

M. 10. -

BIBLIOTEK
Zaklad Systemat
i Geografii Ros
Univ. M. Moskwy

Dr. Zimmer.
FLORA

217

Dr. L. L. L. N. D. 119 von

Neustadt in Westpr. *F. 367*

Zum Schulgebrauch und zum Selbstunterricht

herausgegeben

von

Otto Serweg,

Gymnasiallehrer.



Neustadt Westpr.

Druck und Verlag von S. Brandenburg.

1880.

Vorwort.

Zur Herausgabe dieses Werckens wurde ich veranlaßt durch die Ueberzeugung, daß ein ersprießliches, den Geist und die Sinne schärfendes Studium der Botanik nur auf selbständiger Beobachtung beruhen kann, welche zudem auf diesem Gebiete wegen der Zugänglichkeit der Objekte bedeutend erleichtert wird.

Daher hat die vorliegende Flora hauptsächlich den Zweck, den angehenden Botanikern von Neustadt, insbesondere den Schülern des Gymnasiums die möglichst selbständige Bestimmung der Pflanzen, welche in der Umgebung von Neustadt vorkommen, zu ermöglichen und dem Unterricht in der speziellen Botanik als Grundlage zu dienen, nebenbei aber auch einen kleinen Beitrag zur Kenntnis der Flora von Westpreußen zu liefern.

Das während meines fünfjährigen Aufenthalts in Neustadt besonders in den beiden letzten Jahren durchforschte Gebiet ist verhältnismäßig klein; es umfaßt das Rhebathal mit den angrenzenden Bergabhängen etwa von Bohlschau und Worle bis Rheda und Rhamel, hat also eine Länge von ungefähr 2 Meilen bei einer durchschnittlichen Breite von höchstens einer halben Meile.

Aufgenommen wurden außer den wirklich oder in Folge zufälliger Ausfaat scheinbar wild wachsenden und den auf offenem Felde im großen kultivierten Pflanzen auch noch die an öffentlichen Wegen und Hecken angepflanzten und eingebürgerten, sowie die aus Gärten verwilderten Gewächse; hiernach sind also alle eigentlichen Gartenzierpflanzen, sowie alle nur in Gärten kultivierten Nutzegewächse ausgeschlossen.



1662

Meine Angaben stützen sich größtenteils auf meine eigenen Beobachtungen, z. T. auch auf glaubwürdige Angaben anderer, besonders meines verehrten Kollegen, des Herrn Oberlehrers Barthel. Außerdem haben mir bei der Abfassung der Flora zur Vergleichung vorgelegen Garcke's Flora von Nord- und Mitteldeutschland, Klinggräff's Flora der Provinz Preußen, und z. T. Schlechtendal's Flora von Deutschland und Pennis' Synopsis II. Teil; wesentlichen Nutzen gewährte mir auch die lebhafteste Erinnerung an die Einrichtung von Karsch's Flora von Westfalen (das Werk selbst war mir nicht zur Hand).

Meine Versekung von Neustadt nach Culm, wodurch ohnehin meinen Beobachtungen leider noch vor ihrem Abschluß ein Ziel gesetzt wurde, bewog mich die Herausgabe der Flora zu beschleunigen, weshalb ich hoffen darf, daß zu Tage tretende Mängel und Unvollkommenheiten eine nachsichtsvolle Kritik finden werden.

Ohgleich ich aus dem eben angeführten Grunde weit entfernt bin, die Durchforschung des Neustädter Gebietes für abgeschlossen zu betrachten, so glaube ich doch, daß die Anzahl der aufgeführten Species (727 auf einem Flächenraum von etwa 1 Quadrat-Meile) keine erhebliche Vermehrung erfahren wird, so daß wenigstens der Anfänger nicht auf eine fühlbare Lücke stoßen wird.

Da das Buch hauptsächlich für Schüler bestimmt ist, so ist darnach auch die Einrichtung bemessen.

Die eigentliche Flora ist in die zweite Abteilung verwiesen und dieser als vorbereitender Teil eine erste Abteilung vorausgeschickt, in welcher der Anfänger alles finden soll, was ihm zum Verständnis und zum richtigen Gebrauch der Flora vonnöten ist. Demgemäß enthält die erste Abteilung außer einem Verzeichnis der

abgekürzten Autorennamen *) und der übrigen Abkürzungen zunächst eine erläuternde Uebersicht derjenigen botanischen Bezeichnungen, welche weder durch sich selbst verständlich sind, noch anderweitig ihre Erklärung finden; denn um ein Pflanze richtig bestimmen zu können, ist die Kenntnis der Pflanzenteile und der botanischen Kunstaussdrücke unerlässlich.

Zur Bestimmung der Pflanzen folgt eine Uebersicht der im angegebenen Gebiete vorkommenden Pflanzengattungen bezw. Familien auf Grund des für Anfänger besonders brauchbaren und überdies historisch wichtigen Linné'schen Systems. Dabei bin ich, wie ich glaube nicht zum Schaden der Schüler, mehr, als dies gewöhnlich geschieht, von der ursprünglichen Fassung dieses Systems abgewichen. Um nämlich die Uebersichtlichkeit zu erhöhen, die Mängel des künstlichen Systems thunlichst zu verringern und den Anfänger von vorn herein auf die natürlichen Verwandtschaften unter den Pflanzen hinzuweisen, sind, wo das System selbst es gestattete oder eine Vereinigung mehrerer Ordnungen resp. Klassen (z. T. unter Einführung neuer Unterabteilungen) es ermöglichte, statt verwandter Gattungen die betr. Familien aufgeführt, und ist in diesem Falle (aber um Wiederholungen zu vermeiden, auch nur in diesem Falle) die Beschreibung der Gattungen der 2. Abteilung vorbehalten.

Da den Schluß der ersten Abteilung eine Uebersicht des zu Grunde gelegten natürlichen Systems bildet,

*) Jede Pflanze erhält seit Linné (1707—1778) einen aus zwei Teilen — Gattungsnamen (nomen genericum) und Artnamen (n. specificum) — bestehenden Namen, welchen man, um Mißverständnissen vorzubeugen, noch den Namen seines Urhebers hinzusetzt. So heißt das rebe-klimmende nach Linné *Anemone Hepatica*, nach Gilibert *Hepatica triloba*; es wird daher benannt: *A. Hepatica* L. (= Linné) oder *H. triloba* Gil. (= Gilibert). Im mündlichen Verkehr bleibt dieser Zusatz gewöhnlich fort.

so glaube ich besonders in dieser Abteilung einen Leitfaden für den Unterricht hergestellt zu haben.

Noch auf andere Weise habe ich dem Standpunkte des Anfängers Rechnung zu tragen gesucht.

Alle diejenigen Gattungen einer Familie oder Arten einer Gattung, welche sei es wegen ihres spärlicheren Vorkommens oder wegen ihrer Kleinheit gegen die übrigen in der Natur zurücktreten, treten auch im Drucke zurück und können daher zunächst übergangen werden.

Zur Unterscheidung der Pflanzen sind ferner nicht zu viele und thörichtlich solche Merkmale herangezogen, welche sich ohne Loupe erkennen lassen; daher sind recht augenfällige, wenn auch weniger wesentliche (z. B. die Farbe der Blüten) besonders hervorgehoben. Dagegen habe ich eine Angabe über die Größe der einzelnen Pflanzenarten im allgemeinen für überflüssig gehalten und nur hin und wieder, wo die Größenverhältnisse auffallend sind und mit als unterscheidende Merkmale dienen können, eine bezügliche Bemerkung beigefügt.

Endlich habe ich, was überdies durch die geringe Artenzahl sich rechtfertigt, durch Verschmelzung verwandter, gegenwärtig getrennter Gattungen oder Familien die Zahl derselben möglichst vermindert.

Durch die Einrichtung des Buches sowie durch Abkürzung der am häufigsten vorkommenden Wörter ist zugleich der Umfang des Buches und der dadurch bedingte Preis auf ein Minimum gebracht.

Zum Schluß über den Gebrauch der Flora eine kurze Bemerkung für den Anfänger. Für die zu bestimmende Pflanze sucht man zuerst in der 1. Abt. auf S. 13 oder 14 die betr. Pinn'sche Klasse und auf S. 15—32 die Familie bezw. Gattung auf, dann hat man in der 2. Abteilung die Gattung und Art bezw. bloß die Art nachzuschlagen. Die Bedeutung

der vorkommenden Zahlen ist gehörigen Orts (vgl. Anm. auf S. 15 der 1. Abt. und S. 3 und 4 der 2. Abt.) angegeben.

Indem ich denjenigen, welche mich bei der Korrektur unterstützt haben, insbesondere dem Kollegen Herrn Dr. Bockwoldt, auch an dieser Stelle meinen schuldigen Dank ausspreche, übergebe ich das Werkchen der Öffentlichkeit. Möge es der schönen Gottesnatur recht viele neue Freunde zuführen!

C u l m a. d. W., 31. Juli 1880.

Der Verfasser.



Berichtigungen und Zusätze,
vor dem Gebrauche des Buches einzutragen.

I. Abteilung.

Seite	8,	Zeile	8 v. o.	lies	zuletzt meist st. meist.
"	15,	"	9 v. u.	"	1. Ordn.
"	16,	"	3 v. u.	"	schwertförmig.
"	22,	"	9 v. o.	"	weißen.
"	31,	"	11 v. u.	"	Thäufig.

II. Abteilung.

Seite	7,	Zeile	14 v. u.	zu	Ac. varieg. ergänze giftig.
"	8,	"	17 v. o.	lies	Klatschrose.
"	14,	"	16 v. o.	"	6. Fam.
"	14,	"	9 v. u.	"	gefranst.
"	23,	"	17 v. u.	"	Storch-
"	40,	"	12 v. o.	"	angepflanzt.
"	44,	"	10 v. o.	"	Grossulariaceen.
"	72,	"	1 v. o.	"	Gentianeen.
"	72,	"	5 v. u.	"	Convolvulus.
"	91,	"	12 v. o.	"	Bltnquirle statt Bltn.
"	96,	"	12 v. u.	"	walzlich.
"	103,	"	3 v. o.	"	Epipactis.
"	104,	"	14, 12, 10 und 7 v. u.	lies	bezüglich
			278, 279, 280, 277	statt	277, 278, 279, 276.
"	108,	"	3 v. u.	lies	283 statt 284.
"	109	vertausche	R und 4.	am	Anfange d. letzten Z.
"	122,	Zeile	15 v. u.	lies	glatt statt kahf.
"	126,	"	8 v. o.	"	Wachholder.
"	133,	"	8 v. u.	"	Bisamkraut.
"	136,	"	1 v. o.	"	Hypericum.
"	136,	"	2 v. o.	"	Hypochoeris.
"	136,	"	7 v. o.	"	Jmpatiens.



Erste Abteilung.



Erklärungen. Das Linné'sche System.

Uebersicht des natürlichen Systems.



Erklärung der Abkürzungen.

And. Anderson.
All. Allioni.

Balb. Balbis.
Bast. Bastard.
Bell. Bellardi.
Bernh. Bernhardi.
Bgh. Boeninghausen.
Bor. Boreau.
Brot. Brotero.

Clv. Clairville.
Ct. Curtis.
Ctz. Crantz.
Cyr. Cyrillo.

DC. De Candolle.
Desr. Desrousseaux.
Desv. Desvaux.

Ehrh. Ehrhart.
EM. Ernst Meyer.

Fzl. Fenzl.
Fr. Fries.

G. Gaertner.
Gaud. Gaudin.
Gil. Gilibert.
G. M. Gay u. Monnard.
Gm. Gmelin.
Good. Goodenough.
Grk. Garcke.

Hds. Hudson.
Hfm. Hoffmann.
Hn. Hayne.
Hp. Hoppe.

Jacq. Jacquin.
Juss. A. L. de Jussieu.

K. Koch.
Ksch. Karsch.

L. Linné.
Less. Lessing.
Lghtf. Lightfoot.
L'H. L'Héritier.
Lk. Link.
Lmk. Lamarck.

MB. Marschall v. Bieberstein
Meh. Moench.
Mill. Miller.
M. K. Mertens u. Koch.
Murr. Murray.

PB. Palisot de Beauvois.
Pm. Petermann.
P. M. E. Patze, Meyer, Elkan
Poll. Pollich.
Pr. Presl.
Ps. Persoon.

RBr. Rob. Brown.
Rchb. Reichenbach.
Rich. Richard.
Roz. Rozier.
Rth. Roth.
Rtz. Retzius.
R. Sch. Roemer u. Schultes.

Sbth. Sibthorp.
Schk. Schkuhr.
Schult. Schultes.
Schm. Schmidt.

Scholl. Scholler.
Schr. Schreber.
Schr. Schrader.
Schrk. Schrank.
Schz. Schulz.
Scop. Scopol.
Slsb. Salisbury.
Sm. Smith.
Sp. Spenner.
Spr. Sprengel.
Stev. Steven.
Sutt. Sutton.
Sw. Swartz.

Th. Thuillier.
Tr. Trinius.

V. Vahl.
Vill. Villars.

W. Willdenow.
Web. Weber.
W. G. Wimmer u. Grabowski.
Wib. Wibel.
With. Withering.
W. K. Waldstein u. Kitaibel.
Wilf. Wulffen.
Wmr. Wimmer.
W. N. Weihe und Nees.
Wnbg. Wahlenberg.
Wrth. Wallroth.

Bl. = Blatt oder Blätter; bl. (am Ende eines Wortes)
= blatt, blätter oder blätterig; z. B. Deckbl. = Deckblatt,
deckbl. = deckblätterig, 4bl. = 4blätterig.

Blkr. = Blumenkrone.

Bl. = Blüte, Bltn. = Blüten; Blth. = Blütenhülle.

bzw. = beziehungsweise.

f. (am Ende eines Wortes) = förmig; z. B. eif. = eiförmig.

Fam. = Familie.

H. oder (am Ende oder in der Mitte) h. = Hülle (hülle);
z. B. Blthbl. = Blütenhüllblätter, Hbl. = Hüllblätter.

Kbch. = Körbchen; Kbch. = Körbchenhülle; Kbchbl. =
Körbchenhüllblätter.

Kch. oder (am Ende) kch. = Kelch, kelsch.

Kr. (kr.) = Krone (kron).

S. = Seite; S. oder s. siehe; f. d. = siehe dies (diesen,
diese); f. o. = siehe oben; f. u. = siehe unten (unter);
f. v. = siehe vorhin.

fog. = fogenannt.

Stbb. = Staubbeutel; Stbf. = Staubfaden (fäden); Stbgf.
= Staubgefäß(e).

st. (am Ende oder in der Mitte) = stand; Bltnst. =
Blütenstand.

stg. = ständig; gegenstg. = gegenständig.

u. = und, u. f. w. = und so weiter, u. a. = und andere
(anderswo), u. a. D. = und andere Orte.

w. v. = wie voriger (e, es) oder = wie vorhin.

z. B. = zum Beispiel; z. T. = zum Teil.

Botanische Kunstausdrücke.

Mehre — eine Bltnst. mit sitzenden Bltn. an ge-
meinschaftlicher Achse (Spindel).

Außenkelch — ein zweiter, den eigentlichen Kch. oder
Stch. umgebender Kch. (f. d.).
ausgerandet — an der Spitze mehr oder weniger
herzf.

Ausläufer — ein der Erde anliegender oder unter
der Erde hinkriechender Nebenfengel.

Balg, Balgfrucht — eine einfächerige, an einer
Seite aufspringende, mehrsamige Frucht.

Beere — eine saftige, meist mehrsamige Frucht mit
zäher Oberhaut.

begraunt — mit einer Granne (f. d.) versehen.

Blattscheide — der untere, den Stengel scheidend,
oder röhrenf. umgebende Teil des Blstiels (oder
wo dieser fehlt des Bl.), sehr oft fehlend.

Blattspreite, Blattfläche, Platte — der obere
meist flache und verbreiterte Teil des Bl., gewöhn-
lich kurz Blatt genannt.

Blütenhülle — sie ist vollstg., wenn sie aus Kch.
und Blkr. besteht; einfach, wenn entweder der
Kch. oder die Blkr. fehlt.

Blütenstand — die Gesamtheit der nach einem be-
stimmten Gesetze oder Verzweigungssystem ange-
ordneten Bltn., selten aus einer Blüte bestehend.

Blütenstandhülle — die den Bltnst. am Grunde
quirlf. umgebenden Bl. (nach dem Namen des
Bltnst. Doldenhülle, Körbchenhülle oder kurz Hülle
genannt).

Blumenkrone — der innere meist lebhaft gefärbte
Teil der Bltnhülle.

buchtig — mit breiten, am Grunde abgerundeten
Auschnitten.

- Deckblatt** — ein meist einzelnes am Grunde eines Blustielchens oder eines Blustfuds stehendes, oft von den andern Stengelbl. verschiedenes Blatt oder Blättchen; ähnlich Deckschuppe.
- Dolbe** — ein Blustfd., gebildet aus mehreren von einem Punkte ausgehenden Stielen (Strahlen), deren jeder entweder eine einzelne Blte. — einfache Dolbe —, oder eine kleine Dolbe (Dölbchen) oder Köpschen trägt — zusammengesetzte (vollkommene) Dolbe.
- drehrund** — im Querschnitt kreisrund.
- Drüse** — ein kleines kugelf., gestieltes oder sitzendes Organ mit meist klebrig-öligem Inhalt.
- Drüsenhaar** — eine gestielte Drüse oder ein geknopftes Haar.
- Ebenstrauß** — ein durch Verlängerung der unteren Aeste oben flacher oder schwach gewölbter Blustfd.
- eiförmig** — an beiden Enden abgerundet und unter der Mitte am breitesten, aber höchstens 2—3 mal so lang als breit; verkehrt-eif. — desgl., aber oberhalb der Mitte am breitesten.
- einseitigwendig** — die einzelnen Teile nach einer Seite gerichtet oder geneigt.
- elliptisch** — an beiden Enden spitz und in der Mitte am breitesten, aber höchstens 2—3 mal so lang als breit.
- Fiederspaltig, fiederteilig** — seitlich in am Grunde verbundene Lappen (Fieder) geteilt, deren Mittelnerven einander ziemlich parallel sind; doppeltfiedersp. — die Fieder sind selbst wieder fiederspaltig. (vgl. gefiedert und handf.-geteilt).
- fingerförmig** — f. handf.
- Flügel** — blattartige oder häutige Aufsätze oder Leisten an den Ranten der Pflanzenteile (auch die 2 seitlichen Krbl. einer Schmetterlingsblt.).

- Frucht** — der gereifte Fruchtknoten; Fruchtknoten f. Stempel.
- Fruchtboden** — der Pflanzenteil, auf welchem die Fruchtknoten eingefügt sind.
- fußförmig-5zählig** — Stielchen der Seitenblättchen am Grunde verwachsen.
- Gebuchtet** — f. buchtig.
- gefiedert** — längs der Mittelrippe seitliche, von einander getrennte Blättchen tragend; paarig-gefiedert — die Mittelrippe endigt mit einer Spitze oder Wickelranke; unpaarig-gef. — die Mittelrippe endigt mit einem Blättchen; doppelt-gef. — die Fieder sind selbst wieder gefiedert.
- gingert** — am Endpunkte des Blattstiels von einander getrennte Blättchen tragend; nach der Zahl der Blättchen: 3zählig, 5zählig u. f. w.; doppelt-3zählig — 3zählig mit selbst wieder 3zähligen Blättchen.
- geflügelt** — mit einem Flügel (f. d.) versehen.
- gegenständig** — zu 2 einander gerade gegenüber stehend.
- gekerbt** — am Rande mit gerundeten Zähnen versehen.
- gekielt** (Gegensatz: abgerundet) — f. Kiel.
- gesägt** — am Rande sägenf.; doppelt-gef. — mit selbst wieder gesägten Sägezähnen versehen.
- geschnäbelt** — mit einem Schnabel (f. d.) versehen.
- gespornt** — mit einem Sporn (f. d.) versehen.
- gezähnt** — mit zugespitzten (f. d.) Zähnen versehen.
- Gliederhülse, Gliederschote** — eine quer in Glieder zerfallende Hülse, bzw. Schote (f. d.).
- Granne** — eine borstenf. Verlängerung des Rücken-nervs der Blüten- u. Deckbl. besonders der Gräser.
- Griffel** — f. Stempel.
- Sandförmig-geteilt, gelappt** — mit am Grunde verbundenen Lappen oder Zipfeln, deren Hauptnerven

- von einem Punkte ausgehen, nach der Zahl der Lappen: klappig, klappig u. s. w. (vgl. gefingert und fiederspaltig).
- herzförmig — am Grunde herzf. eingeschnitten; verkehrt-herzf. — an der Spitze herzf. eingeschnitten.
- Hülle — Bltnsthd. oder Dolbenh.; Hüllchen — Döldchenhülle; Hüllkelch — Krbch.
- Hülse — eine einfächerige meist an zwei Seiten aufspringende, mehrsamige Frucht.
- Kätzchen — ein ährenf., deckbl., samt der Spindel abfallender Bltnsthd.
- Kapsel — jede trockene, aufspringende, meist mehrsamige Frucht.
- keilförmig — mit geradlinig nach der untern Spitze verlaufenden Seitenrändern.
- Keimblätter — die oft fleischigen, schon in dem Samen enthaltenen ersten Bl., welche von den späteren oft sehr verschieden sind.
- Kelch — der äußere, meist unschöne, grüne oder grünlich-gelbe Teil der Bltnh.
- Kiel — eine mehr oder weniger scharfe Mittelkante (auch die beiden unteren verwachsenen Krb. einer Schmetterlingsblte).
- Knolle — ein unterirdischer, rundlicher, fleischiger, knospentragender Stengelteil.
- Körbchen oder Köpfchen — ein Bltnsthd., welcher auf flachem, gewölbtem oder kegelf. Bltnboden zahlreiche meist von einer gemeinschaftlichen Hülle umgebene Blüthen trägt.
- Kolben — ein ährenf. Bltnsthd mit dicker, fleischiger Spindel.
- Lanzettlich — nach beiden Seiten verschmälert und mehrmal länger als breit.
- leierförmig-fiederspaltig oder gefiedert — mit großem End- und kleinen Seitenlappen.

- linealisch — schmal, mit parallelen oder fast parallelen Seitenrändern.
- Maskirt — zweilippig (s. d.) mit geschlossenem Schlund der Blkr.
- milchend — an Schnitt- oder Bruchflächen eine milchige Flüssigkeit aussondernd.
- Mittelband — s. Staubgefäß.
- Nagel — der meist kurze, aber bisweilen verlängerte Stiel der Blkrbl.
- Narbe — s. Stengel.
- Nebenblätter — zwei am Grunde des Blattstiels befindliche von den eigentl. Bl. verschiedene Blättchen.
- Nuß — eine einsamige Schließfrucht (s. d.) mit mehr oder weniger harter Fruchtschale.
- Oberlippe. — s. zweilippig.
- oberständig (die Blkr) — oberhalb des Fruchtknotens eingefügt (dann ist also der Fruchtknoten unterständig); unterstdg. (die Blkr.) — unterhalb des Fruchtknotens eingefügt (dann ist also der Fruchtknoten oberständig).
- oval — wie eif. (s. d.), aber in der Mitte am breitesten.
- Paarig-gefiedert — s. gefiedert.
- Perigon — eine einfache Bltnh., bald kelchartig, bald blkrontartig.
- pfeilförmig — mit schief-abwärts gerichteten Dehnen an der Basis (vgl. spießf.).
- Platte — s. Blattspreite.
- Quirlständig — zu 3 oder mehr in gleicher Höhe um den Stengel herumstehend; die zu einem solchen Kreise gehörigen Bl. oder Bltn. bilden einen Quirl.
- Rachenförmig — zweilippig (s. d.) mit offenem Schlunde der Blkr.

- Rippe** — der meist vielfach verzweigte Bltstb. besonders der Gräser, dessen Aeste einfacher und kleiner als der darüber befindliche Teil des Bltnstb. sind.
- Schaft** — ein unmittelbar aus dem Wurzelkopf oder Wurzelstock entspringender, blattloser, blüthentragender Stengel.
- Scheide** — s. Blattscheide.
- Scheinfrucht** — scheinbare Frucht; Scheinquirl — scheinbarer Quirl; u. s. w.
- Schildförmig** — rundlich, mit im Mittelpunkt (nicht am Rande) angeheftetem Stiel.
- Schließfrucht** — eine trockene, nicht aufspringende Frucht.
- Schnabel** — eine schnabelförmig verlängerte Spitze oder ein schnabelartiger Fortsatz.
- Schote** — eine meist 2fächerige, mit 2 Klappen aufspringende und mehlsamige Frucht.
- Schrotzägeförmig** — Seitenzipfel den Zähnen einer großen Säge ähnlich.
- sitzend** — ohne Stiel (Gegensatz: gestielt).
- spatelförmig** — rundlich oder verkehrt-eif., nach dem Grunde zugespitzt (s. d.)-verschmälert.
- spießförmig** — mit horizontal abstehenden Dohren an der Basis (vgl. pfeilf.).
- Spindel** — s. Aehre; auch die Mittelrippe der Webel (s. d.).
- Spirre** — der meist vielfach verzweigte Bltnstb. der Binsen und ähnl., dessen Aeste in derselben Weise wie der ganze folgende Teil des Bltnstb. verzweigt, aber stärker entwickelt sind.
- Spore** — ein einfaches Keimform, aus welchem sich das junge Pflänzchen erst entwickelt, während der Same schon ein junges aus Würzeln und Keimblättern bestehendes Pflänzchen enthält.
- Sporn** — eine fadenf., oder sackf. Erweiterung oder Vertiefung am Grunde eines Kr. oder Achblattes.

- stachelspitzig** — in ein kleines, gerades, stachelartiges Spitzchen auslaufend oder plötzlich übergehend.
- Staubgefäße oder Staubblätter** — die fadenf., mit einem gefärbten Knüpfchen versehenen Blnteile; der fadenf. Teil heißt Staubfaden, er fehlt bisweilen; der knopff., zweifächerige, den Bltnstaub enthaltende Teil heißt Staubbeutel (Anthere); der zwischen den beiden Fächern befindliche Teil des Staubfadens heißt Mittelband; 1., 2. u. s. w.-männig — mit 1, 2 u. s. w. Stbgf.
- Steinfrucht, Steinbeere** — eine fleischig-saftige meist einsamige Frucht mit dünner Oberhaut (aber mit harter Samenschale).
- Stempel oder Fruchtblätter** — die die Mitte der Blt. einnehmenden Blnteile, bestehend aus einem unteren verdickten Teile — Fruchtknoten —, einem mittleren fadenf. — Griffel — und einem oberen meist warzigen oder fedrigen, oft knopff. — Narbe; der Griffel kann fehlen, dann sitzt die Narbe auf dem Fruchtknoten.
- Sternhaar** — ein sternf. verzweigtes und ausgebreitetes Haar.
- stielrund** — ohne Ranten und Furchen.
- Teilfrucht** — eine trockene in 2 oder mehr Früchtchen zerfallende Schließfrucht.
- Traube** — ein Bltstb., welcher an gemeinschaftlicher Achse gestielte Bltn. trägt.
- trichterförmig** — röhrenförmig mit verbreitertem oberem Saume.
- Trugdolde** — ein doldenähnlich verzweigter und abgeschlachter Bltstb.
- Unpaarig** — s. gefiedert.
- Unterbrochen gefiedert oder fiederspaltig** — mit abwechselnd größeren und sehr kleinen Fiedern.
- Unterlippe** — s. zweilippig.
- unterständig** — s. oberstbg.

Verschmälert in den Stiel — allmählich in den Stiel übergehend.

Wechselständig — einzeln, weder gegenstbg. noch quirlstg. (s. d.).

Wedel — die Blätter der Farnkräuter. wurzelnd — niederliegend und an den Gelenken Wurzeln treibend.

Wurzelstock — ein unterirdischer, mehr oder weniger langgestreckter Stengel, Blätter und Blütenstengel treibend.

zottig — mit langen weichen Haaren besetzt.

zugespitzt — die nach der Spitze hinlaufenden Seitenränder sind einwärts (nach dem Mittelnerve zu) gekrümmt.

zweiknotig — aus 2 fast kugeligen Hälften zusammengesetzt.

zweilippig — die meist verwachsenbl. und röhrenf. Bltr. besteht aus einem oberen oft gewölbten Teil — Oberlippe — und einem davon wesentlich verschiedenen unteren — Unterlippe.

Zwiebel — ein unterirdisches, von fleischigen Blättern umhülltes, im Umriss fast kugeliges Stengelgebilde.

Schlüssel

zu den Klassen des Linné'schen Systems.

I. **Blütenpflanzen** (Phanerogamae). Staubgefäße und Stempel vorhanden.

A. Mit Zwitterblüten; Bltn. sämtlich zweigeschlechtig, d. h. mit Stbgf. und Stempeln.

a) Stbgf. frei, d. h. weder unter einander noch mit dem Stempel verwachsen.

- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| 1. Ein Stbgf. in jeder Blt. | I. Kl. Monandria. |
| 2. Zwei Stbgf. | II. Kl. Diandria. |
| 3. Drei Stbgf. | III. Kl. Triandria. |
| 4. Vier Stbgf. | |

a) Stgf. gleichlang; Bltn. meist regelmäßig.

IV. Kl. Tetrandria.

β) Stbgf. 2müchtig, d. h. 2 längere und 2 kürzere; Bltn. meist zweilippig. XIV. Kl. Didynamia.

5. Fünf Stbgf. V. Kl. Pentandria.

6. Sechs Stbgf. a) Stbgf. gleichlang oder 3 längere und 3 kürzere. VI. Kl. Hexandria.

β) Stbgf. 4müchtig, d. h. 4 längere und 2 kürzere. XV. Kl. Tetrodynamia.

7. Sieben Stbgf. VII. Kl. Heptandria.

8. Acht Stbgf. VIII. Kl. Octandria.

9. Neun Stbgf. IX. Kl. Enneandria.

10. Zehn Stbgf. X. Kl. Decandria.

11. 11—19 Stbgf. XI. Kl. Dodecandria.



12. 20 oder mehr Stbgf.

- a) Stbgf. dem Kelche (oberhalb des Fruchtbodens od. neben demsel.) eingefügt. XII. Kl. Jcosandria.
 β) dem Fruchtboden (unterhalb des Fruchtknotens) eingefügt. XIII. Kl. Polyandria.

b) Stbgf. unter einander, aber nicht mit dem Stempel verwachsen.

a) Stbfäden verwachsen.

1. In ein Bündel (einbrüderig) XVI. Kl. Monadelphia.
2. In zwei Bündel (zweibr.). XVII. Kl. Diadelphia.
3. In 3 oder mehr Bündel (vielbrüderig).

XVIII. Kl. Polyadelphia.

β) Stbbeutel in eine den Griffel umgebende Röhre verwachsen; Bltn. meist sehr klein in meist reichblütigen Körbchen. XIX. Kl. Syngenesia.

c) Stbgf. dem Stempel angewachsen.

XX. Kl. Gynandria.

B. Bltn. diklinisch (eingeschlechtig), d. h. entweder männlich (bloß mit Stbgf.) oder weiblich (bloß mit Stempeln).

1. Einhäusig, d. h. männl. und weibl. Blüten auf derselben Pflanze. XXI. Kl. Monoecia.
2. Zweihäusig, d. h. männl. und weibl. Blüten auf verschiedenen Pflanzen. XXII. Kl. Dioecia.

C. Bltn. vielehig, d. h. teils zwittrig, teils diklinisch. XXIII. Kl. Polygamia.

II. Blütenlose Pflanzen (Cryptogamae). Staubgefäße und Stempel fehlen. XXIV. Kl. Cryptogamia.

Schlüssel

zu den Gattungen, bzw. Familien auf Grund des Linné'schen Systems.*)

I. Klasse. Monandria.

Zwitterblüten mit einem freien Staubgefäß.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

Hippuris. Wasserpflanze. Rh. undeutlich, Blfr. fehlt; Bl. quirlstbg. — 43.*)

Alchemilla (arvensis). Kleines Landpflänzchen. Rh. 8spaltig, Blfr. fehlt; Bl. wechselstbg. — 38.

Orchideae. Blfr. 2lippig, s. XX.

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

Callitriche. Wasserpflanze; statt der Bltnh. 2 kleine Deckbl.; Bl. gegenstbg., die oberen meist rosettig-geläuft und auf dem Wasser schwimmend. — 43.

II. Klasse. Diandria.

Zwitterblüten mit 2 freien Staubgefäßen.

3. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

A. Bäume oder Sträucher.

Fraxinus. Rh. u. Blfr. fehlt; Frucht eine Kapsel; Bl. gegenstbg., gefiedert. — 71.

*) Die den Gattungen oder Familien am Schlusse beige-fügten arabischen Zahlen geben die Seite der 2. Abteilung an, wo das Weitere nachzusehen ist; die römischen Ziffern dagegen verweisen auf die Linné'sche Klasse, und eine etwa darauf folgende arabische Ziffer auf die betreffende Ordnung.

Syringa. Kch. 4zählig, Blkr. trichterf. mit 4spaltigem, flachem Saume; 2 l. einfach (berzf.); sonst w. v. — 71.

Ligustrum. Saum der Blkr. vertieft; Frucht eine Beere; Bl. einfach (lanzettlich); sonst w. v. — 71.

B. Kräuter.

a) Blth. vollständig; Blkr. 2bl., oberstdg.

Circaea. Kch. 2lappig; Bl. gegenstdg; Frucht hakenborstig. (Fam. Onagrariae) — 42.

b) Blth. vollstdg.; Blkr. verwachsenbl., unterstdg.

Veronica. Kch. 4teilig, Blkr. ungleich-4lappig, der obere Lappen größer; Kapsel Frucht (Fam. Personatae.) — 78.

Lycopus. Kch. 5zählig, Blkr. 4spaltig; 4 Fruchtknoten im Grunde des Kchs (Fam. Labiatae) — 83.

Pinguicula. Kch. 5spaltig, Blkr. 2lappig, gesporn; Kapsel Frucht; Bl. grundstdg. — 87.

c) Blth. unvollstdg.

Lemna. Stengel aus klein. n. blattartigen Gliedern bestehend, in oder auf dem Wasser; Bltn. am Rande der Stengelglieder. — 101.

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

Anthoxanthum, ein Gras, u. z. T. einige andere Gräser. S. III, 2.

III. Klasse. Triandria.

Zwitterblüten mit 3 freien Staubgefäßen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

a) Blkr. klein, 5spaltig, oberstdg.

Valeriana. Kch. ein eingerollter Rand, zur Fruchtzeit eine Federkrone bildend. (Stengelöl. gesiebert oder fiederspaltig.) — 53.

Valerianella. Kch. ein gezählter Rand; Stengel gabelspaltig. (Stengelbl. ungeteilt.) — 53.

b) Blth. (Perigon) groß, blkrartig, 6teilig, oberstdg. Bl. schwertförmig.

Iris. Zipfel des Perigons abwechselnd zurückgehogen; Narben blumenblattartig. — 104.

c) Bltn. spelzenartig; Bl. grasartig.

Cyperaceae (Halbgräser). Bltn. 2geschlechtig oder ein-(selten zwei-)häufig, in Aehren; jedes Blüthen von einer spelzenartigen Deckschuppe gestützt; Blth. fehlend oder aus Borsten oder Fäden, oder einem den Fruchtknoten umgebenden Schlauch bestehend; Blscheiden geschlossen (oder fehlend). — 108.

Nardus, ein Gras. S. III, 2.

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

Gramineae (Gräser). Bltn. klein, spelzenartig, meist 2geschlechtig, in kleinen Zeiligen Aehren, welche eine Rispe oder Aehre bilden; jedes Blüthen besteht aus einem Fruchtknoten, den Stbgf. u. 2 sehr kleinen Schüppchen und ist von einer oberen an beiden Rändern eingefalteten und einer unteren oft begranneten Spelze umschlossen; die (beiden) untersten Spelzen eines Aehrchens sind meist ohne Blt. und heißen dann Deckspelzen oder Klappen; Blattscheiden meist vorn gespalten und oberwärts am Grunde der Blatte mit dem sog. Blatthäutchen gekrönt. — 115.

3. Ordnung. Trigynia. Drei Griffel.

Einige Arten aus der Fam. Alsineae. S. X, 2—5.

IV. Klasse. Tetrandria.

Zwitterblüten mit 4 freien, gleichlangen Stbgf.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

A. Holzpflanzen; Blkr. getrenntbl., unterstdg.

Evonymus. Stbgf. 4—5, mit den Krbl. abwechselnd (zwischen den Krbl.); Kapsel. — 25.

Rhamnus. Stbgf. 4—5, den Krbl. gegenstdg. (vor den Krbl.); Steinbeere. — 25.

B. Krautartige Pflanzen.

a) Stengelbl. quirlstdg; Blkr. verwachsenbl.

Stellatae. Kch. undentlich oder gezähnt; Blkr. oberstdg.; Schließfrucht rundlich, 2knotig. — 52.

b) Stengelbl. gegenstbdg.; sonst w. a).

Scabiosa. Bltn. in Köpfchen; Kch. des einzelnen Blütchens doppelt, der innere mit borstenf. Zähnen; Blkr. oberstbdg.; Schließfrucht. — 53.

Gentiana. Bltn. nicht in Köpfchen; Kch. 4zipfelig; Blkr. unterstbdg.; Griffel 1, Narben 2; Kapsel. — 72.

Mentha. Kch. 5zählig; Bltn. klein, lila. S. Labiatae XIV, 1.

c) Bl. sämtlich grundstbdg.; sonst w. a).

Plantago. Bltn. klein, in eis. bis linealisch-walzenf. Aehren; Blkr. unterstbdg.; Kapsel. — 89.

d) Stengelbl. wechselfbdg.; Blth. unvollstbdg., unterstbdg.

Majanthemum. Kch. fehlt; Blkr. 4teilig; Stengel mit nur 2 Bl. (Fam. Liliaceae). — 106.

Alchemilla. Blkr. fehlt; Kch. 8spaltig. (Fam. Rosaceae.) — 38.

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

Cuscuta. Schmarogerschlängelplanze; Bltn. in kugelf. Knäueln; Bl. fehlen. — 73.

Gentiana. Bl. gegenstbdg., s. IV, 1.

4. Ordnung. Tetragynia. Vier Griffel.

Potamogeton. Wasserpflanze. Narben 4, ohne Griffel; Stbb. an einem schuppenf., blthblattartigen Mittelbanne sitzend; Bltn. in Aehren; Bl. ungeteilt. 100.

Radiola. Kleines Landpflänzchen. Kch. und Blkr. 4bl.; Kapsel Frucht; Bl. eis — 21.

Sagina. Kch. 4bl., Blkr. scheinbar fehlend; Bl. linealisch, sonst w. v. (Fam. Alsineae). — 18.

V. Klasse. Pentandria.

Zwitterblüten mit fünf freien Staubgefäßen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

I. Blth. vollstbdg.; Blkr. verwachsenbl., unterstbdg.

A. Fruchtknoten 4, mit gemeinschaftlichem, in der Mitte stehendem Griffel; Fruchtknoten nussartig.

Asperifoliae. Meist rauhaarig. — 73.

B. Fruchtknoten 1; Frucht eine Kapsel oder Beere.

a) Kapsel 1fächerig, ohne Scheidewand*).

Primulaceae. Samenträger 1, mittelstbdg.**).

Menyanthes. Samenträger 2, wandstbdg.***); Blkr. innen härtig; Bl. 3zählig. — 72.

b) Kapsel oder Beere durch 1—mehr Scheidewände 2—5fächerig.

1) Blätter gegenstbdg.

Erythraea. Blkr. trichterf., rot; Stbb. nach dem Verblühen schraubenf. — 72.

2) Bl. wechselfbdg.; Blkrsaum ganzrandig.

Convolvulus. Blkr. trichterf.-glockig, weiß oder rosa; Stengel (liegend oder) windend. — 72.

3) Blkr. klappig oder steifig; sonst w. 2).

Hyoscyamus. Blkr. trichterf. (schmutzig-gelb mit dunkeln Adern); Kapsel mit einem Deckel aufspring. — 76.

Solanum. Blkr. radf. mit spizen (flachen oder zurückgeschlagenen) Zipfeln; Beerenfrucht. — 75.

Polemonium. Blkr. radf. (blau); Narben 3; Kapsel. — 72.

Verbascum. Blkr. radf., ungleich-klappig (gelb); Stbgf. dichtwollig. (Fam. Personatae.) — 77.

II. Blth. vollstbdg.; Blkr. verwachsenbl., oberstbdg.

Campanulaceae. Blkr. regelmäßig; Frucht eine Kapsel; Bl. wechselfbdg. — 67.

Lonicera. Blkr. unregelmäßig; Frucht eine Beere; Bl. gegenstbdg. — 51.

III. Blth. vollstbdg.; Blkr. getrenntbl., oberstbdg.

Ribes. Aufrecht; Krbl. klein, nebst den Stbgf. dem Kch. eingefügt; Beere. — 44.

*) Meist schon an einem Querschnitt durch den Fruchtknoten zu erkennen.

**) Die Samen gruppieren sich auf dem Querschnitt um den Mittelpunkt.

***) Die Samen gruppieren sich auf dem Querschnitt um 2 am Rande befindliche Punkte.

Hedera. Kriechend oder rankend; bei uns nicht blühend. — 50.

IV. Bltr. getrbt., unterstdg. oder Blth. unvollstdg.

A. Bltn. nicht gespornt; Sträucher.

Evonymus und Rhamnus. S. IV, 1.

B. Bltn. nicht gespornt; Kräuter.

Erodium. Bltn. vollstdg.; 5 Stbf. mit, 5 ohne Stbb. Bl. gefiedert. S. Geraniaceae XVI, 1.

Herniaria. Bltn. sehr klein; Stbf. w. v.; Bl. klein, einfach, scheidentos — 43.

Polygonum. Ohne Nebenstbf.; Bl. einfach, am Grunde scheidig. S. VIII, 1—3.

Parnassia. Stengelblatt 1, herzf. S. V, 3—6.

C. Bltn. gespornt; Kräuter.

Impatiens. Bltn. gelb; hinteres Kchblatt groß, blkrartig, gespornt; Kapsel elastisch auffpringend. — 25.

Viola. Bltn. meist lila bis blau; unteres Kchblatt gespornt; Kchbl. mit kurzen Anhängseln; die beiden unteren Stbgf. mit in den Sporn reichenden Anhängseln. — 14.

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

a) Bltr. 5blättrig, oberstdg.

Umbelliferae. Bltn. in Köpfchen, einfachen oder meist zusammengesetzten Dolden; Kch. meist undeutlich; Kchbl. an der Spitze meist einwärts gebogen; Griffel an der Basis in eine Scheibe (Stempelpolster) erweitert; Teilfrucht nach der Teilung aus 2 an der Spitze einer 2spaltigen Achse hängenden Früchtchen besteh. — 45.

b) Blth. verwachsenbl., unterstdg.

Ulmus. Baum; Blth. einfach, 4—5zählig, glockig; Frucht geflügelt. — 95.

Chenopodium. Kraut; Bltr. fehlt, Perigon 5teilig. — 90.

Cuscuta. Kraut; Bltr. verwachsenbl. S. IV, 2.

3.—6. Ord. Tri—Polygynia. 3—viele Griffel.

A. Holzpflanzen. Bltr. verwachsenbl., oberstdg.

Viburnum. Bltn. in Trugdolden; Beere 1samig; Bl. 3—5lappig, gegenstbg. — 51.

Sambucus. Beere mehrsamig; Bl. gefiedert; sonst w. v. — 51.

B. Kräuter; Bltr. 5bl., unterstdg.

a) Stengelbl. mehrere.

Linum. Stbf. am Grunde in einen Ring verwachsen; Griffel 5; Kapsel 10 fächerig. — 20.

Arten der Fam. Alsineae. Stbf. frei; Griffel 3—5; Kapsel einfächerig. S. X, 2—5.

b) Stengelblatt einzeln, oder Stengel blattlos.

Parnassia. Stengelbl. 1; vor den Kchbl. 5 kleine drüsig-gewimperte Nebenkrbl.; Narben 4, ohne Griffel. Kapsel einfächerig. — 15.

Drosera. Bl. sämtlich grundstdg., zahlreiche Drüsen tragend; Griffel 3—6; Kapsel einfächerig. — 15.

Armeria. Bl. grundstdg., grasartig; Bltn. in einem endstgigen Kopfe; Kapsel nicht auffpringend. — 89.

VI. Klasse. Hexandria.

Zwitterblüten mit 6 gleichen oder 3 längeren und 3 kürzeren freien Staubgefäßen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

A. Bltr. gespornt.

Fumariaceae. S. XVII, 2.

B. Blth. nicht gespornt.

a) Kch. verwachsenbl., glockig; Bltr. sehr klein, scheinbar fehlend.

Peplis. Kleines Pflänzchen; Kch. 12zählig; Bl. gegenstbg. — 43.

b) Blth. einfach.

Liliaceae. Perigon blkrartig, 6zählig, 6teilig oder 6blättrig, Blntteile bisweilen 4- oder 8zählig; Frucht eine Kapsel oder Beere. — 104.

Juncaceae. Perigon spelzenartig, meist braun, 6blättrig; Griffel 1, Narben 3; Bl. gras- oder binsenartig; Blustbd. eine Spirre. — 106.

Acorus. Blthbl. 6, schuppenartig; Narbe 1, Griffel fehlt; Bl. schwertf.; Blustbd. ein scheinbar seitensüdger Kolben. — 102.

Polygonum. Perigon steilig. S. VIII, 1—3.

c) Blthülle fehlt.

Calla. Blustbd. ein Kolben, von einem innen weissen Blatte umhüllt; Bl. herzf. S. XXI.

2.—5. Ord. Di—Polygynia. 2—viele Griffel.

a) Blth. einfach.

Polygonum. Perigon steilig. S. VIII, 1—3

Rumex. Perigon 6bl., feldartig, die 3 inneren Zipfel größer und oft mit einem schwieligen Höcker versehen; Griffel (Narben) 3, feberig; Schließfrucht nußartig, 3kantig; Bl. am Grunde scheidenf. — 91.

Triglochin. Perigon 6bl., feldartig; Fruchtknoten 3- oder 6teilig; Narben 3 oder 6, sitzend, bärtig; Bl. binsenartig — 100.

Scheuchzeria. Fruchtknoten 3, Narben 3, nicht bärtig; sonst w. v. — 100.

b) Blth. vollstbd.; Kch. und Blfr. 3bl.

Alisma. Fruchtknoten 3—6—viele, quirlstbd., jeder mit einem Griffel; Bl. grundstbd., groß — 100.

VII. Klasse. Heptandria.

Zwitterblüten mit sieben freien Staubgefäßen

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

Trientalis. Kraut; Kch. 7(6—9)-spaltig; Blfr. radf., 7(6—9)-teilig (Fam. Primulaceae). — 88.

Aesculus. Baum; Kch. glockig, 5zählig; Blfr. unregelmäßig, 4—5bl.; Kapsel kugelig, stachelig. — 23.

VIII. Klasse. Octandria.

Zwitterblüten mit acht freien Staubgefäßen.

1.—3. Ord. Mono—Trigynia. 1—3 Griffel.

A. Holzpflanzen.

Acer. Baum; Bltn. vielehlig; Kch. steilig; Blfr. 5bl.; Teilfrucht 2flügelig. — 22.

Daphne. Strauch; Kch. fehlt; Blfr. röhrig mit 4spaltigem Saume, abfällig; Beerenfrucht. — 94.

B. Kräuter oder kleine Sträucherlein.

a) Blth. vollstbd.; Blfr. getrenntbl.; Griffel 1.

Onagrariae. Kch. 4teilig; Blfr. 4 bl., oberstbd. 40.

Monotropa. Blfr. unterstbd. S. Fam. Ericineae X, 1.

Polygala. Bltn. unregelmäßig; Stbgf. 2brüder. S. XVII, 3.

b) Blfr. verwachsenbl.; sonst w. a).

Calluna, Erica und Vaccinium S. Fam. Ericineae X, 1.

c) Blth. einfach; Griffel meist 2—3.

Polygonum. Perigon 4—5teilig, an der Spitze oder fast ganz blfrartig, Zipfel gleich; Griffel 2—3 oder 1 mit 2—3 Narben; Schließfrucht nußartig, 2—3kantig; Bl. am Grunde scheidenf. — 92.

Chrysosplenium. Kch. 4spaltig, gelb; Blfr. fehlt; Griffel 2; Bl. nieren halbkreisf. — 45.

Scleranthus. Bl. linealisch. S. X, 2.

d) Blth. fehlt.

Calla. S. XXI.

4. Ordnung. Tetragynia. Vier Griffel.

Paris. Eine einzige endstige Blte, mit 4 breiteren äußeren und 4 schmälern inneren Blthzipfeln; Stbgf. in der Mitte des Stbgf. (Fam. Liliaceae). — 106.

Adoxa. Bltn. zu 5 ein endstigs, würfelf. Köpfschen bildend; Endblüte in allen Teilen 4zählig, Seitenbltn. 5zählig. — 51.

Myriophyllum. Wasserpflanze; Bl. blattwinkelstbd. oder in Aehren; Krbl. sehr klein, hinfällig; Bl. tief fieder-spaltig. — 42.

Potamogeton. 8 Stbbsächer, aber nur 4 Stbbsäße; daher s IV, 4.

X. Klasse. Decandria.

Zwitterblüten mit zehn freien Staubgefäßen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

a) Ptm. deutlich, vollstädg.

Ericineae. Blfr. regelmäsig, verwachsenbl. oder getrenntbl.; Stbgf. 8 oder 10, Stbb. meist mit 2 Anhängeln (2hörig); Fruchtknoten 1; Frucht eine Beere, Steinbeere oder Kapsel; Bl. einfach, ungeteilt — 68.

Geraniaceae. Blfr. regelm., 5bl.; Bl. gefiedert oder handf. geteilt. S. XVI.

Papilionaceae. Blfr. unregelm. (Schmetterlingsf.); Bl. meist 3zählig oder gefiedert. S. XVI und XVII.

b) Ptm. sehr klein; Blfr. sehr klein oder fehlend.

Herniaria. Bl. einfach, ungeteilt. S. V, 1.

2.—5. Ord. Di—Pentagynia. 2—5 Griffel.

a) Stengelbl. gegenstgd (oder quirlig=büschelig).

Silenaceae. Rh. verwachsenbl, 5zählig; Krbl. 5, mit langem Nagel; Stbgf. 10, Griffel 2—5; Kapsel einfächerig; Bl. gegenstgd. — 16.

Alsineae. Rh. (4—)5bl.; Krbl. (4—)5, ungeteilt oder geteilt (und dann bisweilen scheinbar 10), mit kurzem Nagel; Stbgf. 3, 4, 5 oder 10, Griffel 3—5; Kapsel einfächerig; Bl. gegenstgd. oder quirlig=büschelig. — 18.

Scleranthus. Rh. 5zählig, grün mit weißem Rande; Blfr. fehlt; Stbgf. 8—10, Griffel 2. — 43.

Adoxa. Stengel mit nur 2 gegenstgd. Bl. S. VIII, 4.

b) Bl. wechseltgd. oder grundstgd

1) Griffel 2.

Saxifraga. Rh. 5zählig; Blfr. 5bl.; Kapsel 2schnäbelig, 2fächerig. — 45.

2) Griffel 5.

Sedum. Rh. 5teilig, 1Krbl. 5; Fruchtknoten 5; Bl. fleischig, einfach. — 44.

Oxalis. Blt. einzeln; Rh. 5teilig; Krbl. 5, Stbgf. am Grunde verwachsen; Fruchtknoten 1 mit 5 Griffeln; Bl. 3zählig. — 25.

XI. Klasse. Dodecandria.

Zwitterblüten mit 11—19 freien Staubgefäßen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

Lythrum. Rh. röhrig, 12zählig mit abwechselnd aufrechten und abstehenden Zähnen; Krbl. 6 rot; Kapsel 2fächerig; Bl. meist gegenstgd oder quirlig. — 43.

Euphorbia. Stark mitchend. S. XXI.

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

Agrimonia. Rh. verkehrt-kegelf. mit hakigen Stachelborsten und 5spaltigem Saume; Krbl. 5, gelb; Stbgf. 12—18; (Fam. Rosaceae). — 39.

3. Ordnung. Trigynia. Drei Narben.

Euphorbia. Stark mitchend. S. XXI.

XII. Klasse. Jcosandria.

Zwitterblüten mit 20 und mehr freien, dem Kelchschlunde eingefügten Staubgefäßen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

Prunus. Holzpflanze; Rh. 5zählig, unterstgd.; Blfr. 5bl.; Steinfrucht; Bl. ungeteilt — 33.

Crataegus. Bl. gelappt. S. Fam. Pomariae XII, 2.

2. Ordnung. Di—Pentagynia. 2—5 Griffel.

Pomariae. Holzpflanzen; Rhsaum 5zählig, oberstg., bleibend und die Frucht krönend; Krbl. 5; Fruchtknoten 1, mit dem Rh. zu einer fleischigen Scheinfrucht verwachsend; Bl. mit Nebenbl. — 39.

Spiraea. Krautartig; Fruchtknoten 5 oder mehr, aufrecht oder gewunden. S. Fam. Rosaceae XII, 3.

3. Ordnung. Polygynia. Mehr als 5 Griffel.

Rosaceae. Kch. (4)5spaltig, oft doppelt (8—10spaltig); Krbl. (4)5, selten fehlend; Stbgf. meist zahlreich, dem Kch. eingefügt; Fruchtknoten meist viele, jeder mit einem Griffel, selten nur 1 Fruchtknoten; Bl. meist zusammengesetzt, mit Nebenbl. — 33.

XIII. Klasse. Polyandria.

Zwitterblüten mit 20 und mehr freien, dem Fruchtboden eingefügten Staubgefäßen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

A. Blfr. unregelmäßig, gespornt.

Delphinium. Blfr. blau; S. Fam. Ranunculaceae XIII, 2. 3.

B. Blfr. regelmäßig, nicht gespornt.

Actaea. Kch. und Blfr. 4bl. weißlich, abfällig
S. Ranunculaceae XIII, 2. 3.

Papaveraceae. Kch. 2bl., abfällig; Blfr. 4bl., gelb oder rot; Kapsel kugelig oder länglich mit strahliger Narbe, oder schotens.; Bl. fiederspaltig oder fast gesiedert. — 8.

Tilia. Baum; Bltnstd. mit einem herablaufenden, bleichen Deckblatt; Kch. und Blfr. 5bl.; Frucht nussartig. — 21.

2. u. 3. Ord. Di—Pentagynia und Polygynia. Zwei—viele Griffel.

Ranunculaceae. Blth. unterstdg., vollstdg. oder unvollstdg., regelmäßig oder unregelmäßig, getrenntbl.; Stbgf. zahlreich, dem Fruchtboden eingefügt; Fruchtknoten meist 5—viele, selten 1—3, jeder mit einem Griffel oder einer Narbe; Frucht eine Schließfrucht oder Balgfrucht, selten beerenartig. Bl. grundstdg. oder wechselstdg. — 3.

Hypericum. Fruchtknoten 1, mit 3 Griffeln; Bl. gegen-
stdg. S. XVIII.

XIV. Klasse. Didynamia.

Zwitterblüten mit 4 freien, 2 mächtigen Stbgf.

1. Ordnung. Gymnospermia. Nacktsamige.

Labiatae. Kch. verwachsenbl., röhrig oder glockig, regelmäßig oder 2lippig; Blfr. verwachsenbl., meist rachenf., selten regelmäßig-4rippelig; Stbgf. 4, (meist) zweimächtig, oder 2; Griffel 1; Fruchtknoten 4, nussartig; Bl. gegenstdg.; Bltn. oft scheinbar quirlstdg. — 81.

2. Ordnung. Angiospermia. Bedecktsamige.

Personatae. Kch. verwachsenbl., oft tief geteilt; Blfr. verwachsenbl., ungleich 4—5lippig oder 2lippig (oft maskirt); Stbgf. 2, 5, oder 4 zweimächtige; Frucht eine 1—2fährige Kapsel; Bl. gegen- oder wechselstdg. 76.

XV. Klasse. Tetradynamia.

Zwitterblüten mit 6 freien, 4 mächtigen Stbgf.

1. u. 2. Ordnung. Siliculosa und Siliquosa. Mit Schötchen und mit Schoten.

Cruciferae. Kch. 4bl.; Krbl. 4, in ein Kreuz gestellt; Stbgf. 6, 4mächtig, selten nur 4. Fruchtknoten 1 mit 1 Griffel; Frucht eine Schote oder ein Schötchen. 9.

XVI. Klasse. Monadelphia.

Zwitterblüten mit einbrüdrigen Staubgefäßen.

1. Ordnung. Pentandria. Fünf Staubgefäße.

Lysimachia. Blfr. gelb, 5reilig; Griffel 1 S. Fam. Primulaceae V. 1.

Linum. Blfr. blau oder weiß, 5bl.; Griffel 5. S. V, 5.
Erodium. Blfr. rot, 5bl. S. Fam. Geraniaceae XXI, 2.

2. Ordnung. Decandria. Zehn Staubgefäße.

Geraniaceae. Kch. und Blfr. regelmäßig, 5bl.; Stbgf. 10, alle oder zur Hälfte mit Stbb., Fruchtknoten

5, quirlstbg. um eine mit den Griffeln zu einem Schnabel verwachsene Mittelsäule, bei der Reife sich mit aufgerollten Griffeln ablösend. — 23.

Oxalis. Fruchtknoten 1; Griffel 5, getrennt. S. X, 5.

Papilionaceae. Bltr. unregelmäßig, schmetterlingsf. S. XVII, 4.

5. Ordnung. Polyandria. Viele Staubgefäße.

Malva. Kch. doppelt, der äußere 3bl., der innere 5spaltig; Stbf. zahlreich, in eine Röhre verwachsen; Früchtchen zahlreich, um ein Mittelsäulchen quirlstbg. 21.

XVII. Klasse. Diadelphia.

Zwitterblüten mit zweibrüderigen Staubgefäßen.

2. Ordnung. Hexandria. Sechs Staubgefäße.

Fumariaceae. Kch. 2bl. oder fehlend; Krbl. 4, das obere gespornt; Bl. zusammengesetzt. — 8.

3. Ordnung. Octandria. Acht Staubgefäße.

Polygala. Kchbl. 5, die 2 inneren groß, bltrartig; Stbgf. 8, in ein oben 2spaltiges Bündel verwachsen; Bl. ungeteilt. — 16.

4. Ordnung. Decandria. Zehn Staubgefäße.

Papilionaceae. Kch. 5zählig; Bltr. unregelmäßig, schmetterlingsförmig, nämlich aus 2 unteren, wenigstens an der Spitze verwachsenen Krbl. — dem Schiffchen oder Kiel —, 2 seitlichen — den Flügeln — und 1 oberen Krbl. — der Fahne — bestehend; Stbgf. 10, entweder 1brüderig, d. h. alle in eine ungespaltene Röhre verwachsen, oder 2brüderig, d. h. 9 in eine oben aufgeschlitzte Röhre verwachsen und der 10. dem Schlitze frei ausliegend; Frucht eine Hülse; Bl. (meist) 3zählig oder gefiedert, mit Nebenbl. — 26.

XVIII. Klasse. Polyadelphia.

Zwitterblüten mit vielbrüderigen Staubgefäßen.

1. Ord. Polyandria. Staubgefäße zahlreich.

Hypericum. Kch. 5teilig; Krbl. 5; gelb; Stbgf. in 3 Bündel verwachsen; Fruchtknoten 1 mit 3 Griffeln; Bl. gegenstbg. — 22.

XIX. Klasse. Syngenesia.

Zwitterblüten mit meist 5 Stbgfäßen, deren Stbbeutel verwachsen sind, auf gemeinschaftlichem Blusboden.

a) Die einzelnen Blüten auf dem Blusboden sitzend:

Compositae. Bltn. in Körbchen oder Köpfchen, von einer gemeinschaftlichen Hülle (Körbchenhülle, Hauptkelch) umgeben; die einzelnen Blt. haben meist einen oberstgden haarf. oder schuppenf. Kelch (Haarkrönchen, Haarkelch, Federkelch) und eine oberstg. röhrenf. oder zungenf. Bltr.; Stbf. meist frei, Staubbeutel in eine den Griffel frei umgebende Röhre verwachsen; Frucht eine Schließfrucht (Achäne). — 54.

b) Die einzelnen Blüten deutlich gestielt.

Jasione. S. Fam. Campanulaceae V. 1.

XX. Klasse. Gynandria.

Zwitterblüten, deren Staubgefäße dem Stempel angewachsen sind.

1. und 2. Ordnung. Monandria und Diandria. Ein- und zweimännige.

Orchideae. Perigon bltrartig, selten grünlich, 2lippig, mit 5bl. Oberlippe und 1bl. Unterlippe; Bltustielchen oder der ganze Fruchtknoten während der Blütezeit schraubenf. gedreht; ein in der Mitte der Blt. stehendes Säulchen trägt an der vorderen Seite die Narbe (ein drüsiges Grübchen), an der Spitze den 2fächerigen Stbb. — 102.

XXI. u. XXII. Klasse. Monoecia und Dioecia.

Blüten diklinisch, ein- oder zweihäufig.

A Holzpflanzen.

a) Nadelhölzer; Bl. linealisch.

Coniferae. Ein- oder zweihäufig; männl. Bltn. in kugelförmigen oder eiförmigen Kästchen, weibl. meist in Zapfen mit verholz. Schuppen, selten eine Scheinbeere bildend. 126.

b) Laubbölzer.

Amentaceae. Einhäufig; männl. Bltn. in Kästchen, weibl. einzeln, gehäuft, oder ebenfalls in Kästchen; Frucht nussartig. — 96.

Salicineae. Zweihäufig; männl. und weibl. Bltn. in gleichartigen Kästchen; Frucht eine Kapsel, Samen schopfig. — 97.

Viscum. Schwarzdornpflanze. Zweihäufig; Bltn. nicht in Kästchen; Bltr. 4teilig oder 4bl.; Stbgf. 4; Frucht eine Beere; Aeste gabelspaltig; Bl. gegenständig, immergrün. — 51.

B. Kräuter.

a) Stark milchend.

Euphorbia. In einer gemeinschaftlichen glockenförmigen, feldartigen Blüthe mit 9–10 Zipfeln, von denen 4–5 in eine flache, drüsige Scheibe endigen, befindet sich ein gestielter 3narbiger nickender Fruchtknoten (die weibliche Blt.), umgeben von 10–20 Stbgf. (deren jedes eine männl. Blt. darstellt); Stengel an der Spitze koldig. 94.

b) Nicht milchend; Bltr. fehlt (oder undeutlich).

1) Stbgf. 1; Bltn. einzeln, blattwinkelsüdg.

Callitriche. S. I. 2.

2) Stbgf. 1–3; Bltn. in walzenförmigen oder kugelförmigen Kolben, einhäufig.

Calla. Kolben walzig, von einer innen weißen Blüthe umhüllt; Fruchtknoten (weibl. Bltn.) von 6(4–8)

Stbgf. (männliche Bltn.) umgeben; Frucht beerenartig. — 102.

Typha. Kolben walzig, in der Mitte unterbrochen, obere Hälfte männlich mit 3männigen Bltn., untere weiblich; Frucht trocken. — 101.

Sparganium. Kolben mehrere, kugelförmig, die oberen männlich, die unteren weiblich; sonst w. v. — 102.

3) Stbgf. deutlich 3 in jeder Blt.; Bltn. nicht in Kolben.

Carex. Grasartig; Bltn. 1 (selten 2)-häufig, in Ähren mit dachziegeligen Deckschuppen; Stbb. gelb, Narben 2–3. (Sam. Cyperaceae.) — 109.

Empetrum. Beidenartig; Bltn. 2häufig, blattwinkelsüdg.; Stbb. rot, Narbe 6–9strahlig; Steinfrucht. — 94.

4) Stbgf. 4.

Urtica. 1–2häufig; männl. Blt. 4teilig; weibl. 2teilig; Narbe pinselförmig; Schließfrucht; Bl. gegenständig, Pflanze mit Brennhaaren. — 95.

5) Stbgf. 5.

Humulus. 2häufig; männl. Bltn. mit 5teiliger Blüthe, in Rispen, weibl. in tannenzapfenförmigen Ähren mit 2 Griffeln; Bl. gegenständig. — 95.

Cannabis. Bltn. traubig, weibl. Blüthe verwachsen; Bl. oft wechselsüdg.; sonst w. v. — 95.

Atriplex. Einhäufig; männl. Blth. 5bl., weibl. 2teilig, mit 2 Narben; Bl. wechselsüdg. — 90.

6) Stbgf. 6 oder mehr.

Mercurialis. 3häufig; Blth. 3teilig; Stbgf. 9–12; Narben 2; Bl. gegenständig mit Nebenbl. — 95.

Rumex. (s. I. 2häufig). Stbgf. 6; Bl. wechselsüdg. S. VI. 3.

Mriophyllum. (1häufig oder zwittrblütig). Stbgf. 8; Bl. quirlförmig. S. VIII. 4.

c) Bltr. deutlich; sonst w. b).

Hydrocharis. Wasserpflanze; 2häufig; Blth. 3teilig; Bltr. 3bl.; männl. Blt. mit 9 fruchtbaren und 3 unfruchtbar. Stbgf.; weibl. mit 6 Griffeln (und 3–6 unfruchtbar. Staubf.). — 100.

Lychnis (alba und rubra). Landpflanze; Blfr. 5bl.; Stbgf. 10. S. Fam. Silenaceae X, 2—5.

Valeriana (dioica). Blfr. verwachsenbl.; Stbgf. 3. S. III, 1.

XXIII. Klasse. Polygamia.

Blüten vielehig.

Die hierher gehörigen Pflanzen sind (hauptsächlich nach den Zwitterblüten) in die vorhergehenden Klassen verteilt.

XXIV. Klasse. Cryptogamia.

Blütenlose Pflanzen.

a) Sporenbhälter blattwinkelfödig, oder in endständigen Aehren oder Rispen.

Lycopodium. Stengel reich beblättert; meist moosartig; Sporenbhälter blattwinkelfödig, oder in 1—5 endständigen dachziegelig-schuppigen Aehren. — 128.

Equisetum. Stengel einfach oder quirlförmig, gegliedert, an den Gelenken mit Scheiden; Aehre einzeln, endständig, aus schildf. Fruchträgern gebildet, ohne Deckschuppen. — 127.

Ophioglossum. Stengel einfach, mit einem großen einfachen Blatte; Aehre einzeln, endständig, mit dreihig-verwachsenen Sporenbhältern. — 128.

Botrychium. Stengel einfach, mit einem gefiederten oder fiederspaltigen Blatte; Sporenbhälter zetr. unt. in endstiger Traube oder Rispe. — 128.

b) Sporenbhälter auf der Unterseite der Wedel.

Polypodiaceae. Fruchthäuschen rundlich, länglich oder linealisch, mit oder ohne häutiges Schleierchen; Wedel fiederspaltig oder gefiedert. — 129.

Uebersicht des natürlichen*) Pflanzensystems.

I. Kreis. Phanerogamen.

Blütentreibende, samenerzeugende, gefäßführende**) Pflanzen.

I. Klasse. Dicotylische Angiospermen. (Dicotyledonen.)

Gefäßbündel kreisförmig geordnet; Samen in einem Fruchtknoten eingeschlossen (angiosperm, bedecktsamig), mit 2 gegenständigen Keimblättern (Kotyledonen); Blüthe meist (4)zählig (5, 10, 20. . .); Bl. meist unregelmäßig neuhdrig.

1. Unterkl. Thalamiflore Euletheropetalen.

Blfr. getrenntbl. (euletheropetal), nebst den Stbgf. dem Fruchtboden eingefügt (thalamiflor), unterständig. (1.—19. Fam.)

2. Unterklasse. Calyciflore Euletheropetalen.

Blfr. getrenntbl., nebst den Stbgf. dem Kelche eingefügt (calyciflor), unterständig, oder oberständig. (20.—36. Fam.)

3. Unterklasse. Calyciflore Gamopetalen.

Blfr. verwachsenbl. (gamopetal), meist am Grunde die Staubgefäße tragend, dem Kelche eingefügt, oberständig. (37.—43. Fam.)

4. Unterklasse. Corolliflore Gamopetalen.

Blfr. verwachsenbl., unterständig.; Stbgf. der Blfr. eingefügt (corolliflor). (44.—55. Fam.)

*) Bisweilen zeigt eine Gattung Abweichungen von den angegebenen Klassenmerkmalen, wird aber trotzdem der betr. findenden Klasse zugezählt wegen ihrer übrigen Merkmale (z. B. Gattungen der Fam. Ericineae, I. Kl., 3. Unterkl.)

**) Die Pflanzen sind aus Zellen aufgebaut; wenn eine Zellenreihe durch Auflösung der inneren Zellenwände zu einer Röhre wird, so heißt diese ein Gefäß.

5. Unterklasse. Monochlamydeen. Bltn. meist klein und unscheinbar; Bltnhülle einfach, (dah. Monochlamydeen). (56.—64. Fam.)

II. Klasse. Monokotylische Angiospermen. (Monokotyledonen.)

Gefäßbündel zerstreut; Samen angiosperm, mit 1 Keimblatt; Blnteile meist 3zählig (3, 6, 9. . .); Bl. paralleladerig. (65.—77. Fam.)

III. Klasse. Gymnospermen.

Samen nicht von einem Fruchtknoten eingeschlossen, nackt (gymnosperm), meist mit mehreren quirlförmigen Keimblättern. (78. Fam.)

II. A r e i s. Kryptogamen.

Blütenlose, sporenerzeugende Pflanzen.

IV. Kl. Gefäßführende Stammkryptogamen. (Gefäßkryptogamen.)

Kryptogamen mit Gefäßen, in Stamm, Wurzel und Blätter gegliedert. (79.—82. Fam.)

V. Klasse. Gefäßlose Stammkryptogamen.*
Ohne Gefäße; sonst w. v. Hierhin gehören die Moose.

VI. Klasse. Thallopchyten. Lagerpflanzen.

Pflanzenkörper ein Thallus (Lager), d. h. wirkliche Gliederung in Stamm, Wurzel und Blätter findet nicht statt; Gefäße fehlen. Hierhin gehören die Pilze (nebst den Flechten) und die Algen.

*) Die beiden letzten Klassen sind der Vollständigkeit wegen hinzugefügt; die hierhin gehörigen Pflanzen finden in diesem Buche keine Berücksichtigung.

Zweite Abtheilung.



Die

Pflanzen-Familien, Gattungen und Arten

nach dem natürlichen System geordnet.



I. Kreis. Phanerogamen.

I. Klasse. Dicotylische Angiospermen.

I. Unterklasse. Chalamiflore Euletheropetalen.

1. Fam. Ranunculaceen. Hahnenfußartige.

Gattungen. *)

a) Blkr. regelmäßig und ohne Sporn; Kelch fehlt.

Caltha (Sumpfs- oder Wasserpflanze). Bl. wechselstg., einfach; Stbgf. kürzer als die (gelbe) Blkr.; Balgfrüchtchen 5-10. — 4.

Thalictrum. Bl. wechselstg., zusammengesetzt; Stbgf. länger als die Blkr.; Schließfrüchtchen zahlreich. — 1.

Anemone. Stengel einfach, nur unterhalb der Bl. oder in der Mitte mit einem 3bl. oder scheidenförmigen Duiel (Blstb.); eigentl. Bl. grundständig oder (anfangs) fehlend; Schließfrüchtchen zahlreich. — 2.

b) Kelch 3-5bl.; sonst wie a).

1) Blkr. blau.

Anemone (*Hepatica*). Scheinbarer Kch. 3 bl. — 2.

2) Blkr. weiß oder gelb.

Ranunculus. Krbl. 5-mehr, am Grunde mit einem kleinen, freien oder von einem Schüppchen bedeckten Honiggrübchen; Schließfrüchtchen zahlreich. — 3.

*) Die den Gattungen am Schlusse beigefügten Zahlen geben die Nummer der Gattung an, wo die Arten nachzuschlagen sind.

Actaea. Kch = u. Krbl. 4; Griffel und Fruchtknoten 1; Frucht beerenartig. — 8.

c) Bltn. regelmässig und gespornt oder unregelmässig; Kchbl. blütrartig; Balgfrüchtchen.

Aquileja. Bltn. regelmässig; Krbl. 5, trichterf., jedes gespornt. — 5.

Delphinium. Bltn. unregelmässig; Kchbl. 5, das obere gespornt; Krbl. 4, die oberen mit einem im Kchsporn sitzenden Anhängsel; Griffel und Fruchtknoten 1—3. — 6.

Aconitum. Bltn. unregelm.; Kchbl. 5, das obere helmförmig; Krbl. 8, die 2 oberen kapuzenf. auf langem Nagel sitzend und vom Helm umschlossen; Griffel und Fruchtknoten 3—5. — 7.

1. *Thalictrum*. Wiesenraute.

1. *Th. aquilegitolium* L., afeleibblättrige W. Blätter 2—3 fach gefiedert; Bltn. lila; Fruchtknoten gestielt, bei der Reife 3 kantig-geflügelt. 6. 7.*) — An der Rheba und am Cedronbache häufig. [1]

2 *Th. flavum* L., gelbe W. Bltn. gelb; Fruchtknoten sitzend, bei der Reife längsfurzig. 7. 8. — Torfwiesen bei Rheba. [2]

2. *Anemone*. Windröschen.

a) *Hepatica*. Blütenstandshülle dicht unter der Blüte, kelchartig.

1. *A. Hepatica* L., (*Hepatica triloba* Gil.), Leberblümchen. Blätter dreilappig; Blüten blau (oder blauviolett, selten weißlich), meist 6-blättrig. 3—5. — Wälder, gemein. [3]

b) *Pulsatilla*. Blüthhülle von der Blüte entfernt, am Grunde verwachsen, scheidenförmig, vieltheilig.

2. *A. vernalis* L., (*Pulsatilla vernalis* Mill.), Frühlingstüchenschelle. Bl. (3 zählig oder meist) gefiedert; Bltn. anfangs glockig, innen weiß, außen violett und gelbzottig, meist 6 blättrig. 4. 5. — Fichtenwälder, Heiden, zerstreut. [4]

[*) D. h. blüht im 6. und 7. Monat (Juni und Juli).

e) *Anemone*. Blüthhülle von der Blüte entfernt, blattsartig, aus 3 quirlförmig gestielten Bl. bestehend.

3. *A. nemorosa* L., weißes W. Bltn. einzeln, weiß, außen oft violett angehaucht, kahl, meist 6 blättrig. 4. 5. — Wiesen, Wälder, gemein. [5]

4. *A. ranunculoides* L., gelbes W., Bltn. zu zwei (wenigstens mit einem Ansatz zu einer 2. Blt.), gelb, außen weichhaarig, meist 5bl. 4. 5. — Laubwälder, Wiesen, häufig. [6]

3. *Ranunculus*. Hahnenfuß.

I. *Batrachium*. Krbl. weiß, Honiggrübchen ohne Schüppchen.

1. *R. aquatilis* L. (*Batr. aquatile* EM.), Wasser-H. Obere Blätter schwimmend, nierenförmig, gelappt, untergetauchte Bl. borstenf. vielspaltig mit haarspizigen, nach allen Seiten (auch nach oben und unten) abstehenden Zipfeln, welche außerhalb des Wassers pinsel. zusammenfallen. 6—8. — Teich bei der Glashütte, Dorfgrab. zerstreut. [7]

2. *R. divaricatus* Schrk. (*B. divaricatum* Wmr.) spreizbl. H. Bl. sämtlich untergetaucht, borstenf. vielspaltig mit fast abgestutzten in eine kreisförmige Scheibe flach ausgebreiteten Zipfeln, welche auch außerhalb des Wassers ihre Lage behalten. 7—9. — Stehende und fließende (Rheba) Gewässer, häufig. [8]

II. *Ranunculus*. Krbl. gelb; Honiggrübchen mit Schüppchen.

A. Kch. 3 bl.; Krbl. gegen 8, lanzettlich.

3. *R. Ficaria* L., Feigwurz. Wurzel vielknollig. Bl. rundlich-herzf. 4. 5. — Feuchte Wiesen, sumpfige Waldstellen, gemein. [9]

B. Kch. und Bltr. meist 5bl.; Wurzel faserig.

a) Blätter alle ungeteilt.

4. *R. Flammula* L., brennender H. Stengel bogig aufsteigend oder liegend und wurzelnd; Bl. elliptisch bis schmal lanzettlich; Bltr. klein, 1½ cm breit. 6—10. — Feuchte Wiesen, Gräben, gemein. [10]

5. *R. Lingua* L., großer H. Stengel steif aufrecht; Bltr. groß, über 2½ cm breit. 7. 8. — Bei Rheba. [11]

b) Wenigstens die oberen Bl. tief geteilt oder aufgespalt.

1) Blustiele nicht gesucht.

6. *R. auricomus* L., goldgelber *H.* Grundstg. Bl. mehrere, 3—mehrlappig, langgestielt, mittlere und obere tief fingerförmig geteilt, sitzend, mit linealischen, überall gleich breiten, ganzrandigen Zipfeln; Krb. bisweilen alle oder z. T. fehlend. 4. 5. — Feuchte oder sumpfige Wiesen, häufig. [12]

7. *R. cassubicus* L., kassubischer *H.* Grundstg. Blatt einzeln oder zu 2(—3), niereenförmig-kreisrund, meist ungeteilt, gekerbt; Zipfel der mittleren und oberen Bl. länglich-lanzettlich, etwa von der Mitte an klein gekerbt; sonst w. v. 4. 5. — Cedronwiese. [13]

8. *R. acer* L., scharfer *H.* Stengel unten angedrückt behaart; mittlere Stengelbl. den untersten ähnlich, alle (die obersten oft kurz-) gestielt, Stiele weichhaarig. 5—9. — Wiesen, Wälder gemein. [14]

9. *R. lanuginosus* L., wolliger *H.* Stengel und Blattstiele von abstehenden, gelblichen Haaren rauh; sonst w. v. 5—7. — Schattige und feuchte Waldstellen, häufig. [15]

2) Blustiele gesucht.

10. *R. repens* L., kriechender *H.* Stengel mit kriechenden Ausläufern; untere Bl. 3-zählig oder doppelt-3-zählig; Krb. horizontal abstehend. 5—8. — Acker, Gräben, feuchte Waldstellen, gemein. [16]

11. *R. bulbosus* L., knolliger *H.* Stengel ohne Ausläufer, am Grunde knollig verdickt; Krb. umgeknickt zurückgeschlagen, dem Blustielchen angedrückt. 5—8. — Raine, Wege, Tristen, häufig. [17]

12. *R. sceleratus* L., giftiger *H.* Blätter 3—5-lappig, die oberen meist 3-spaltig, etwas glänzend; Krb. (später) zurückgeschlagen; Fruchtköpfchen länglich, fingerhutf.; Blfr. klein, blaßgelb. 6—10. — Feuchte Ufer, häufig. Sehr giftig. [18]

4. *Caltha*. Dotterblume, Butterblume.

C. palustris L., Sumpf-*B.* Bl. rundlich herz- oder niereenf., fein gekerbt, die grundstg. oft sehr groß; Bltn. groß, goldgelb. 4—6. — Nasse Wiesen, Gräben, gemein. [19]

5. *Aquilegia*. Akelei.

A. vulgaris L., gemeine *A.* Bl. doppelt-3-zählig. Bltn. blauviolett. 6—8. — Anhöhe bei der Glashütte. [20]

6. *Delphinium*. Rittersporn.

D. consolida L., Feld-*R.* Bl. mehrteilig mit schmalleinialischen Zipfeln; Traube armbliättrig; Blfr. verwachsenbl., nebst den Krb. blau; Kapsel 1, kahl. 6—9. — Acker, häufig. [21]

7. *Aconitum*. Sturmhut, Venuswagen, Täubchen im Wagen.

A. variegatum L., bunter *St.* Zwei kurze Knollen; jüngere Fruchtk. parallel; Bltn. blau-weiß-bunt. 8. 9. — Wiesengebüsch jenseits der Cementfabrik. [22]

8. *Actaea*. Christophskraut.

A. spicata L., äbriges *Chr.* Bl. 3-zählig doppelt-gesiedert, Blättchen eingeschnitten gesägt; Bltn. in eis. Trauben; Krb. abfällig, gelblich-weiß; Frucht eine glänzend schwarze Beere. 5. 6. — Schattige Laubwälder, nicht selten (Garnierberg, Schloßberg). [23]

2. Fam. Nymphaeaceen. Seerosenartige.

9. *Nuphar*. Teichrose, Mummel, Nigblume.

N. luteum Sm., gelbe *M.* Bl. eiförmig, auf $\frac{1}{3}$ herzf. eingeschnitten, sehr groß, schwimmend. Bltn. sehr groß, gelb. 6—8. — Teich links von Pentkowitz; See bei Biala. [24]

3. Fam. Papaveraceen. Mohnartige.

Gattungen.

Papaver. Blkr. rot; Narbe strahlig; Kapsel eif. oder länglich, unter der Narbe mit Löchern aufspringend. — 10.

Chelidonium. Blkr. gelb; Narbe einfach; Kapsel schotenförmig, linealisch, Klappig. — 11.

10. Papaver. Mohn.

a) Kapsel steifhaarig, keulenförmig.

1. P. Argemone L., Sandmohn. Stengel und Bltstiele angedrückt steifhaarig; Stbf. oberwärts verbreitert; Blkr. rot. 5—7. — Aecker, gemein. [25]

b) Kapsel kahl, verkehrt-eiförmig.

2. P. dubium L., mittlerer M. Stengel oberwärts nebst den Bltstielen angedrückt, unten abstehend behaart; Stbf. pfriemlich; Blkr. rot. 5—7. — Aecker, häufig. [26]

3. P. Rhoeas L., Klatschrose. Stengel überall nebst den Bl. und Bltstielen abstehend behaart; sonst w. v. 5—8. — Aecker häufig. [27]

11. Chelidonium. Schellkraut.

Ch. majus L., großes Sch. Gelb milchend; Bltn. doldig; Blkr. gelb. 5—10. — Zäune häufig. [28]

4. Fam. Fumariaceen. Erdrachartige.

Gattungen.

Fumaria. Wurzel einfach; Schötchen kugelig, nussartig, einsamig. — 13.

Corydalis. Wurzelstock knollig; Schötchen zusammengedrückt, aufspringend, mehrsamig. — 12.

12. Corydalis. Knollenwurz.

C. intermedia P. M. E., mittlere K. Knolle nicht hohl; Stengel unterhalb des untersten Blattes mit rinniger Schuppe; Bl. doppelt-3zählig; Traube arm(1—3)blütig; Blkr. rötlich. 4—5. — Landreiternia; am Fuße des Garnierberges. [29]

13. Fumaria. Erdrach.

F. officinalis L., officineller E. Bl. vielfach zertheilt mit lanzettlichen Zipfeln. Blkr. purpurrot mit schwärzlicher Spitze. 5—10. — Aecker, gemein. [30]

5. Fam. Cruciferen. Kreuzblütler.

Gattungen.

A. Siliculosae. Schötchenfrüchtige. Schoten kürzer oder höchstens etwa 3 mal so lang als breit.

a) Blkr. gelb.

Neslea. Schötchen kugelf., nussartig. — 25.

b) Blkr. weiß, selten gelblich weiß.

1. Schötchen von der Seite her zusammengedrückt, mit schmaler Scheidewand (diese dem kleinsten Durchm. parallel).

Teesdalea. Schötchen klein, rundlich, am Rande etwas geflügelt; Bl. grundständig, rosettig. — 27.

Capsella. Schötchen klein, verkehrt-herzf. 3eckig, ungeflügelt; Bl. grundständig, oder auch stengelständig. — 26.

Thlaspi. Schötchen groß, fast kreisrund, am Rande breit geflügelt; Stengel beblättert. — 28.

2. Schötchen im Querschnitt rund oder vom Rücken her zusammengedrückt, mit breiter Scheidewand (diese dem größten Querdurchmesser parallel).

1) Krbl. ungeteilt.

Camelina. Blkr. gelblichweiß, Schötchen birnf. — 29.

Cochlearia. Blkr. weiß; Schötchen kugelig oder ellipt. 30.

2) Krbl. 2spaltig.

Berteroa. Schötchen elliptisch, wenig zusammengedrückt; Stengel beblättert. — 32.

Erophila. Schötchen elliptisch, stark zusammengedrückt; Stengel blattlos. — 31.

B. Siliquosae. Schotenfrüchtige. Schoten vielmal länger als breit.

a) Blkr. gelb.

1. Bl. sämtlich ungeteilt, am Grunde nicht herzförmig.

Erysimum. Bltn. klein; Schoten linealisch, 4kantig. 21.

2. Wenigstens die unteren Bl. gefiedert oder fiederspaltig, die oberen am Grunde nicht herzförmig.

Nasturtium. Bltn. klein; Schoten linealisch oder länglich; Blätter sämtlich tief fiederspaltig oder gefiedert mit schmalem Endzipfel. — 14.

Barbarea. Bltn. klein; Schoten linealisch; untere Bl. leierf., fiederpaltig mit großem, rundlichem Endlappen. — 15.
Sisymbrium. Bltn. klein; Schoten linealisch; Bl. 2-3-fach gefiedert oder schrotfögef. fiederpaltig mit 3eckig-spießf. Endlappen. — 20.

Sinapis. Bltn. groß, lebhaft gelb; Kch. wagerecht abstehend; Schoten geschnäbelt. — 23.

Raphanus. Bltn. groß, schwefelgelb; Kchbl. aufrecht angedrückt, Gliederschote (geschnäbelt). — 24.

3. Obere Bl. einfach mit herzförmigem Grunde stengelumfassend oder halbstengelumfassend.

Brassica. Bltn. groß; Schoten linealisch, geschnäbelt. 22.

h) Blkr. nicht gelb (höchstens gelblich weiß).

1. Stengelbl. gefiedert; grundstg. Bl. gefiedert.

Cardamine. Wurzel faserig; Bltn. weiß oder lila, meist groß. — 18.

Dentaria. Wurzelstock fleischig gezähnt; Bltn. rosa, groß. — 19.

2. Stengelbl. ungeteilt oder fehlend, grundstg. Bl. höchstens fiederpaltig.

Turritis. Obere Bl. am Grunde tief herzförmig, grundstg. Bl. schrotfögef.; Blt. klein, gelblich weiß. — 16.

Arabis. Obere Bl. nicht herzf.; grundstg. Bl. fiederpaltig; Bltn. ziemlich groß, weiß. — 17.

Sisymbrium. Blätter sämtlich ungeteilt. — 20.

14. Nasturtium. Brunnenkresse.

1. *N. silvestre* RBr., Wald-Br. Bl. tief fiederpaltig oder gefiedert; Kchbl. gelb, länger als der Kch.; Schoten schmal linealisch, etwa so lang als ihre Stielchen. 6-10. — Gräben, Acker, häufig. [31]

2. *N. palustre* DC., Sumpf-Br. Bl. tief fiederpaltig, untere leierförmig; Blkr. gelb, etwa so lang als der Kch.; Schoten ziemlich kurz, gedunsen, etwa so lang als ihre Stielchen. 6-10. — Gräben, Gewässer, nicht selten. [32]

15. Barbarea. Winterkresse.

B. vulgaris RBr., gemeine W. Untere Bl. leierf., Seitenlappen 2-4paarig; obere Bl. ungeteilt,

verkehrt-eif., gezähnt; Kchbl. gelb, doppelt so lang als der Kch.; Schoten aufrecht abstehend. 5. 6. — An Flüssen und Bächen, nicht selten. [33]

16. Turritis. Turmkrant.

T. glabra L., kahles T. Untere Bl. schrotfögef., von 3gabeligen Haaren rauh; obere tief herzförmig stengelumfassend, kahl, bläulich-grün; Blkr. gelblich weiß; Schoten sehr lang, dem Stengel aufrecht angebrückt. 6. 7. — Hügel, Wälder, zerstreut. [34]

17. Arabis. Gänsekresse.

A. arenosa Scop., Sand-G. Grundstg. Bl. gestielt, rosettig, leierförmig fiederpaltig, Seitenlappchen 6-9paarig; Blkr. weiß. 5-7. — Sandhügel, Sandäcker, Moorboden, häufig. [35]

18. Cardamine. Schaumkrant.

a) Bltn. groß, Kchbl. 3 mal so lang als der Kch.

1. *C. pratensis* L., Wiesen-Sch., Wiesenkresse. Stengel rund; Blättchen der oberen Bl. linealisch, ganzrandig; Kchbl. meist lila; Stbb. gelb. 5. 6. — Wiesen, gemein. [36]

2. *C. amara* L., bitteres Sch., Bitterkresse. Stengel gefurcht; Blättchen sämtlich eckig gezähnt; Kchbl. weiß; Stbb. purpur; 5. 6. — Quellige Waldplätze, gemein. [37]

b) Bltn. klein, Kchbl. doppelt so lang als der Kch.

3. *C. silvatica* Lk., Wald-Sch. Grundstg. Bl. rosettig; Blättchen rundlich, geschweift oder gezähnt; Blkr. weiß. 5. 6. — Früchte Waldplätze, Quellen, zerstreut. [38]

19. Dentaria. Zahnwurz.

D. bulbifera L., zwiebeltragende Z. Untere Bl. gefiedert mit 2-3paarigen lanzettlichen, ungleich gekerbt-gezägten Blättchen, obere Bl. einfach; Blkr. rosa; Frucht nicht reifend. Bl. in den Winkeln Zwiebel tragend. 5. — Schattige Laubwälder, selten (Schloßberg, Schönung hinter der Glashütte). [39]

20. Sisymbrium. Rauke, Raufensenf.

a) Blfr. gelb.

1. *S. Sophia* L., feibl. R. Bl. 2—3fach gefiedert mit linealischen Zipfeln; Schoten überall gleich dick, stielrund, abstehend. 6—10. — Schutt, wüste Plätze, Zäune, gemein. [40]

2. *S. officinale* Scop., officineller R. Bl. schrotsägef. = fiederspaltig, mit großem, spießf. Endlappen; Schoten pfriemlich, stumpfkantig, dem Stengel angedrückt. 6—10. — Wege, Schutt, gemein. [41]

b) Blfr. weiß.

3. *S. Thalianum* G.M., schmalwandiger R. Bl. lanzettlich, die grundständ. rosettig, mit 2—3gabeligen Haaren besetzt, gezähnt; Schötchen abstehend, schmalwandig, so lang oder länger als das dünne Stielchen. 5. 6. — Sandige Aecker und Brachfelder, gemein. [42]

4. *S. Alliaria* Scop. Knoblauchs-R. Untere Bl. nierenförmig, grob geschweift-gelockt, obere herz-eif., gezähnt; Schoten schwach kantig, abstehend, viel länger als das kurze dicke Stielchen. 6. 7. — Bei der Cementfabrik, selten. [43].

21. Erysimum. Schotendotter.

E. cheiranthoides L., lachartiger Sch. Bl. lanzettlich, mit 3spaltigen Haaren besetzt. 6—10. — Aecker, Flußufer, gemein. [44]

22. Brassica. Kohl.

1. *B. Rapa* L., Rübe. Untere Bl. leierförmig, grün, von zerstreuten Haaren rauh, obere mit herzf. Grunde stengelumfassend, blaugrün, kahl; die geöffneten Bltn. die noch geschlossenen Knospen überragend; Blfr. gelb 5—10. — Aecker, nicht selten. [45]

2. *B. Napus* L., Raps. Bl. alle bläulich-grün und kahl; die geöffneten Bltn die Knospen nicht überragend; senf w. v. 5. 6. — Gebaut. [46]

23. Sinapis. Senf.

1. *S. arvensis* L., Acker-S., Ackerhederich. Bl. eiförmig, ungleich gezähnt, untere fast leierf.; Rch.

horizontal abstehend (Unterschied von *Raphanus Raphanistrum*); Schoten mit kantig-2schneidigem Schnabel; Blfr. gelb. 6—10. — Aecker, gemein. Unkraut. [47]

2. *S. alba* L., weißer S. Blätter gefiedert (oder leierf.); Schote mit flachem, breitem Schnabel, dicht steifhaarig; sonst w. v. 6—10. — Schutt, zerstreut. [48]

24. Raphanus. Raderich.

R. Raphanistrum L., gemeiner H. Bl. leierf. oder die obersten lanzettlich; Rch. aufrecht; Blfr. blaß-gelb. 6—10. — Aecker, gemeines Unkraut (vergl. *Sinapis arv.*) [49]

25. Neslea. Kugeldotter.

N. paniculata Desv., rispiger K. Obere Bl. mit tief pfeils. Grunde sitzend; Blfr. gelb; Schötchen kugelig. 6—9 — Aecker, unter der Saat, häufig. [50]

26. Capsella. Hirtentäschel.

C. Bursa pastoris Mch., gemeines H. Bl. sehr veränderlich, die grundständ. rosettig, meist schrotsäge- oder leierförmig-fiederspaltig; Blfr. weiß. 7—10. — Aecker, Wege, Schutt, gemein. [51]

27. Teesdalea. Sandkresse.

T. nudicaulis RBr., kahlstengelige S. Bl. grundständig, rosettig, leierf.-fiederspaltig. Strbl. weiß, meist ungleich, die nach außen gerichteten länger. 5. 6. — Sandäcker, Sandhügel, sehr häufig. [52]

28. Thlaspi. Pfennigkraut.

Th. arvense L., Acker-Pf. Stengelbl. länglich, meist buchtig gezähnt, mit pfeils. Grunde sitzend; Schötchen fast kreisrund, tief ausgerandet; Blfr. weiß. 5—10. — Aecker, Schutt, gemein. [53]

29. Camelina. Leindotter.

C. sativa Ctz., gebauter L. Mittlere Stengelbl. mit pfeils. Grunde sitzend, lanzettlich, ganzrandig oder gezähnt; Blfr. gelblich-weiß. 5—7. Aecker, häufig. [54]

30. Cochlearia Böffelkraut.

C. Armoracia L., Meerrettich. Untere Bl. groß, länglich, gefleht, mittlere sammarig fiederpaltig, obere lanzettlich bis linealisch; Blkr. weiß. 6. 7. — Bäume, Wege, Gartenränder in Dörfern. [55]

31. Erophila. Sungenblume.

E. verna EM., Frühlings-H. Bl. alle grundstb., rosettig, lanzettlich; Schötchen elliptisch bis lanzettlich 2—3mal so lang als breit; Krbl. zweispaltig, weiß. 4—6. — Sandboden, gemein. [56]

32. Berteroa. Steinkraut.

B. incana DC., graues St. Stengel, Bl. und Schötchen von Sternhaaren grau; Bl. lanzettlich; Krbl. 2spaltig, weiß; Schötchen elliptisch. 6—10. — Raine, Wege, stellenweise. [57]

2. Fam. Violaceen. Veilchenartige.

33. Viola Veilchen.

a) Bl. und einblumige Blüthe grundständig.

1. V. palustris L., Sumpf-V. Ohne Ausläufer; Bl. nierenförmig, stumpf, kahl; Blkr. blaßlila, geruchlos. 4—6. — Feuchte und sumpfige Wiesen, Sümpfe, gemein. [58]

2. V. odorata L., wohlriechendes V., echtes V. Mit kriechenden Ausläufern; Bl. im Umrisse breit-eif. mit herzf. Grunde, feinbehaart; Blkr. dunkelviolett, wohlriechend. 4—5. — Im und am Park, angebl. auch am Eisenhammer. [59]

V. mirabilis L., Blkr. lila, wohlriechend, f. u.

b) Mit beblättertem Stengel, ohne kriechende Ausläufer.

1.) Narbe in ein Schnäbelchen herabgebogen; Nebenbl. klein, die unteren gestanzt, die oberen oft ganzrandig.

3. V. mirabilis L., Wunder V. Anfangs stengellos, Bl. und Blüth. grundständig (wie V. palustris), später stengelst; Stengel nebst den Blattstielen einreihig behaart; Bl. nierenherzf., kurz zugespitzt, fein behaart; die ersten Blüthe grundstb., Blkr. groß, lila, wohlriechend, aber meist unfruchtbar, die späteren stengelstb., Blkr. klein, oder fehlend, fruchtbar. 5. — Cedronthal, Waldsaum jenseits der Zementfabrik. [60]

4. V. arenaria DC. (?), Sandv. Stengel nebst den Bl. und Blüthstücken dicht und kurz grauweißhaarig; Krbl. der vollkommenen Blüth. meist blaßlila oder weiß. 5. 6. — An einer trockenen Stelle der Cedronwiese (in der Nähe V. mirabilis), in Nadelwäldern; selten. [61]

5. V. silvestris Lmk., Waldv. Grundstb. Bl. vorhanden; Bl. meist herzf., zugespitzt; Blkr. violett oder blauviolett (auch weiß); Sporn gleichfarbig oder heller. 4—6. — Wälder, Hügel, gemein. [62]

6. V. canina L., Hundsv. Grundstb. Bl. fehlen; Bl. meist eiförmig, stumpflich, mit abgestutztem oder schwach herzf. Grunde; Blkr. meist blau; Sporn gelblich. 5. 6. — Sandboden, Tristen, gemein. [63]

2) Narbe krugförmig; Nebenbl. groß, blattartig, leierf. fiederpaltig.

7. V. tricolor L., dreifarbiges V., Stiefmütterchen. Blkr. gelb oder violett oder dreifarbig (violett, weiß, gelb); Bl. herzförmig, die oberen eif. oder länglich. 4—10. — Aecker, gemein. [64]

7. Fam. Droseraceen. Sonnentauartige.

34. Drosera. Sonnentau.

D. rotundifolia L., rundbl. S. Blätter kreisrund, langgestielt; Blkr. klein, weiß. 7. 8. — Moore, torfige Wiesen, sehr häufig. [65]

D. longifolia L., langbl. S. Bl. linealischkeilförmig, vielmal länger als breiter; sonst w. v. 7. 8. — Moor bei Biala. [66]

35. Parnassia. Herzblatt.

P. palustris L., Sumpf-H. Bl. herzförmig, die grundstb. lang gestielt, das stengelstb. sitzend, stengelumfassend; Blkr. groß, weiß, längstreifig. 7—9. — Nass Wiesen, sehr häufig. [67]

8. Fam. Polygalaceen. Kreuzblumenartige.

36. Polygala. Kreuzblume.

1. *P. vulgaris* L., gemeine K. Bl. schmal lanzettlich; Deckblättchen die Knospen nicht überragend, kürzer als die Bltustielchen; Blfr. blau, rosa, selten weiß. 5—7. — Gräßige Waldplätze, häufig. [68]

2. *P. comosa* Schk., schopfförmige K. Deckblättchen die Knospen schopffartig überragend; Blfr. rosa oder weiß. 5—7. Wälder, Triften seltener als v. [69]

9. Fam. Silenaceen. Nelkenartige.

Gattungen.

a) Griffel 2.

Saponaria. Kch. walzlich; Blkrbl. blaßrot, ganzrandig, am Schlunde mit einem Nebenkrönchen; Bl. breit lanzettlich. — 38.

Dianthus. Kch. walzlich; Krbl. rot, gezähnt, ohne Nebenkrönchen; Bl. linealisch oder schmal lanzettlich. — 37.

b) Griffel 3.

Silene. Kch. walzlich oder bauchig; Krbl. (weiß) ausgerandet oder 2spaltig, mit oder ohne Nebenkrönchen. — 39.

c) Griffel 5.

Lychnis. Kch. walzlich oder bauchig, 5zählig mit kurzen Zipfeln; Krbl. (weiß oder rot) mit Nebenkrönchen. — 40.

Agrostemma. Kch. 5spaltig mit langen die Blfr. überragenden Zipfeln; Krbl. (rot) ohne Nebenkrönchen. — 41.

37. Dianthus. Nelke.

1. *D. Carthusianorum* L., Karthäuser-N. Stengel kahl; Bltn. meist büschelig-schopfförmig zusammengedrängt, selten einzeln, rot. 6—10. — Auf sandigen Höhen, nördlich der Rheda, häufig. [70]

2. *D. deltoides* L., deltablumige N. Stengel weichhaarig, Bltn. an Stengel und Zweigen endständig, einzeln, selten zu 2; Blfr. dunkelrot, mit dunklerem Ringe und weißen Punkten 6—10. — Wald- ränder, Grasplätze, Triften, nicht selten. [71]

38. Saponaria. Seifenkraut.

S. officinalis L., officinelles S. Wurzelstock kriechend; Kch. glatt; Krbl. hellfleischfarbig. 7—9. — Zäune, stellenweise (Schmechau). [72]

39. Silene. Taubenkropf.

1. *S. inflata* Sm., aufgeblasener T. Stengel kahl; Kch. aufgeblasen, nekadrig, kahl; Krbl. weiß, ohne Nebenkrönchen. 7—9. Triften, Hügel, häufig. [73]

2. *S. nutans* L., nickender T. Stengel weichhaarig, oben drüsig-kleberig; Kch. röhrig, 10nervig; Bltn. überhängend, nach dem Verblühen aufrecht; Krbl. weiß. 6. 7. — Hügel, Waldränder, gemein. [74]

40. Lychnis. Lichtnelke.

a) Krbl. ungeteilt

1. *L. Viscaria* L., Pechnelke. Stengel kahl, unter den oberen Gelenken flebrig; Krbl. rot. 6—8. — Bergabhänge, häufig. [75]

b) Krbl. 4spaltig zerfällt.

2. *L. Flos cuculi* L., Kuckucks-?, Kuckucksblume. Stengel fein behaart; Krbl. hellrot. 6—8. — Wiesen, gemein. [76]

c) Krbl. 2spaltig, Bltn. 2häufig.

3. *L. alba* Mill., weiße L. Stengel unten zottig, obere Bl. nebst den Bltustielen und Kelchen kurz drüsenhaarig; Blfr. weiß, wohlkriechend. 6—10. — Wald- und Ackerländer, häufig. [77]

4. *L. rubra* P. M. E., rote L. Ganze Pflanze zottig, drüsenlos behaart; Blfr. purpurrot, selten weiß. 5—8. — Feuchte Gebüsche, Flußufer, häufig. [78]

41. Agrostemma. Rade.

A. Githago L., Kornrade. Stengel behaart; obere Bl. linealisch lanzettlich; Krbl. purpurrot, gestreift. 6—8. — Unter Getreide, gemein. [79]

10. Fam. Alsiaceae. Mierenartige.

Gattungen.

a) Krbl. 2spaltig oder 2teilig.

Stellaria. Griffel 3; Krbl. bis über die Mitte 2spaltig oder bis fast auf den Grund 2teilig (dann scheinbar 10 Krbl.). — 47.

Malachium. Griffel 5; sonst w. v. — 48.

Cerastium. Griffel 5; Krbl. nicht oder kaum bis zur Mitte ausgerandet. — 49.

b) Krbl. ungeteilt.

1. Griffel 3.

Holosteam. Krbl. gezähnt; Bl. eiförmig, stumpflich; (Stengel oberwärts drüsig-klebrig). — 46.

Arenaria. Krbl. ungezähnt, kürzer als die Kchbl.; Bl. eif. spitz; Stengel nicht kleeblrig. — 45.

Spergularia. Bl. linealisch fadenförmig, mit häutigen Nebenbl. — 44.

2. Griffel 4—5.

Spergula. Blntteile 5; Bl. linealisch mit häutigen Nebenbl. — 43.

Sagina. Blntteile 4—5; häutige Nebenbl. fehlen; Blkr. fehlt bisweilen; sonst w. v. — 42.

42. *Sagina*. Mastkraut.

1. *S. procumbens* L., liegendes M. Kchbl., Stbgf. und Griffel 4; Blntstielchen nach dem Verblühen hakenf. zurückkrümmend; Blkr. weiß, klein, kürzer als der Kch., oder fehlend. 5—10. — Grasplätze, Tristen, gemein. [80]

2. *S. nodosa* Fz., knotiges M. Blattwinkel mit Blätterbüscheln; Kch. u. Krbl. und Griffel 5, Stbgf. 10. Blntstielchen stets aufrecht; Blkr. länger als der Kch., weiß. 6—8. — Sumpfige, torfige Wiesen, häufig. [81]

43. *Spergula*. Spergel, Sparrk.

1. *S. arvensis* L., Feldsp. Blätter linealisch, quersf. gebüschelt, unterseits mit einer Längsfurche; Blkr. weiß. 6—10. — Acker gemein. [82]

2. *S. Morisonii* Bor., Morisons Sp. Blätter unterseits ohne Furche; sonst w. v. 4—6. — Sandplätze, Nadelwälder, nicht selten. [83]

44. *Spergularia*. Schuppenmiere.

Sp. rubra Pr., rote Sch. Bl. linealisch-fadenf., flachelspitzig, beiderseits flach; Blkr. rosenrot. 6—10. — Sandwege, Tristen, nicht selten. [84]

45. *Arenaria*. Sandmiere.

1. *A. trinervia* L., 3nervige S. Bl. gestielt, 2—5nervig; Krbl. weiß, kürzer als die 3nervigen Kchbl. 5. 6. — Feuchte Gebüsche, Hecken, häufig. [85]

2. *A. serpyllifolia* L., quendelbl. S. Bl. sitzend einnervig; sonst w. v. 6—8. — Acker, Tristen, gemein. [86]

46. *Holosteam*. Spurre.

1. *H. umbellatum* L., doldenblütige Sp. Bl. bläulichgrün; Stengel oben drüsig-klebrig, Blntstiele in Dolden, nach dem Verblühen zurückgeschlagen; Blkr. weiß oder rötlich angehaucht. 4. 5. — Acker, Wege, Grashügel, gemein. [87]

47. *Stellaria*. Sternmiere.

a) Stengel rund; untere Bl. gestielt.

1. *St. nemorum* L., Hain-St. Stengel oberwärts zottig, nicht klebrig; Bl. herzf. zugespitzt; Krbl. weiß (wie bei allen folgenden), doppelt so lang als der Kch. (Vgl. *Malachium aquaticum*). 5—7. — Feuchte Laubwälder und Gebüsche, häufig. [88]

2. *St. media* Cyr., Vogelmiere. Stengel einzeilig behaart; Bl. eif., Krbl. so lang oder kürzer als der Kch. Stbgf. 3—5—10. 3—10. — Acker, Gärten, wüste Plätze, gemein. [89]

b) Stengel kantig; Bl. alle sitzend.

3. *St. Holostea* L., große St. Bl. grasartig, am Rande und auf dem Riele rauh; Deckbl. krautig, grün; Blkr. doppelt so lang als der Kch. 4—6. — Wälder, Hecken, gemein. [90]

4. *St. glauca* With., blaugrüne St. Bl. blaugrün oder grasgrün, glatt und kahl; Deckbl. trockenhäutig, ungewimpert; Blkr. etwas länger als der Kch. 6—8. — Feuchte Wiesen, Gräben, nicht selten. [91]

5. *St. graminea* L., grasbl. St. Bl. am Grunde etwas gewimpert; Deckbl. trockenhäutig, gewimpert; Krbl. so lang als der Kch. 6–9. — Wiesen, Grasplätze, gemein. [92]

6. *St. uliginosa* Murr., Sumpf-St. Bl. lanzettlich, am Grunde etwas gewimpert; Deckbl. trockenhäutig ungewimpert; Krbl. kürzer als der Kch. 6. 7. — Gräben, feuchte Wiesen, nicht selten. [93]

48. *Malachium*. Weichmiere.

M. aquaticum Fr. Wasser-W. Stengel oben drüsig-kleberig, Griffel 5 (Unterschied von *Stellaria nemorum*); Krbl. weiß, länger als der Kch.; Bl. herzförmig, sitzend, die untersten gestielt. 6–10. — Schattige und feuchte Orte, häufig. [94]

49. *Cerastium*. Hornmiere.

a) Krbl. kürzer oder so lang als der Kch., weiß.

1. *C. semidecandrum* L., 5männige H. Stengel meist drüsig-kleberig, nicht wurzelnd; Blätter etwa doppelt so lang als breit. 4–6. — Sandboden, Wege, gemein. [95]

2. *C. triviale* Lk., gemeine H. Stengel meist drüsenlos behaart, die seitenständigen am Grunde wurzelnd; Bl. 3–4 mal so lang als breit. 5–10. — Felder, Tristen, an Wegen, gemein. [96]

b) Krbl. doppelt so lang als der Kch., weiß.

3. *C. arvense* L. Acker-H. Stengel drüsig oder drüsenlos weichhaarig, am Grunde wurzelnd; Bl. schmal lanzettlich, Krbl. nicht bis zur Mitte gespalten (vgl. *Stellaria*) 5. 6. — Acker, an Wegen, stellenweise (Schmechau). [97]

11. Fam. Linaceen. Leinartige.

50 *Linum* Lein.

1. *L. usitatissimum* L., gebräuchlicher L., Flachs. Bl. wechseltödig; Blfr. groß, blau, selten weiß. 6–8. — Gebaut und verwildert. [98]

2. *L. catharticum* L., Purgier-L. Bl. gegenständig; Blfr. klein, weiß, 6–8. — Wiesen, Grasplätze, häufig. [99]

51. *Radiola*. Zwerg-Lein.

R. linoides Gm., gemeiner Z. Sehr kleines Pflänzchen. Stengel dünn, gabelspaltig-vielästig; Bl. gegenständig; Bltn. klein, dicht gedrängt, weiß. 7. 8. — Frucht Sandplätze; am Teiche links von Pentkowitz [100]

12. Fam. Malvaceen. Malvenartige.

52. *Malva*. Käseappell.

1. *M. Alcea* L., spitzbl. K. Stengel steif aufrecht, von Sternhaaren graugrün; Bl. tief gelappt, obere fingertelig; Blfr. rosenrot mit feinen dunkleren Längsstreifen. 6–9. — Bohlschan. [101]

2. *M. silvestris* L., stumpfbl. K. Stengel liegend oder aufrecht; rauhhäutig; Bl. rundlich, die unteren stumpf, die oberen spitzgelappt; Krbl. verkehrt-herzförmig, 3–4 mal so lang als der Kelch, hellpurpurn mit dunkleren Streifen. 6–9. — Schutt, Zäune, gemein. [102]

3. *M. vulgaris* Fr., rundbl. K. Bl. rundlich, stumpf gelappt; Krbl. etwa doppelt so lang als der Kch., tief ausgerandet, lila oder fast weiß; sonst w. v. 5–9. — W. v., gemein. [103]

13. Fam. Tiliaceen. Lindenartige.

53. *Tilia*. Linde.

1. *T. grandifolia* Ehrh., großbl. L., Sommer-L. Bl. beiderseits grün, unterseits kurzhaarig; Blfr. gelblich-weiß. 6. 7. — Angepflanzt, aber spärlich [104]

2. *T. parvifolia* Ehrh., kleinbl. L., Winter-L. Bl. unterseits bläulich grün und kahl, nur in den Aderwinkeln rostbraun-bärtig; sonst w. v. 7. 8. — Wälder, zerstreut; häufig angepflanzt. [105]

14. Fam. Hypericaceen. Harthenartige.

54. *Hypericum*. Harthen.

a) Stengel steif aufrecht.

1. *H. perforatum* L., zweikantiges *H.* Stengel 2kantig; Ktbl. spiz, drüsenlos, doppelt so lang als der Fruchtknoten; Bl. dicht durchscheinend punktiert; Blfr. gelb, wie bei den folgenden. 7—9. — Gebüsch, Raine, gemein. [106]

2. *H. quadrangulum* L., 4kantiges *H.* Stengel 4kantig, ungeflügelt; Ktbl. stumpf, drüsenlos, etwa so lang als der Fruchtknoten; Bl. zerstreut durchscheinend punktiert. 7—9. — Feuchte Gebüsch, Waldtristen, nicht selten. [107]

3. *H. tetrapterum* Fr., 4flügeliges *H.* Stengel 4kantig-geflügelt; Ktbl. zugespizt; Bl. dicht punktiert; sonst w. v. 7—9. — Feuchte Wiesen, Gräben, häufig. [108]

4. *H. montanum* L., Berg-*H.* Stengel stielrund; Ktbl. spiz, drüsig-gesägt oder gewimpert; obere Bl. durchscheinend punktiert. 6—8 — Bergwälder, nicht selten. [109]

b) Stengel niederliegend.

5. *H. humifusum* L., niederliegendes *H.* Stengel fadenförmig, rundlich-2kantig; Ktbl. stumpf, kurz-stachelspizig, mit oder ohne Drüsen. 6—10. — Heiden, Tristen, selten. [110]

15. Fam. Aceraceen. Ahornartige.

55. *Acer*. Ahorn.

1. *A. Pseudoplatanus* L., stumpfbl. *A.* Bl. handf. klappig, mit zugespizten Lappen, unterseits bläulich grün; Trauben hängend; Stbgf. länger als die grüne Blfr. Flügel der Frucht etwas abstehend oder zusammenneigend. 5. 6. — Angepflanzt. [111]

2. *A. platanoides* L., spitzbl. *A.* Lappen der Bl. 3—5zählig mit fein zugespizten Zähnen; Ebenstrauch aufrecht; Stbgf. so lang als die gelbgrüne Blfr.; Flügel der Frucht ausgepreizt. 4. 5. — Wälder, zerstreut; häufig angepflanzt. [112]

16. Fam. Hippocastaneen. Rosskastanienartige.

56. *Aesculus*. Rosskastanie.

A. Hippocastanum L., gemeine *R.* Bl. meist 7zählig; Blättchen verkehrt-ei-keils., gezähelt, kurz zugespizt; Blfr. weiß mit roten oder gelben Flecken. 5. 6. — Angepflanzt. [113]

17. Fam. Geraniaceen. Storchschnabelartige.

Gattungen.

Geranium. Stnnsiele (1—) 2blütig; alle 10 Stbf. mit Stbb. Fruchtknoten an spiralig aufwärts gebogenem Träacr. — 57.

Erodium. Stnnsiele 5(3—8)blütig; 5 Stbf. ohne Stbb. Fruchtträger schraubenf. acdrecht. — 58.

57. *Geranium*. Storch- (Kranich-) Schnabel.

A. Blfr. groß, 2 cm und darüber (nur bei *G. pyrenaicum* kleiner); mehrjährige Pflanzen.

a) Stnnsiele fast immer 1blütig.

1. *G. sanguineum* L., blutroter St. Stengel und Stnnsielchen wagerecht abstehend behaart, drüsenlos. Bl. tief 7teilig mit mehrspaltigen Zipfeln; Ktbl. verkehrt-eif., ausgerandet, blutrot. 6—9. — Sonnige Hügel, lichte Wälder, zerstreut. [114]

b) Stnnsiele 2blütig; Blätter meist 7spaltig.

2. *G. pratense* L., Wiesen-St. Stengel oberwärts nebst den Stnnsielen und Kelchen drüsig fast zottig behaart; Ktbl. breit verkehrt-eif., unterwärts am Rande bärtig gewimpert, blau. Stbf. aus kreisförmigem Grunde pfriemlich. 7—9. — Wiesen, selten; an der sog. Strusche. [115]

3. *G. silvaticum* L., Wald-St. Krbl. violett; Stbf. lanzettlich, allmählich verschmälert; sonst w. v. 6. 7. — Selten; Wald jenseit der Cementfabrik, aber in den letzten Jahren nicht wieder gefunden. [116]

4. *G. palustre* L., Sumpf-St. Stengel oberwärts nebst den Blütenstielen mit rückwärts gerichteten Haaren besetzt, drüsenlos; Krbl. verkehrt eif. purpurrot. 6—8. — Gräben, Flußufer, stellenweise; bei der Schneidemühle, Bohlschau. [117]

5. *G. pyrenaicum* L., pyrenäischer St. Stengel weichhaarig, Blütenstiele drüsig weichhaarig; Krbl. verkehrt-herzf. violett kleiner als bei v. 6—10. — Grasanlagen des Gymnasiums. [118]

B. Blkr. klein, oder kleiner als 2 cm. Einjähr. Pflanzen.

a) Bl. 5—7teilig; Krbl. eingeschnitten und daher (länglich-)verkehrt herzförmig.

6. *G. pusillum* L., kleiner St. Stengel kurzdrüsenhaarig; Blkr. sehr klein, lila oder bläulich-rot. 6—10. — Schutt, wüste Plätze, gemein. [119]

7. *G. dissectum* L., schlüßbl. St. Stengel kurzhaarig; Fruchtknoten und Schnäbel abstehend-drüsenhaarig; Blkr. purpurrot. 6—9. — Nicht häufig (Kiesgrube bei Ottilienstraße). [120]

8. *G. columbinum* L., Tauben-St. Stengel kurzhaarig; Schnäbel mit vorwärts gerichteten Haaren besetzt, drüsenlos. Krbl. rosefrot mit dunkleren Adern. 6—9. — Grasplätze, selten. [121]

9. *G. molle* L., weicher St. Stengel mit kurzen weichen und dazwischenstehenden längeren Haaren besetzt, drüsenlos; Blkr. purpurrot. 6—10. — Grasplätze, nicht häufig. [122]

b) Bl. 3—5zählig; Blättchen gestielt, 3spaltig, fiederspaltig eingeschnitten; Krbl. nicht eingeschnitten, verkehrt eif.

10. *G. Robertianum* L., Ruprechtskraut. Stengel abstehend behaart; Krbl. rosenrot mit weißlichen Adern, größer als bei den 4 vorigen. Riecht unangenehm. 5—10. — Schattige, feuchte Wälder und Gebüsche, gemein. [123]

58. *Erodium*. Neiberschnabel.

E. cicutarium L'H., schierlingsbl. R. Blätter gefiedert, Blättchen sitzend, tief fiederspaltig; Blkr. purpurrot. 4—10. Aecker, Tristen, nicht selten. [124]

18. Fam. Balsamineen. Balsaminien.

59. *Impatiens*. Springkraut.

J. noli tangere L., gemeines Spr. („Rühr mich nicht an“). Bl. eif., grob gezähnt; Bltn. hängend mit gekrümmtem Sporn, citrongelb, innen rot punktiert. 6—8. Feuchte Wälder und Gebüsche, nicht selten. [125]

19. Fam. Oralideen. Sauerkeartige.

60. *Oxalis*. Sauerflee.

O. Acetosella L., gemeiner S. (Hafenflee). Wurzelstock kriechend, gezähnt; Blätter grundstg., dreizählig mit verkehrtherzf. Blättchen; Blnstiele in der Mitte mit 2 Deckblättchen, einblütig. Blkr. weiß mit dunkleren Adern. 4—6. — Wälder, gemein. [126]

2. Unterklasse. Calyciflore Eleutheropetalen.

20. Fam. Rhamnaceen. Faulbaumartige.

61. *Evonymus*. Pfaffenkäppchen.

E. europaea L., europäisches Pf. Ältere Aeste 4kantig, glatt; Bl. elliptisch-lanzettlich, klein-gesägt; Blkr. hellgrün; Kapsel meist 4lappig, reif rosenrot; Samen mit safrangelbem Mantel. 6. 7. — Gebüsche, häufig. [127]

62. *Rhamnus*. Faulbaum.

1. *Rh. cathartica* L., dorniger F., Kreuzdorn. Zweige meist gegenstg., dornig; Bl. eif., fein gesägt; Blkr. grün; Beeren schwarz (oft mit einer grünlichen kreuzf. Zeichnung). 5. 6. — Gebüsche, nicht selten. [128]

2. *Rh. Frangula* L., echter F. Zweige wechseltg., dornenlos; Bl. elliptisch, ganzrandig; Blkr. grünlich-weiß; Beeren zuerst rot, dann ganz schwarz. 5. 6. — Wälder, Gebüsche, häufig. [129]

21. Fam. Papilionaceen. Schmetterlingsblütler.

Gattungen.

a) Stbf. einbrüderig (in eine ungespaltene Röhre verwachsen).

Sarothamnus. Griffel kreisf. eingerollt; Blkr. groß, gelb; Bl. einfach oder 3zählig; Hülsen länger als der Kelch. 63.

Lupinus. Bltn. groß, quirlfödig, gelb, oder blau; Bl. gefingert-vielzählig; Hülsen länger als der Kch. — 64.

Ononis. Blkr. groß, rosenrot; Bl. 3zählig; Hülsen etwa so lang als der Kch. — 65.

Anthyllis. Bltn. gelb, in Köpfchen; Bl. unpaarig gefiedert; Hülsen vom bauchigen Kch. umschlossen. — 66.

b) Stbf. zweibrüderig (9 Stbf. eine oben gespaltene Röhre bildend, der 10. dem Spalt frei aufsteigend).

1) Bl. 3zählig, (durch große Nebenbl. bisweilen scheinbar 5zählig).

Lotus. Bltn. deutlich gestielt, in doldenf., 5—12-blütigen Köpfchen; Schiffchen geschnäbelt; Nebenbl. von der Größe und Gestalt der Seitenblättchen; Hülsen linealisch. — 70.

Trifolium. Bltn. klein sitzend oder kurz gestielt, in reichblütigen Köpfchen; Blkr. verweltend, bleibend. Stbf. mit der Blkr. verwachsen; Hülsen eif. — 69.

Medicago. Bltn. kurz gestielt oder sitzend in reichblütigen Köpfchen oder kurzen Trauben; Blkr. abfallend; Fruchtknoten aufwärts gebogen; Hülsen sichelförmig oder schneckenförmig. — 67.

Nelilotus. Bltn. gestielt, in langen schmalen Trauben; Fruchtknoten gerade; Hülsen eif. — 68.

2) Bl. unpaarig gefiedert.

Astragalus. Bltn. bläszgelb oder bläulichrot, in Trauben; Hülsen durch die einwärts gebogene Bauchnaht halb-2-fächerig. — 71.

Coronilla. Bltn. ziemlich groß, weiß und rosa, in 8—20-blütigen Dolden; Schiffchen geschnäbelt; Stiebershülse. — 72.

Ornithopus. Bltn. klein, weißlich oder rosa in 2—5-blütigen Dolden; Schiffchen ungeschnäbelt; Gliederhülse (einer Vogelzehe ähnlich). — 73.

3) Bl. paarig gefiedert; Settenbl. 2—viel-(selten 1z)paarig. *Vicia*. Stbröhre schief abgestutzt (freier Teil der oberen verwachsenen Stbf. länger als der der unteren). Griffel fadenf., unterhalb der Spitze behaart. — 74.

Lathyrus. Stbröhre gerade abgestutzt (freier Teil aller verwachsenen Stbf. gleichlang) Griffel an der Spitze flach, außen (vorne) fahl. — 76.

Pisum. Griffel seitlich zusammengedrückt; Nebenbl. sehr groß, am Grunde halbherzf.; sonst w. v. — 75.

63. *Sarothamnus*. Besenstrauch.

S. scoparius K., gemeiner B. Stengel und Aeste scharfkantig; Blkr. groß, gelb; Hülsen flach, an den Nähten gewimpert. 6—8. — Wälder, Heiden, stellenweise. [130]

64. *Lupinus*. Lupine, Wolfsbohne.

1. *L. luteus* L., gelbe L. Blättchen länglich, oberwärts abstehend behaart; Bltn. gelb. 6—8. — Gebaut und einzeln verwildert. [131]

2. *L. angustifolius* L., blaue L. Blättchen linealisch, angebrückt-weichhaarig; Bltn. blau. 6—8. — Gebaut und unter v. [132]

65 *Ononis*. Haubechel.

O. spinosa L., dornige H. Stengel einseitig zottig- und ringsum drüsig-behaart, dornig; Blkr. rosenrot. 6—9. — Hügel, Tristen, häufig. [133]

66. *Anthyllis*. Wundflee.

A. vulneraria L., gemeiner W. Unterste Bl. oft einfach, obere gefiedert; Bltköpfchen von fingerig-geteilten Deckbl. gestützt; Blkr. gelb. 6—9. — Um Böhlschan. [134]

67. *Medicago*. Schneckenflee.

1. *M. sativa* L., gebauter Sch., Luzerne. Bltn. blau oder violett, gestielt, in Trauben; Hülsen durch 2—3 Windungen schneckenf., in der Mitte offen. 6—10. — Gebaut und verwildert. [135]

2. *M. falcata* L., sichelfrüchtiger Sch., Sichelklee. Bltn. gelb, gestielt, in kurzen Trauben; Hülsen sichelf.; Blättchen stachelspitzig. 6—10. — Triften, Raine, Wege, häufig. [136]

3. *M. lupulina* L., Hopfen-Sch.; Hopfenklee. Bltn. sehr klein, gelb, fast sitzend, dicht gedrängt ein kleines, am Grunde schiefes Köpfchen bildend (vergl. *Trifolium minus*); Hülsen nierenf.; Blättchen ohne Stachelspitze. 5—10. Wiesen, Triften, gemein. [137]

68. *Melilotus*. Steinklee, Honigklee.

1. *M. officinalis* Desr., officineller St. Blfr. gelb; Flügel länger als der Kiel, so lang als die Fahne; Hülsen querfaltig-gerunzelt. 7—10. — Aecker, zerstreut. [138]

2. *M. albus* Desr., weißer St. Blfr. weiß; Flügel so lang als der Kiel, kürzer als die Fahne; Hülsen nezig-gerunzelt. 7—10. — Ackerländer, Wege, selten (Schmechau). [139]

69. *Trifolium*. Klee.

a) Blfr. purpurn bis weiß, aber nicht gelb.

1) Köpfchen mit sitzenden Blättchen.

1. *T. pratense* L., Wiesen-K., Kottklee. Nebenbl. eif., plötzlich in eine Granne übergehend; Köpfchen meist zu 2, rundlich oder eif., am Grunde meist von den obersten Bl. umhüllt; Sch. 10nervig, behaart; Blfr. purpurn. 6—10. — Wiesen, gemein, gebaut. [140]

2. *T. alpestre* L., Wald-K. Nebenbl. pfriemlich; Sch. 20nervig; sonst w. v. 6—8. — Trockene Wälder, häufig. [141]

3. *T. medium* L., mittlerer K. Nebenbl. lanzettlich; Köpfchen einzeln, am Grunde meist ohne Hülle (von den obersten Bl. entfernt); Sch. 10nervig, außen kahl mit meist bewimperten Zähnen; Blfr. purpurn. 7—8. — Trockene Wälder und Wiesen, häufig. [142]

4. *T. arvense* L., Acker-K. Nebenbl. eif., zugespitzt; Köpfchen ei-walzenf., ohne Hülle, durch die langen, die Blfr. überragenden zottigen Schzähne selbst ganz zottig; Blfr. klein, weißlich oder fleischfarbig. 7—10. — Sandäcker, Hügel, gemein. [143]

2) Köpfchen mit gestielten Blättchen, ohne Hülle.

5. *T. repens* L., kriechender K., Weißklee. Stengel niederliegend und wurzelnd, nur die Köpfchenstiele aufrecht; Blfr. weiß oder rötlich. 5—10. — Wiesen, Triften, gemein, gebaut. [144]

6. *T. hybridum* L., unechter K. Stengel aufsteigend, hohl; Blfr. weiß, dann rosa, daher Köpfchen oben weiß, unten rosenrot. 6—10. — Feuchte Wiesen, nicht selten. [145]

b) Blfr. gelb.

7. *T. agrarium* L., Gold-K. Die 3 Blättchen alle sitzend oder mit gleichlangen Stielchen; Köpfchen reich-(über 20) blütig; Blfr. goldgelb; Fahne löffelf., deutlich gefurcht. 6—8. — An der alten Ziegelei. [146]

8. *T. procumbens* L., liegender K. Das mittlere Blättchen länger gestielt als die seitlichen; Blfr. hellgelb; sonst w. v. 6—10. Triften, häufig. [147]

9. *T. minus* Sm., kleiner K. Köpfchen 10—20 blütig, regelmäßig (vgl. *Medicago lupulina*); Fahne seitlich zusammengefaltet, kaum merklich gefurcht. 6—10. — Wiesen, Triften, gemein. [148]

70. *Lotus*. Hornklee.

1. *L. corniculatus* L., gemeiner H. Stengel nicht hohl; Köpfchen meist 5blütig; Schzähne vor dem Aufblühen zusammenneigend; Blfr. gelb. 6—10. — Heiden, Wiesen, Triften, häufig. [149]

2. *L. uliginosus* Schk., Sumpfh. Stengel meist hohl; Köpfchen 10—12blütig; Schzähne vor dem Aufblühen zurückgebogen; sonst w. v. 6—8. — Feuchte Plätze, Wiesen, häufig. [150]

71. Astragalus. Bärenschote.

1. *A. glycyphyllus* L., süßbl. B. Stengel fast kahl; Blättchen eif., ziemlich groß; Blfr. gelblichweiß. 6—8. — Wälder, Abhänge, häufig. [151]

2. *A. arenarius* L., Sand-B. Stengel von angebrückten Haaren grau; Blättchen linealisch; Blfr. bläulich=rot. 6—8. Sandige Plätze, Nabelwälder, nicht selten. [152]

72. Coronilla. Kronwicke.

C. varia L., bunte K. Nebenbl. lanzettlich; Bltn. in Dolden, weiß und rosa. 6—8. — Hügel, Raine, nicht selten. [153]

73. Ornithopus. Klauenschote.

1. *O. perpusillus* L., kleine K. Röhre 3mal so lang als die 3eckigen Achsähne; Blfr. sehr klein, Schiffehen gelblich, Flügel weißlich, Fahne rotaderig. 6—8. — Sandige Triften und Hügel, häufig. [154]

2. *O. sativus* Brot., gebaute K., Serradella. Röhre etwa so lang als die pfriemlichen Achsähne; Blfr. größer, undeutlich geadert. 6—8. — Gebaut und verwildert. [155]

74. Vicia. Wicke.

1. *Vicia*. Griffel vorn unter der Spitze bärtig (mit einem Haarbüschel).

a) Bittmtrauben reichblütig, langgestielt; Bl. mit Wickelranke.

1. *V. Cracca* L., Vogel-W. Stengel liegend oder emporrankend, angebrückt-weichhaarig; Nebenbl. halbspießf., ganzrandig, die obersten linealisch; Platte der Fahne so lang als ihr Nagel (d. h. der aufwärts gebogene Teil so lang als der untere); Blfr. violett=blau. 6—10. — Acker, Triften, Gebüsch, gemein. (Vgl. *V. cassubica*). [156]

2. *V. villosa* Rth., zottige W. Stengel abstechend-zottig-behaart; Platte der Fahne halb so lang als ihr Nagel; Blfr. violett, Flügel weißlich; sonst w. v. 6—8. — Unter der Saat, unbeständig. [157]

b) Bltn. einzeln oder in kurzgestielten, arm (2—6)-blütigen Trauben.

1) Bl. 4—8paarig, mit geteilter Wickelranke endigend.

3. *V. sepium* L., Zaun-W. Blättchen eif.; Achsähne ungleich, die 2 oberen zusammenneigend, viel kürzer als die Röhre; Bltn. zu 2—6, schmutzigviolett. 5—7. Zäune, Gebüsch, Wiesen, gemein. [158]

4. *V. sativa* L., Saat-W. Blättchen der unteren Bl. verkehrt-eif.; Achsähne gleich, etwa so lang als die Röhre; Bltn. einzeln oder zu 2; Fahne bläulich, Flügel purpurn; reife Hülse aufrecht, behaart. 6—8. — Gebaut und unter der Saat. [159]

5. *V. angustifolia* All., schmalbl. W. Blättchen meist linealisch; Bltn. purpurrot; reife Hülse abstehend, kahl; sonst w. v. 6—8. Acker, Triften, häufig. [160]

2) Bl. 2—3paarig, mit einem einfachen Epischen endigend.

6. *V. lathyroides* L., platterbsenartige W. Kleines 3stängchen. Bltn. einzeln, klein, violett. 5—7. — Kurzbe-graste Hügel und Waldplätze, zerstreut. [161]

7. *V. Faba* L., Saubohne. Kräftige Pflanze. Bltn. zu 2—4, groß, weiß und schwarz. 6—8. Gebaut. [162]

II. *Ervum*. Griffel unter der Spitze ringsum gleichmäßig behaart; Bl. mit Wickelranke.

a) Bltn. groß, in langgestielten, reichblütigen Trauben.

8. *V. silvatica* L., (*Ervum silvaticum* Pm.), Wald-W. Stengel kahl; Nebenbl. halbmondf., borstenf. gezähnt; Blfr. weißlich, Fahne geädert. 6—8. — Wälder, Hügel, nicht selten. [163]

9. *V. cassubica* L., (*E. cass. Pm.*), kassubische W. Stengel weichhaarig, aufrecht; Nebenbl. halbspießf., ganzrandig; Blfr. violett=rot. 6. 7. Wälder, Hügel, häufig. (Vgl. *V. Cracca*). [164]

b) Bltn. klein, einzeln oder in arm (2—6) blütigen Trauben.

10. *V. hirsuta* K. (*E. hirs. L.*), rauhschotige W. Bl. meist 6paarig; Blfr. bläulich=milchweiß; Hülse behaart, 2samig. 6—9. — Acker, Raine, häufig. [165]

11. *V. tetrasperma* Meh. (*E. tetrasp.* L.), 4 samige W. Bl. 3—4paarig; Blfr. blaß-violett; Hülsen kahl, meist 4samig. 6—9. — Aecker, Gebüſche, ſeltner. [166]

75. *Pisum*. Erbſe.

P. sativum L., Saat-E. Nebenbl. ſehr groß; Blättchen 2—3paarig, eif., Blfr. weiß, oder bei der Zuckererbſe mit violetter Fahne und roten Flügelu. 5—7. — Gebaut und unter der Saat. [167]

76. *Lathyrus*. Platterbſe.

a) Bl. mit geteilter Wickelranke endigend.

1. *L. pratensis* L., Wiefen-P. Stengel weichhaarig, ungeflügelt; Bl. einpaarig; Nebenbl. ziemlich breit, pfeilf.; Blfr. gelb. 6—10. — Wiefen, Gebüſche, gemein. [168]

2. *L. silvester* L., Wald-P. Stengel (faſt) kahl, breit geflügelt; Bl. einpaarig; Nebenbl. linealiſch, halbpfeilf.; Blfr. roſenrot. 7—9. — Abhänge, Hügel, zerſtreut. (Am Wege nach dem Schützenhauſe). [169]

b) Bl. mit einfacher Spitze endigend.

3. *L. vernus* Bernh., Frühling-P. Stengel flügellos; Blättchen 2—4 paarig, eif., lang zugespitzt, unterſeits glänzend; Blfr. purpurrot, ſpäter blau. 4—6. — Schattige Laubwälder, häufig. [170]

4. *L. niger* Bernh., ſchwarzwerdende P. Blättchen meiſt 6paarig, eif., ſtumpf, unterſeits blaugrün, glanzlos; ſonſt w. v. 6. 7. — Wälder, nicht ſelten. [171]

5. *L. montanus* Bernh., Berg-P. Wurzelſtock an den Gelenken knollenf.; Stengel geflügelt; Blättchen 2—3paarig, lanzettlich, ſpiz, unterſeits blaugrün, glanzlos; ſonſt w. v. 4—6(—8). — Wälder, Heiden, gemein. [172]

22. *Fam. Amygdalaceen*. Mandelartige, Steinobſt.

77. *Prunus*. Pflaume u. Kirſche.

a) Frucht bläulich bereift (Pflaume).

1. *P. spinosa* L., Schlehe, Schwarzdorn. Zweige dornig; Bl. elliptiſch, geſägt, am Stiel ohne Drüſen; Blfr. weiß. 5. — Gebüſche, nicht häufig. [173]

b) Frucht unbereift (Kirſche).

2. *P. avium* L., Vogel-K., ſüße K. Dornenlos; Bl. unterſeits weichhaarig, Blattſtiel oben mit 2 Drüſen; Bltn. weiß, büſchelg. 5. Gebüſche, ſelten. [174]

3. *P. Padus* L., Trauben-K., Faul-K. Bl. unterſeits kahl oder in den Aderwinkeln behaart; Bltn. in Trauben; ſonſt w. v. 5. — Wälder, Gebüſche, ſtellenweiſe. [175]

23. *Fam. Rosaceen*. Roſenartige.

Gattungen.

A. Kbl. einfach, 5ſpaltig oder ſteilig.

a) Kbl. weiß oder roſa; Stbgf. zahlreich, Griffel und Fruchtknoten 5—viele.

Spiraea. Stachellos; Bltn. klein, weiß; Früchtchen kapselartig. — 78.

Rubus. (Weiſt) ſtachelig; Bltn. groß; Früchtchen auf einem kegelf. Fruchtboden ſitzend, bei der Reife ſaftig und zu einer ſammengeſetzten Beere (Brombeere) verwachſen. — 80.

Rosa. Stachelig; Bltn. ſehr groß; Früchtchen hart, von der Kugel- oder eif. zu einer fleiſchigen Scheinfrucht auswachſenden Röhre (Hagebutte) umſchloſſen. — 86.

b) Kbl. gelb; Stbgf. gegen 15; Griffel 2.

Agrimonia. Kbl. mit ſtacheligen Hakenborſten beſetzt; Früchtchen mit der verhärteten Röhre zu einer klettenartigen Scheinfrucht verwachſen. — 85.

B. Kbl. doppelt, 10- oder 8ſpaltig, mit 5 (4) inneren und ebenſovieelen mit denſelben abwechſelnden äußeren Zipfeln.

a) Blfr. vorhanden, Stbgf. und Griffel zahlreich.

Fragaria. Kbl. weiß, abgerundet; Fruchtboden zu einer fleiſchigen Scheinbeere (Erdbeere) auswachſend, auf welcher die Früchtchen ſitzen; Bl. 3-zählig. — 81.

Comarum. Bltn. dunkelrot; Fruchtboden später schwammig; Bl. 5-7zählig=gefiedert. — 82.

Potentilla. Krbl. gelb (selten weiß), geschweift-ausgerandet; Fruchtboden trocken; Bl. gefiedert oder 3-5-7 (-9)zählig=gefingert. — 83.

Geum. Krbl. gelb oder außen gerötet; Früchtchen durch den bleibenden Griffel begrannt; Bl. groß, die unteren leierf.=gefiedert. — 79.

b) Blfr. fehlt; Stbgf. 4 (2, 1), Griffel 1.

Alchemilla. Kbl. 8spaltig, gelbgrün. — 84.

78. *Spiraea*. Spierstaude.

Sp. *Ulmaria* L., gemeine Sp. Bl. unterbrochen-gefiedert, endständiges Blättchen 3-5spaltig, alle gesägt; Blfr. weiß. 6-8. — Feuchte Wiesen, Gebüsche, häufig. [176]

79. *Geum*. Nelkenwurz, Benediktenkraut.

1. *G. urbanum* L., gemeiner N. Bltn. aufrecht; Krbl. ohne Nagel, gelb; Achzipfel zur Fruchtzeit zurückgeschlagen. 6-8. — Feuchte Gebüsche, gemein. [177]

2. *G. rivale* L., Bach-N. Bltn. anfangs nickend; Krbl. in einen Nagel verschmälert, innen gelb, außen gerötet; Kbl. stets aufrecht; Fruchtköpfchen im Kbl. gestielt. 5-7. — Wiesen, gemein. [178]

80. *Rubus*. Himbeere u. Brombeere.

1. Himbeere. Untere Bl. gefiedert, die oberen dreizählig; Früchte rot.

1. *R. Idaeus* L., Himbeere. Schößling*) aufrecht, bereift, stachellos oder mit schwachen Stacheln sparsam bis dicht besetzt; unterseits silberweiß-filzig. 5-7. — Hügel, Gebüsche, Wälder, häufig. [179]

*) d. h. der frische, diesjährige, blütenlose Stengel, welcher für die Bestimmung der Arten wichtig ist. Im folgenden sind nur die Bl. des Schößlings (und des Stengels, nicht die des Blutzweiges) berücksichtigt.

II. Brombeere. Bl. 3-5(-7)zählig; Früchte schwarz, selten rot.

A. Stengel stachelig, Früchte schwarz.

a) Schößling unbehaart, unbereift, ohne gestielte (aber oft mit sitzenden) Drüsen, aufrecht oder überhängend; Stacheln meist gleichgestaltet; Früchte unbereift.

2. *R. fastigiatus*, ebensträußige B. Bl. 3- handförmig-5zählig (oder durch Teilung des Endblättchens 7zählig), kahl oder behaart, unterseits nicht filzig, aber zuweilen an einzelnen Stellen sammethaarig; Rispe traubenf. oder unten zusammengesetzt, an der Spitze ebensträußig; Blfr. weiß oder rötlich. 6-8. — Hierzu gehören folgende Arten:

α. *R. suberectus* And. Schößling aufrecht, mit schwarzen, ziemlich geraden Stacheln besetzt; Bl. ziemlich eben, Endblättchen groß; Blfr. weiß. — Hügel, Wälder, zerstreut. [180]

β. *R. affinis* W. N. Stacheln stark, etwas gebogen; Blfr. weiß oder rötlich; senk w. v. — Schattige und feuchte Waldplätze, häufig. [181]

γ. *R. plicatus* W. N. Schößling bogenf. überhängend, mit sehr starken, sichelf. Stacheln dicht besetzt; Blättchen gefaltet, an den Zähnen oft braun; Blfr. weiß oder rötlich. — Waldländer, sennige Plätze, häufig. [182]

3. *R. thyrsoides* Wmr., strauchartige B. Bl. meist 5zählig, unterseits grau- oder weißfilzig; Rispe fast filzig-zottig, strauchartig (d. i. lang, schmal und steif); Blfr. rosa. 7. 8. — Sandige Hügel, zerstreut. [183]

b) Schößling behaart, unbereift, mit oder ohne gestielte Drüsen, bogenf. niederliegend oder ganz niedergestreckt, sonst wie a).

4. *R. Sprengelii* W. N., Sprengels B. Schößling (fast) drüsenlos, mit zahlreichen, ziemlich starken, hakenf. Stacheln besetzt; Bl. meist 3zählig oder auch fußf. (4-5)zählig, oberseits dunkelgrün, unterseits

blaffer, beiderseits behaart; Rispe zottig, klein-stachelig, mit abstehenden oder sparrigen Aesten, an der Spitze fast ebensträubig; Krbl. kraus, rosenrot. 7—10. — Wälder, Gebüsche, häufig. [184]

5. *R. Radula* W. N., raspelartige *B. Schößling* mit kräftigen, geraden aber rückwärts geneigten Stacheln, dazwischen durch kleine Stachelborsten oder Höcker raspelartig rauh, oft mit gestielten Drüsen besetzt; Bl. 3- oder meist fuß- (4—) 5zählig; Blättchen lederartig, unterseits graufilzig; Rispe straußartig, filzig-zottig, mit zahlreich gestielten Drüsen und langen, geraden Stacheln besetzt; Krbl. klein, weißlich oder rötlich. 6—8. — Hügel nördlich von Schmechau. [185]

c) Schößling behaart oder unbehaart, bereift; Stacheln ungleichartig; Früchte bereift oder unbereift; sonst w. h).

6. *R. glandulosus* Bell., reichdrüsige *B. Schößling* zerstreut behaart, mit zahlreichen größeren und kleineren, geraden oder gebogenen Stacheln, kleinen Stachelnadeln und gestielten roten Drüsen dicht besetzt; Bl. nur 3zählig (sehr selten das eine oder andere 4—5zählig), behaart, oben dunkelgrün, unten heller; Blättchen groß, alle 3 von fast gleicher Größe; Rispe behaart, stachelig, drüsenborstig, mit sparrig abstehenden mittleren und oberen Aesten, Krbl. schmal, weiß; Früchte unbereift. 7. 8. — Wälder, Hügel, häufig. [186]

7. *R. nemorosus* Hn., Hain-*B. Schößling* am Grunde dicht mit kleinen kegels., oberwärts meist weniger dicht mit größeren, oft sichelf. Stacheln besetzt, aber nur sparsam oder kaum drüsenborstig; Bl. 3- und fuß- 5zählig, eben oder runzelig, unterseits weichhaarig oder filzig; Rispenäste aufrecht abstehend, stachelig, mit oder ohne Drüsen; Krbl. rundlich-eif., weiß. Frucht unbereift. 6—8. — Wälder, Hügel, Gebüsche, häufig. [187]

8. *R. caesius* L., Kratzbeere, Acker-*B. Schößling* bis zur Spitze stielrund, weißlich bereift, meist unbehaart, drüsig oder drüsenlos, dicht kurzstachelig; Bl. 3zählig, Seitenblättchen sitzend; Blkr. weiß; Achsel nach dem Verblühen aufrecht zusammenschließend; Früchte blaubereift. 6—9. — Acker, Gebüsche, häufig. [188]

B. Schößling stachellos oder durch spärliche kleine Stacheln und Höcker rauh; Früchte rot.

9. *R. saxatilis* L., Felsen-*B. Schößling* niedergestreckt, ausläuferartig, oft mit schnurf. Aesten; Bl. 3zählig; Rispe arm (3—6)blütig; Blkr. klein, weiß. 5—7. — Wälder, stellenweise. [189]

81. *Fragaria*. Erdbeere.

F. vesca L., gemeine *E. Haare* des Schaftes und der Blattstiele wagerecht abstehend, an den seitens-tändigen oder an allen Blütenstielen aufrecht oder ange-drückt; Blkr. weiß; Fruchtkch. abstehend. 5—7. — Wälder, Gebüsche, Hügel, gemein. [190]

82. *Comarum*. Blutauge.

C. palustre L., Sumpf-*B. Bl.* gefiedert oder die oberen 3zählig; Blättchen scharf gesägt, oberseits dunkelgrün, unterseits bläulich-grün; Krbl. dunkelrot, viel kürzer als die innen rotbraunen Achbl. 6—7. — Sümpfe, Moore, häufig. [191]

83. *Potentilla*. Gänserich, Fingerkraut.

a) Krbl. kürzer als der Ach., gelb.

1. *P. norwegica* L., norwegischer *G. Bl.* 3zählig oder die unteren 2paarig gefiedert, beiderseits grün. 7—10. — Wiesen, selten; in der Nähe der Glashütte. [192]

b) Krbl. länger als der Ach., gelb.

1) Bl. unterbrochen gefiedert.

2. *P. anserina* L., gemeiner *G., Gänse-Fingerkraut*. Stengel kriechend; Bl. oberseits grün oder seidenhaarig, unterseits seidenhaarig weiß, Blättchen scharf gesägt. 5—10. — Tristen, Wege, gemein. [193]

2) Bl. 3—5—7(—9)zählig-gefingert.

3. *P. argentea* L., silberbl. G. Stengel aufrecht, filzig; Bl. 5zählig, oberseits grün oder filzig, unterseits silberweiß-filzig. 6—10. — Raine, Hügel, häufig. [194]

4. *P. reptans* L., kriechender G. Stengel angebrückt behaart, ausläuferartig kriechend, später an den Gelenken wurzelnd; Bl. lang gestielt, 5(—7)zählig, mit einigen 3zähligen dazwischen, Bltnteile 5zählig (Krbl. 5). 6—8. — Triften, Grasplätze; bei der Cementfabrik. [195]

5. *P. procumbens* Sth., niedergestreckter G. Bl. gestielt, 3zählig, höchstens die untersten 5zählig; Nebenbl. ganzrandig oder gezähnt; Bltnteile meist 4zählig (Krbl. meist 4); sonst w. v. 8—10. — Wälder, Triften, häufig. [196]

6. *P. Tormentilla* Schrk., Blutwurz-G. Stengel liegend oder aufstrebend, nie wurzelnd; Bl. sitzend oder kurzgestielt, 3zählig oder die unteren 5zählig; Nebenbl. 3—mehrspalzig; Bltnteile fast immer 4zählig (Krbl. 4). 6—8. — Wälder, Wiesen, Triften, gemein. [197]

7. *P. opaca* L., glanzloser G. Stengel wie bei v., aber nebst den Blattstielen von wagerecht abstehenden Haaren fast zottig, oft rot angelaufen; Bl. gestielt, 5—7(—9)zählig, die obersten klein, 3teilig oder einfach; Bltnteile 5zählig (Krbl. 5). 4—6. — Triften, Grasabhänge, sehr häufig. [198]

84. *Alchemilla*. **Sinau.**

1. *A. vulgaris* L., gemeiner S., Frauenmantel. Untere Bl. nieren-freisf. mit 7—9 stumpfen, gesägten Lappen; Bltn. gelbgrün, 4männig. 5—10. — Raine, Wiesen, häufig. [199]

2. *A. arvensis* Scop., Feld-S. Bl. 3teilig mit eingeschnitten-gezähnten Zipfeln, am Grunde keilsf., Bltn.

1(—2)männig, gelbgrün. 6—10. — Ein auf Aekern meist gemeines, aber unscheinbares 3flänchen. [200]

85. *Agrimonia*. **Odermennig.**

A. Eupatoria L., gemeiner O. Bl. unterbrochen gefiedert; Fruchtsch. längsfurchig, Krbl. eif., gelb. 6—9. — Gebüsche, Hügel, häufig. [201]

86. *Rosa*. **Rose.**

1. *R. canina* L., Hunds-R. Stacheln sichelf., ziemlich gleich; Blättchen meist kahl, gesägt, obere Sägezähne einwärts gebogen, beiderseits grün, drüsenlos; Blfr. rosa oder weiß. 6. 7. — Gebüsche, häufig. [202]

2. *R. rubiginosa* L., Weinrose. Stacheln sichelf., ungleich; Blättchen drüsig gesägt mit etwas abstehenden Sägezähnen, unterseits drüsig, (zerrieben) nach Wein oder Aepfeln duftend; Blfr. purpurrot. 6. 7. — Waldplätze, selten (Stadtwald). [203]

3. *R. tomentosa* Sm., filzige R. Stacheln fast gerade, ungleich; Blättchen fast doppelt gesägt, beiderseits graugrün, fein behaart; Blfr. rosenrot. 6. 7. — Wälder, stellenweise (Garnierberg). [204]

4. *R. cinnamomea* L., Zimmetrose. Stacheln gerade, ungleich; Blättchen gesägt, oberseits grün, unterseits aschgrau oder blaugrün, weichhaarig; Blfr. rosenrot. 5—7. — In Zäunen verwildert. [205]

24. **Fam. Pomarien.** Apfelartige, Kernobstartige.

Gattungen.

Pirus. Die wilde Pflanze dornig; Bl. rundlich oder eif., ungeteilt; Bltn. in armbliütigen Dolren; Apfels- oder Birnenfrucht mit pergamenthäutigen Samensäckern. — 88.

Sorbus. Dornlos; Bl. gefiedert, Bltn. in reichbliütigen Ebensträußen; Scheinfrucht klein, beerenartig, rot, mit dünnhäutigen Samensäckern. — 89.

Crataegus. Dornig; Bl. gelappt bis fiederförmig; Bltn. doldig; Scheinbeere rot, mit kernartigen Früchten. — 87.

87. Crataegus. Weißdorn, Mehlbeere.

1. *C. oxyacantha* L., gemeiner W. Bl. verkehrt-eif., meist nicht bis zur Mitte jeder Blatthälfte eingeschnitten = gelappt, ungleich-gesägt; Bltnstiele stets kahl; Griffel meist 2(1—3); Blfr. weiß. 5. 6. — Gebüsche, Bachufer, häufig. [206]

2. *C. monogyna* Jacq., eingriffeliger W. Bl. meist über die Mitte jeder Blatthälfte lappig geteilt oder fiederpaltig; Bltnstiele oft behaart; Griffel meist 1(—2); sonst w. v. — Gebüsche, selten (aber häufig zu Hecken und in Gärten angepflanzt). [207]

88. Pirus. Birn- und Apfelbaum.

1. *P. communis* L., Birnbaum. Bl. eif. oder fast kreisrund, klein und scharf gesägt, etwa so lang als ihre Stielchen; Griffel getrennt; Blfr. weiß. 5. — Wälder und Gebüsche, häufig. [208]

2. *P. Malus* L., Apfelbaum. Bl. eif., meist stumpf-gesägt, wenigstens doppelt so lang als ihre Stielchen; Griffel unterwärts verwachsen; Blfr. rötlich weiß. 5. — Wälder und Gebüsche, seltener. [209]

89. Sorbus. Vogelbeere, Eberesche, Quitsche.

S. aucuparia L., gemeine V. Bl. unpaarig-gesiedert mit gesägten Blättchen; Blfr. weiß, Griffel meist 3—5. 6. — Wälder, Wege, häufig. [210]

25. Fam. Onagrarien. Nachtkerzenartige. Gattungen.

a) Stbgf. 8, Kch. 4teilig, Blfr. 4bl.; Kapsel linealisch oder länglich, 4fächerig, vielsamig.

Epilobium. Blfr. purpurn, rosa oder weißlich; Kapsel linealisch, 4kantig; Samen seidenhaarig. — 90.

Oenothera. Blfr. gelb; Kapsel länglich, stielrund; Samen kahl. — 91.

b) Stbgf. 2, Kch. 2lappig, Blfr. 2bl.; Frucht rundlich-verkehrt-eif., 1—2fächerig, 1—2samig.

Circaea. Blfr. rötlich oder weiß; Frucht mit widerhakigen Borsten besetzt. — 92.

90. Epilobium. Schotenweiderich, Weidenröschen.

a) Bl. wechseltsg.; Stbf. abwärts geneigt.

1. *E. angustifolium* L., schmalbl. Sch. Stengel stielrund; Bl. lang-lanzettlich, (fast) ganzrandig; Krbl. benagelt, purpurrot. 6—9. — Freie Waldstellen, Flußufer, häufig. [211]

b) Untere (u. mittlere) Bl. gegenstg.; Stbf. aufrecht.

1) Stengel stielrund.

2. *E. hirsutum* L., rauhaariger Sch. Stengel mit abstehenden längeren, drüsenlosen und kürzeren, drüsentragenden Haaren besetzt; Bl. länglich-lanzettlich, scharf gezähnt, mit halbstengelumfassendem und etwas herablaufendem Grunde sitzend; Blfr. groß, purpurrot. 6—10. — Gräben, Ufer, häufig. [212]

3. *E. parviflorum* Rtz., kleinblütiger Sch. Stengel mit abstehenden drüsenlosen Haaren besetzt; Bl. lanzettlich, gezähnt, mit abgerundetem Grunde sitzend; Blfr. klein, hellviolett. 6—10. — Gräben, Ufer, häufig. [213]

4. *E. palustre* L., Sumpf-Sch. Stengel kurz- oder etwas angedrückt-behaart; Bl. lanzettlich, mit allmählich verschmälertem Grunde sitzend; Blfr. klein, fleischfarbig. 7—10. — Wiesen, Gräben, nicht selten. [214]

5. *E. montanum* L., Berg-Sch. Stengel kurz- angedrückt-behaart; Bl. eilanzettl., ungleich-gezähnt, am Grunde abgerundet, kurz gestielt; Blfr. klein, rosa oder weißlich. 6—9. — Wälder, häufig. [215]

2) Stengel durch die leistenartig herablaufenden Blattstiele 2-4kantig.

6. *E. roseum* Rtz., rosenfarbiger Sch. Stengel oft rot angelaufen, sehr ästig, kurz-angedrückt-behaart; Bl. lanzettlich, nach beiden Seiten spitz zulaufend, deutlich gestielt, gezähnel-gefägt; Blfr. blaß rosenrot. 7-9. — Gräben, Ufer, häufig. [216]

91. *Oenothera*. Nachtkerze.

O. biennis L., zweijährige N. Stengel behaart; Bl. (ei-)lanzettf., ganzrandig oder entfernt gezähnel; Blfr. groß, gelb. 6-8. — Bergabhänge, Sandfelder, nicht selten. [217]

92. *Circaea*. Segenkraut.

1. *C. lutetiana* L., gemeines S. Bl. am Grunde nicht oder kaum herzf., gezähnel; Bltustielchen ohne Deckbl.; Krbl. etwa so lang als die Schuppen, tief herzf. eingeschnitten, rötlich oder weiß. 7. 8. — Feuchte Schluchten, quellige Waldplätze, nicht selten. [218]

2. *C. alpina* L. Alpen-S. Bl. herzf., gezähnt. Bltustielchen mit borstenf. Deckbl.; Krbl. verkehr-herzf., kürzer als die Schuppen; sonst w. v., aber kleiner. 6-9. — Quellige und feuchte Plätze, bes. unter Erlengebüsch, nicht selten. [219]

26. Fam. Galorrhagideen. Meerbeerenartige.

93. *Myriophyllum*. Tausendblatt.

1. *M. verticillatum* L., quirlblütiges T. Bl. tief fiederspaltig; Bltn. klein, blattwinkelstbg., Deckbl. sämtlich farnf.-fiederspaltig. 7-9. — Stehende Gewässer, stellenweise. [220]

2. *M. spicatum* L., ähriges T. Bltn. in Achsen, Deckbl. ganzrandig, nur die unteren eingeschnitten; sonst w. v. 7-9. — Stehende und fließende Gewässer; in der Rheda. häufig. [221]

27. Fam. Hippurideen. Tannwedelartige.

94. *Hippuris*. Tannwedel.

H. vulgaris L., gemeiner T. Bl. linealisch; Bltn. klein, blattwinkelstbg., quirlig. 6-8. — Stehende Gewässer, Gräben, stellenweise. [222]

28. Fam. Callitricheen. Wassersternartige.

95. *Callitriche*. Wasserstern.

C. verna L., Frühlings-W. Obere Bl. zu einer schwimmenden Rosette gebäuft, umgekehrt eif. oder spatelf.; Bltn. mit 2 kleinen, gegenstgigen Deckbl. 5-9. — Gräben, Pfützen, häufig. [223]

29. Fam. Lythriaceen. Weiderichartige.

96. *Peplis*. Bachbucgel.

P. portula L., gemeine B. Stengel liegend, rot anangelassen; Bl. gegenstg., verkehr-eif., Ach. 12zählig, glostig, rötlich gestreift; Blfr. sehr klein, rötlich. 7-9. — Teichränder, feuchte Tristen, stellenweise. [224]

97. *Lythrum*. Weiderich.

L. salicaria L., gemeiner W. Bl. lanzettlich, mit herzf. Grunde, wenigstens die unteren gegenstg. oder quirlstbg.; Schähne abwechselnd länger; Blfr. purpurrot. 7-10. — Wiesenränder, Ufer, gemein. [225]

30. Fam. Scleranthaceen. Knauelartige.

98. *Herniaria*. Tausendkorn.

H. glabra L., kahles T. Stengel liegend; Bl. klein, länglich, kahl; Bltn. in blattwinkelstbg. Knauelchen; Blfr. sehr klein, gelbgrün. 6-10. — Wege, Brachfelder, gem. [226]

99. *Scleranthus*. Knauel.

1. *S. annuus* L., einjähriger K. Bl. schmal-linealisch; Schzipfel eif., spiglich, mit sehr schmalen, weißlichem Rande. 5-10. — Sandiger Boden, gemein. [227]

2. *S. perennis* L., ausdauernder K. Schzipfel länglich, stumpf, mit breitem, weißem Rande; sonst w. v. 5-10. — Sandiger Boden, Nadelwälder, häufig. [228]

31. Fam. Crassulaceen. Dickblättrige.

100. *Sedum*. Fetttheune.

1. *S. maximum* Sutt., große F. Wurzel knollig; Bl. groß, flach, eif., sitzend; Blfr. grünlich-gelb. 8. 9. — Wälder, Hügel, Raine, häufig. [229]

2. *S. acre* L., scharfe F., Mauerpfeffer. Wurzel dünn mit kriechenden Stämmchen; Bl. klein, eif., fast stielrund, sitzend; Blfr. gelb. 6-8. — Sandige Plätze, Mauern, häufig. [230]

32. Fam. Grossulariaceen. Stachelbeerartige.

101. *Ribes*. Stachel- u. Johannisbeere.

a) Stachelbeere. Dornig; Bltstiele 1—3blütig.

1. *R. Grossularia* L., Stachelbeere. Bl. 3—5lappig, Lappen eingeschnitten; Kch. glockig; Bltn. grünlich-gelb; Beeren kahl oder behaart. 4. 5. — Gemüse, selten. [231]

b) Johannisbeere (oder Traube). Dornelos; Bltn. in Trauben.

2. *R. alpinum* L., Alpen-F. Bl. 3—5lappig, unterseits kahl; Bltntrauben aufrecht; Deckbl. länger als die Bltntsielchen; Bltn. grünlich; Beeren rot. 4. 5. — Feuchte Wälder, Flußufer, nicht selten. [232]

3. *R. rubrum* L., rote F. Bl. fast 5lappig, beiderseits weichhaarig; Trauben hängend; Deckbl. eif., kürzer als die Bltntsielchen; sonst w. v. (bei der kultivierten Pflanze die Beeren auch weiß). 4. 5. — W. v., häufig. [233]

4. *R. nigrum* L., schwarze F. Bl. fast 5lappig, unterseits drüsig-punktirt; Trauben hängend; Deckbl. pfriemlich, kürzer als die Bltntsielchen; Bltn. grünlich, innen rötlich; Beeren schwarz, nebst dem Bl. eigentümlich riechend. 4. 5. — Feuchte Wälder, Flußufer, nicht selten. [234]

33. Fam. Saxifrageen. Steinbrechartige.

102. *Saxifraga*. Steinbrech.

S. granulata L., Knöllchentragender St. Wurzelstock mit Knöllchen besetzt; untere Bl. nierenf., lappig gefehrt; Blfr. weiß oder gelblich-weiß. 5. 6. — Grasbügel, Triften, Wiesen, häufig. [235]

103. *Chrysosplenium*. Milzfraut.

Ch. alternifolium L., wechselbl. M. Bl. wechseltbg., nierenkreisf., gefehrt; Kch. und Deckbl. goldgelb. 4. — Feuchte Plätze, gemein. [236]

34. Fam. Umbelliferen. Doldenpflanzen.

Gattungen.

A. Bl. einfach: weder gefiedert (oder fiederspaltig) noch 3zählig.

Hydrocotyle. Bltn. in Köpfchen; Bl. ungeteilt; Früchte gerippt. — 104.

Sanicula. Döldchen kopf.; grundstbg. Bl. handf.-geteilt; Früchte hakenberstg. — 105.

B. Bl. zusammengesetzt: gefiedert (fiederspaltig) oder 3zählig; Dolden zusammengesetzt, aus Doldenstrahlen und Döldchen bestehend.

a) Doldenhülle u. Döldchenhülle fehlen (selten 1—3 bl.).

1) Krbl. weiß oder rötlich, verkehrt-herzf., mit einwärts gekragtem Lappchen; Frucht von der Seite her zusammengedrückt.

Aegopodium. Frucht länglich; Bl. 3zählig, die unteren doppelt-3zählig. — 107.

Carum. Frucht länglich; Bl. 2—3fach-gefiedert, mit linealischen Zipfeln. — 108.

Pimpinella. Frucht eif.; Bl. einfach gefiedert. — 109.

2) Krbl. gelb, eingerollt; Frucht vom Rücken her zusammengedrückt.

Pastinaca. Frucht linsenf. zusammengedrückt; Bl. einfach-gefiedert. — 116

Anethum. Bl. 2—3fach-gefiedert, mit fadenf. Zipfeln. 115.

b) Hülle fehlt (oder 1—3bl.), Hüllchen 3—vielbl.

1) Frucht 2—3mal so lang als breit, von der Seite her zusammengedrückt oder im Querschnitt kreisrund.

Anthriscus. Frucht rippenlos, nur an der Spitze mit einem kurzen gerippten Schnabel. — 121.

Chaerophyllum. Frucht stumpfgerippt, schnabellos. — 122.

2) Frucht nicht oder wenig länger als breit, gerippt; sonst w. 1).

Cicuta. Sumpfs- und Wasserpflanze. Röhrend 5zählig; Frucht kugelig, zusammengedrückt, mit flachen Rippen; Hüllchen regelmäÙig. — 106.

Aethusa. Landpflanze. Röhrend unmerklich; Frucht kugelig, im Querschnitt kreisrund, mit starken Rippen; Hüllchen (2—)3bl., einseitswendig, länger als das Döldchen. — 111.

Conium. Hüllchen einseitswendig, kürzer als das Döldchen, s. unter c).

3) Frucht oval, vom Rücken her zusammengedrückt.

Selinum. Rippen der Frucht flügelig hervorragend, die randständigen doppelt so breit als die rückenständigen; Krbl. mit einwärts gebogenem Spitzchen, durch eine eingedrückte Falte verkehrt=herzf.; Bl. 2—3fach gefiedert, kahl. — 112.

Angelica. Krbl. ohne eingedrückte Falte; sonst w. v. — 113.

Heracleum. Krbl. verkehrt=herzf., Frucht linsenf. zusammengedrückt, auf dem Rücken rauhflügellos; Bl. einfach=gefiedert oder fiederspaltig, rauhaarig. — 117.

c) Hülle und Hüllchen 4(3)—vielbl.

1) Frucht stachelig oder borstig.

Daucus. Hüllbl. lang, fiederspaltig oder 3teilig; reife Dolde vogelneuartig vertieft. — 119.

Torilis. Hüllbl. ungeteilt; reife Dolde nicht vertieft. — 120.

2) Frucht kahl, im Querschnitt rund oder von der Seite her zusammengedrückt.

Berula. Wasserpflanze. Röhrend 5zählig; Frucht eif., mit fadenf. Rippen; Bl. einfach=gefiedert. — 110.

Conium Landpflanze. Röhrend undeutlich; Frucht mit hervortretenden, wellig gekerbten Rippen; Bl. 2—3fach=gefiedert. — 123.

3) Frucht kahl, vom Rücken her zusammengedrückt.

Peucedanum. Frucht linsenf., auf dem Rücken flügellos; Bl. 3fach=gefiedert. — 114.

Heracleum. Bl. einfach gefiedert oder fiederspaltig, sonst w. v., s. unter b).

Laserpitium. Frucht 8-flügelig. — 118.

104. Hydrocotyle. Wassernabel.

H. vulgaris L., gemeiner W. Stengel kriechend und wurzelnd; Bl. schildf., kreisrund, gekerbt; Dolde kopff., 3—5blütig; Blkr. sehr klein, weiß oder rötlich. 7. 8. — Moore, Torfboden, häufig. [237]

105. Sanicula. Klettendolde.

S. europaea L., europäische K. Stengel aufrecht, blattlos oder mit 1—2 kleinen Bl.; grundstg. Bl. handf.=flappig; Dolde wenig=strahlig, Döldchen kopff.; Früchte hakenborstig (klettenartig) 5. 6. — Schattige, feuchte Waldstellen, häufig. [238]

106. Cicuta. Wasserschieferling.

C. virosa L., giftiger W. Wurzelstock kurz und dick, hohl, durch Querswände in Fächer geteilt; Bl. 2—3fach=gefiedert, Blättchen lanzettlich, scharf gesägt; Blkr. weiß. 7. 8. — FlüÙe, Gräben, Sümpfe, nicht selten. Sehr giftig. [239]

107. Aegopodium. Gersch, Geißfuß.

A. Podagraria L., gemeiner G. Bl. doppelt=3zählig oder 3zählig, Blättchen länglich=eif., ungleich gezähnt; Blkr. weiß. 6—8. — Wälder, Zäune, gemein. [240]

108. Carum. Kümmel.

C. Carvi L., gemeiner K. Bl. doppelt gefiedert, Blättchen fiederspaltig, die untersten Paare von je 2 einander gegenüberstehenden Fiedern um den gemeinschaftlichen Blstiel in ein Kreuz gestellt; Blkr. weiß oder rötlich. 6—10. — Wiesen, Tristen, häufig. Durch den Geruch kenntlich. [241]

109. Pimpinella. Steinpetersilie.

P. saxifraga L., gemeine St. Stengel oberwärts fast blattlos; (untere) Bl. gefiedert, Blättchen sitzend, eif., gesägt, gelappt oder zerschligt; Blfr. weiß. 7—9. — Hügel, Triften, häufig. [242]

110. Berula. Berle.

B. angustifolia K., schmalbl. B. Bl. einfach-gefiedert, Blättchen eif. oder länglich, ungleich gesägt; Blfr. weiß. 7. 8. — Bäche, Gräben, gemein. [243]

111. Aethusa. Gleise.

A. Cynapium L., Garten-S., Hundspetersilie. Bl. glänzend, 2—3gefiedert, Blättchen fiederspaltig; Hüllchen 3bl., einseitwendig, herabgeschlagen, länger als das Dölbchen; Blfr. weiß. 6—10. — Acker, Gärten, Schutt, häufig. Giftig. [244]

112. Selinum. Selse.

S. carvifolium L., kummelbl. S. Stengel fast geflügelt-scharfkantig; untere Bl. 3fach-gefiedert mit fiederspaltigen oder eingeschnittenen Blättchen, Zipfel stachelspitzig; Blfr. weiß. 7—10. — Wiesen, Gebüsch, häufig. [245]

113. Angelica. Engelwurz.

A. silvestris L., Wald-E. Bl. 2—3fach-gefiedert, Blättchen eif., scharf gesägt; Blfr. weiß. 7. 8. — Bäche, Wiesen, Gebüsch, häufig. [246]

114. Peucedanum. Haarstrang.

P. Oreoselinum Meh., Berg-S., Grundheil. Stengel fein gerillt; Bl. 3fach-gefiedert, Blättchen eif., eingeschnitten-gezähnt. Verästelungen des Blattstiels an den Gelenken umglenkt; Blfr. weiß. 7. 8. — Hügel, Bergwälder, häufig. [247]

2. *P. palustre* Meh., Sumpfs-S. Delsferich. Stengel gefurcht; Bl. 3fach-gefiedert, Blättchen fiederspaltig mit linealischen, zugespitzten Zipfeln; Hülle und Hüllchen am Rande häutig; Blfr. weiß. 7. 8. — Sumpfige Wiesen und Gebüsch, häufig. [248]

115. Anethum. Dill.

A. graveolens L., gemeiner D. Bl. 2—3fach-gefiedert mit fadenf. Zipfeln. Blscheiden weiß verandet; Blfr. gelb. 7. 8. — Selten verwildert. [249]

116. Pastinaca. Pastinak.

P. sativa L., gemeiner P. Bl. einfach-gefiedert, Blättchen länglich, stumpf, gekerbt-gesägt; Blfr. gelb. 7. 8. — Warte. [250]

117. Heracleum. Bärenklau.

H. Sphondylium L., gemeine B. Stengel steifhaarig; Bl. rauhhaarig, gefiedert oder fiederspaltig mit gelappten oder geteilten Fiedern; Krbl. meist weiß oder grünlich, die äußern oft strahlend. 6—10. — Wiesen, Gebüsch, gemein. [251]

118. Laserpitium. Laiserkraut.

1. *L. latifolium* L., breitbl. L. Bläulich-grün; Stengel fein gerillt, kahl; Bl. 3zählig-doppelt-gefiedert; Blättchen eif., am Grunde herzf. oder schief-herzf., gesägt; Blfr. weiß. 7. 8. — Wald jenseits der Cementfabrik (bis jetzt noch nicht mit Blin. oder Früchten angetroffen). [252]

2. *L. prutenicum* L., preussisches L. Stengel kantig-gefurcht, unten steifhaarig; Bl. doppelt-gefiedert, Blättchen fiederspaltig mit lanzettlichen Zipfeln; Blfr. weiß. 7. 8. — *) [253]

119. Daucus. Möhre, Mohrrübe.

D. Carota L., gemeine M., Carote. Stengel steifhaarig; Bl. 2—3fach-gefiedert, mit fiederspaltigen Blättchen und haarspitzigen Zipfeln; Dolbe zur Fruchtzeit nestartig vertieft; Blfr. weiß. 7—10. — Wiesen, Raine, Hügel häufig. [254]

*) Nach v. Klinggräff's Flora (Nachtrag) aufgenommen. II. 7.

120. Torilis. Klettenkerbel.

T. Anthriscus Gm., gemeiner K. Stengel und Aeste von abwärts angebrückten Haaren rauh; Bl. doppelt-gesiedert, Blättchen eingeschnitten-gesägt; Blfr. weiß oder rötlich. 7—10. — Wüste Plätze, Zäune, Gebüsche, gemein. [255]

121. Anthriscus. Kerbel.

A. silvestris Hfm., Wald-K. Stengel unterwärts meist rauhhaarig, oberwärts kahl; Bl. 2—3-fach-gesiedert, Blättchen fiederspaltig mit lanzettlichen, spitzigen Zipfeln. Blfr. weiß. 5—7. — Wälder, Zäune, Ufer, gemein. [256]

122. Chaerophyllum. Kälberkropf.

Ch. temulum L., betäubender K. Stengel am Grunde steifhaarig, oberwärts kurzhaarig; Bl. doppelt gesiedert, Blättchen lappig-fiederspaltig mit stumpfen, kurz-stachelspitzigen Zipfeln; Hüllchen gewimpert; Blfr. weiß. 6—8. — Hecken, Gebüsch, wüste Orte, gemein. Verdächtig. [257]

123. Conium. Schierling.

C. maculatum L., gefleckter Sch. Stengel kahl, am Grunde rot gefleckt; untere Bl. 3fach gesiedert, mit stielrunden, hohlen Blattstielen; Blättchen fiederspaltig; Hüllchen 3—4blättrig, einseits-wendig, kürzer als das Döldchen; Krbl. weiß. 7—10. — Wüste Plätze, Zäune, in Dörfern häufig. Giftig. [258]

35. Fam. Araliaceen. Aralienartige.**124. Hedera. Ephen.**

H. Helix L., gemeiner E. Stengel kriechend oder kletternd; Bl. lederartig, kahl, 5lappig. Bei uns nicht blühend. — Wälder, häufig. [259]

36. Fam. Loranthaceen. Riemenblumenartige.**125. Viscum. Mistel.**

V. album L., weiße Mistel. Stengel gabelspaltig, sehr ästig, einen kugelf. Strauch bildend; Bl. gegenstb., lanzettlich-spatelig, lederartig; Blfr. gelb; Beeren weiß. 4. 5. — Auf Bäumen (bes. Pappeln) schwarzend, häufig. [260]

3. Unterklasse. Calyciflore Gamopetalen.**37. Fam. Caprifoliaceen. Weißblattartige.****126. Adoxa. Bisamkraut.**

A. Moschatellina L., gemeines B. Wurzelstock fleischig-schuppig; grundstb. Bl. langgestielt, fast doppelt-3zählig; Stengelbl. 2, gegenstb.; Bltn. zu 5, grün; Frucht krautig-saftig. 4. 5. — Schattige, feuchte Plätze, bes. unter Erlen, häufig. [261]

127. Sambucus. Hollunder.

S. nigra L., schwarzer H. Zweig. Bl. unpaarig-gesiedert, Blättchen eif., gesägt, zugespitzt; Blfr. weiß; Beeren schwarz. 6. 7. — Wälder, stellenweise. [262]

128. Viburnum. Schlinge.

V. Opulus L., gemeine Sch., Schneeball. Bl. 3—5lappig; Randbltn. strahlend, geschlechtslos; Blfr. weiß; Beeren rot. 5. 6. — Wälder, Gebüsche, häufig. (In Gärten mit kugelf. Trugdolden und lauter geschlechtslosen Bltn.) — [263]

129. Lonicera. Weißblatt.

L. Xylosteum L., wildes G. Bl. rundlich-elliptisch, weichhaarig; Bltniele zottig, 2blütig; Blfr. gelblich; Beeren rot. 5. 6. — Gebüsche, selten. [264]

38. Fam. Stellaten. Sterublätterige.

Gattungen.

Sherardia. Schaum 4—6zählig; Blfr. trichterf., rötlich. — 130.

Asperula. Schaum undeutlich; Blfr. trichterf., weiß. (Stengel meist einfach). — 131.

Galium. Blfr. radf. (Stengel ästig); sonst w. v. — 132.

130. *Sherardia*. Ackerrotte.

S. arvensis L., gemeine A. Bl. meist zu 6, lanzettlich, oberseits und am Rande rau; Bltn. in Köpfchen, rötlich-lila; Früchte scharflich behaart. 6—10. — Grasplätze (Grunnarium). [265]

131. *Asperula*. Meister.

A. odorata L., Waldmeister. Bl. lanzettlich, untere meist zu 6, obere zu 8; Blfr. weiß; Früchte hakenborstig. 5. 6. — Schattige Laubwälder, gemein. [266]

132. *Galium*. Labkraut.

a) Stengel durch abwärtsgekrümmte Stacheln rau; Bl. 1nervig.

1. *G. Aparine* L., klebriges L. Stengel sehr rau, oft kletternd; Bl. zu 6—8, am Rande und am Riele rau, stachelspitzig; Blfr. weißlich oder grünlich-weiß, klein, kleiner als die entwickelten, meist hakenborstigen Früchte. 6—10. — Acker, Zäune, Gemüse, gem. [267]

2. *G. uliginosum* L., Morast-L. Blfr. weiß, größer als die entwickelten, feinförnigen Früchte; sonst w. v. — Sumpfige Wiesen, Gräben, nicht selten. [268]

3. *G. palustre* L., Sumpf-L. Bl. meist zu 4, ohne Stachelspitze; Blfr. weiß; Früchte kahl und glatt. 5—8. — Gräben, Sümpfe, gemein. [269]

b) Stengel stachellos, kahl oder weichhaarig.

4. *G. boreale* L., nordisches L. Stengel steif aufrecht; Bl. zu 4, 3(—5)nervig, ohne Stachelspitze, am Rande rau; Blfr. weiß; Frucht kahl oder steifhaarig. 6—9. — Hügel, Waldplätze, nicht selten. [270]

5. *G. Mollugo* L., gemeines L. Aufrecht oder liegend; Bl. meist zu 8, 1nervig, stachelspitzig; Frucht kahl, runzelig; sonst w. v. 6—10. — Wiesen, Raine, Wälder, gemein. [271]

39. Fam. Valerianeen. Baldrianartige.

133. *Valeriana*. Baldrian.

1. *V. officinalis* L., echter B. Bl. gefiedert, Blättchen meist gezähnt; Blfr. fleischrot oder weiß. 6—8. — Ufer, Wiesen, Bergabhänge, häufig. [272]

2. *V. dioica* L., kleiner B. Unterste Bl. elliptisch (die der stengellosen Blätterbüschel langgestielt), mittlere leierf.-fiederf. spaltig; Bltn. auf der einen Pflanze größer, auf der andern kleiner, fleischfarbig oder weiß. 5—7. — Sumpfige Wiesen, häufig. [273]

134. *Valerianella*. Napünzchen.

1. *V. olitoria* Meh., gemeines N. Kraut undeutlich; Frucht rundlich eif., zusammengedrückt, beiderseits flach; Blfr. bläulich-weiß. 5—8. — Acker, Grasplätze, zerstreut. [274]

2. *V. dentata* Poll., gezähntes N. Kraut schief, mit einem größeren hinteren Zahn; Früchte eiförmig, Kraut halb so breit als die Frucht; sonst w. v. 6—8 — Acker, häufig. [275]

3. *V. ramosa* Bast., gefurchtes N., Früchte fast kugelig, vorne längsfurchig; Kraut $\frac{1}{3}$ so breit als die Frucht; sonst w. v. 6—8. — Acker, zerstreut. [276]

40. Fam. Dipsaceen. Kardenartige.

135. *Scabiosa*. Scabiose.

1. *S. arvensis* L., Acker-S. Mittlere Bl. fiederf. spaltig mit großem Endzipfel; Bltnboden weichhaarig, ohne Deckbl.; Blfr. rötlich oder bläulich-violett mit 4spaltigem Saume; Randbltn. strahlend. 6—10. — Acker, Waldränder, häufig. [277]

2. *S. succisa* L., abgebissene S., Teufelsabbiss. Wurzelstock abgebissen; mittlere Bl. lanzettlich; Bltnboden deckbl.; Blfr. blau, 4spaltig, nicht strahlend. 8—10. — Wiesen, Tristen, häufig. [278]

41. Fam. Compositen. Körbchenblütler.

Gattungen.

I. Blüten sämmtlich röhrenförmig.

A. Distelartig; Bl. (oft auch der Stengel) dornig gezähnt.

Carduus. Hüllch. dachziegelig, mit linealischen, einfach spizen oder in einen Dorn endigenden Blüten; Bltboden deckbl. — 154.

Onopordon. Bltboden tief wabenf. (ganze Pflanze raubgrau-silzig); sonst w. v. — 155.

Carlina. Äußere; Kbhbl. blattartig, auch seitlich dornig gezähnt, die inneren trockenhäutig, glänzend, gefärbt und strahlend; Bltboden deckbl. — 157.

B. Nicht distelartig.

a) Einzelne Blüten deutlich gestielt, mit zähni- gem Kch.

Jasione. Bltr. blau. S. 42. Fam. Campanulaceen.

b) Einzelne Blüten sitzend, mit Haartröbchen.

1) Hüllch. vielreihig, dachziegelig.

Lappa. Köpfschen groß; Kbhbl. an der Spitze wider- hakig, Bltboden deckbl. — 156.

Centaurea. Köpfschen groß; Kbhbl. mit gefranstem, braunhäutigem Rande, oder mit einer braunen Schuppe endigend; Bltboden deckbl. — 158.

Eupatorium. Köpfschen klein, armbütig; Bltboden ohne Deckbl. — 136.

Erigeron. Bltn. schmutzig weiß oder lila, Bl. einfach, s. unter II, a), 2).

Gnaphalium. Köpfschen klein; Kbhbl. trockenhäutig, gefärbt (weiß, purpurn, gelb, braun); Pflanze mehr oder weniger silzig (Bl. einfach). — 147.

Filago. Kbhbl. höchstens am Rande trockenhäutig, wie die ganze Pflanze grau- oder weiß-silzig; sonst w. v. — 146.

2) Kbhbl. einreihig, gleichlang, höchstens am Grunde mit einem Außentch umgeben.

Petasites. Köpfschen in endstücker Traube; Bltnschaft mit lanzettlichen, blattartigen Schuppen besetzt, früher erschei- nend als die großen Bl.; Bltr. (weißlich oder) fleischfarbig; Bltboden ohne Deckbl. — 137.

Senecio (vulgaris). Bltr. gelb, s. II, a), 1).

c) Haartröbchen fehlt, sonst w. b).

Artemisia. Köpfschen sehr klein, kaum erbsengroß; Kbhbl. dachziegelig; Bltboden ohne Deckbl. — 148.

Tanacetum. Köpfschen ansehnlich; Bltnscheibe deut- lich, goldgelb; sonst w. v. — 152.

Bidens. Köpfschen ansehnlich; Bltboden mit Deckbl., s. II, b), 2).

Centaurea, Bltn. rot, oder blau, s. oben b), 1).

II. Blüten des Mittelfeldes (Scheibenblüten) röhrenförmig, Randblüten zungenförmig, meist strahlend.

a) Mit Haartröbchen; Bltboden ohne Deckbl.

1) Strahl gelb.

Jnula. Kbhbl. vielreihig; Stbb. geschwänzt; Stengel beblättert, wollig, 1—mehrköpfig. — 143.

Solidago. Kbhbl. vielreihig, dachziegelig; Stbb. ungeschwänzt; Stengel beblättert, rispig-vielköpfig. — 142.

Senecio. Kbhbl. einreihig, mit oder ohne Außentch.; Strahl bisweilen fehlend; Stengel mehrköpfig, beblättert. — 153.

Tussilago. Kbhbl. einreihig, mit schwachem Außent- ch.; Schaft einköpfig, mit blattartigen Schuppen besetzt, früher erscheinend als die großen Bl. — 138.

2) Strahl oder Randbltn. lila oder weißlich.

Erigeron. Kbhbl. dachziegelig; Bltboden ohne Deckbl.; Randbltn. zwar zungenf., aber nur etwa so lang als die Scheibenbltn., daher nicht strahlend. — 141.

Aster. Rdbltn. langzungenf., strahlend; sonst w. v. — 139.

b) Ohne Haartröbchen.

1) Bltboden ohne Deckbl.

Bellis. Kbhbl. 2 reihig, gleichlang; Strahl weiß (oder rötlich); Schaft blattlos. — 140.

Chrysanthemum. Kbhbl. vielreihig, dachziegelig; Strahl weiß oder gelb; Stengel beblättert; Bltboden ohne Deckbl. (Unterschied von *Anthemis*). — 151.

2) Bltboden mit Deckbl.

Anthemis. Kbhbl. dachziegelig; Bltboden mit Deckbl. (Unterschied von *Chrysanthemum*); Strahlbltn. zahl- reich, mit langem Saume, weiß. — 150.

Achillea. Strahlbltn. 5—10, mit rundlichem Saume, weiß oder rosa; sonst w. v. — 149.

Bidens. Köpfbhl. dreifig, die äußeren groß, blattartig, abstehend; Strahl gelb oder fehlend; Achänen statt des Haartrübens 2—4 starre Vorsten tragend. — 144.

Helianthus. Köp. sehr groß, Köpfbhl. dachziegelig; Strahl gelb; Achänen ohne Abborsten. — 145.

III. Blüten sämtlich zungenförmig.

A. Bltn. blau; Bltnboden ohne Deckbl.

Cichorium. Hüllch. doppelt, der äußere 5bl., abstehend, der innere 8bl.; Achänen ohne Haartrübchen, aber mit kronenf. Schaum. — 161.

B. Bltn. gelb; Bltnboden mit Deckbl. *)

Hypochoeris. Hüllch. dachziegelig; Haartr. aus gefiederten Haarn gebildet. — 165.

C. Bltn. gelb; Bltnboden ohne Deckbl.

a) Mit Haartrübchen.

1) Haare des Federtr. gefiedert.

Tragopogon. Hüllch. einreihig, aus 8(—12) langen Blättchen gebildet; Achänen geschnäbelt (Stengel beblättert, Bl. grasähnlich). — 163.

Leontodon. Hüllch. dachziegelig; Fiederchen des Federtr. frei (Bl. grundstg., buchtig gezähnt oder fiederpartig). — 162.

Scorzonera. Hüllch. dachziegelig; Fiederchen des Federtr. in einander gewebt. (Bl. lanzettlich). — 164.

2) Haare des Federtr. einfach.

Taraxacum. Schaft blattlos, einköpfig glänzend; Köpfschen reichblütig; Hüllch. doppelt, der äußere meist zurückgeschlagen; Achänen geschnäbelt. — 166.

Lactuca Stengel beblättert, vielköpfig; Köpfschen armblütig; Hüllch. doppelt (der äußere kurz), oder dachziegelig; Achänen zusammengedrückt, geschnäbelt. — 167.

Sonchus. Köpfschen reichblütig; Hüllch. dachziegelig; Achänen schnabellos; Bl. donig gezähnt, distelartig; sonst w. v. — 168.

Crepis. Stengel beblättert; Bl. nicht distelartig; Köpfschen reichblütig; Hüllch. einreihig, am Grunde mit einem Außenkch.; Achänen ziemlich stielrund. — 169.

Hieracium. Hüllch. dachziegelig; sonst w. v. (aber Stengel bisweilen blattlos). — 170.

*) Die Deckbl. lösen sich hier beim Herausziehen der Blüten mit ab, weshalb sie leicht übersehen werden können.

b) Ohne Haartrübchen.

Arnoseris. Schaft ästig, blattlos; Hüllch. vielbl., nach dem Verblühen kugelig zusammenneigend, mit kurzem Außenkch. — 160.

Lampsana. Stengel beblättert; Hüllch. 8—12bl., stets aufrecht, mit kurzem Außenkch. — 159.

136. Eupatorium. Wasserhanf.

E. cannabinum L., gemeiner W. Bl. gestielt, 3—5steilig, mit lanzettlichen, zersägten Zipfeln; Köpfschen in Ebensträußen; Bltn. rötlich. 8. 9. — An Gräben, Bächen, häufig. [279]

137. Petasites. Pestwurz.

P. officinalis Mch., officinelle P. Bl. nach dem schuppig-blätterigen Bltnschaft erscheinend, sehr groß, herzf., gezähnt, unterseits wollig-grau; Bltn. hellpurpurfarbig. 4. 5. — Fußufer, feuchte Gebüsche, zerstreut. [280]

138. Tussilago. Suflattich.

T. Farfara L., gemeiner S. Bl. nach dem schuppig-blätterigen Bltnschaft erscheinend, groß, eckig-herzf., gezähnt, unterseits weichaarig, Bltn. gelb. 3—5. — Abhänge, Waldränder, häufig. [281]

139. Aster. Aſter.

A. salicifolius Scholl. (?), weidenbl. L. Stengel fast kahl, Bl. lanz., kahl; Strahl lila. 8—10. — Verwild. [282]

140. Bellis. Maſſliebchen.

B. perennis L., ausdauerndes M., Taufschönchen. Schaft einköpfig; Bl. grundstg., verkehrt-ei-spateif., gekerbt; Strahlbltn. weiß, oft (besonders untern.) rötlich. 3—11. — Wiesen, Triften, häufig. [283]

141. Erigeron. Greisfraut, Dürrewurz.

1. E. acer L., scharfe D. Stengel traubig verzweigt mit nur 1—3 köpfigen Ästen; Bltn. fleischfarbig. 6—10. — Sandige Plätze, Wege, häufig. [284]

2. E. canadensis S., canadische D. Stengel rispig verzweigt mit vielköpfigen Ästen; Köpfschen sehr klein, Bltn. weißlich oder gelblich. 7—10. — Unbebaute Drie, Ufer, häufig. [285]

142. Solidago. Goldbrute.

S. *Virga aurea* L., gemeine G. Stengel rispig mit traubigen, vielköpfigen Aesten; untere Bl. elliptisch, mittlere lanzettlich in einen geflügelten Stiel verschmälert; Bltn. goldgelb. 7-10. — Wälder, Hügel, häufig. [286]

143. Jnula. Allant.

J. *britannica* L. Wiesen-A. Stengel zottig-wollig, 1-vielköpfig; Bl. lanzettlich, unterseits zottig, obere mit herzf. Grunde Stengelumfassend; Bltn. goldgelb. 7. 8. — Wiesen, Gräben, stellenweise. [287]

144. Bidens. Wasserdost, Zweizahn.

1. B. *tripartitus* L., dreitheiliger B. Bl. steilig oder fiederspaltig-5theilig mit lanzettlichen, gesägten Zipfeln; Bltn. gelb; Strahl meist fehlend. 7-10. — Gräben, Sümpfe, häufig. [288]

2. B. *cernuus* L., nickender B. Bl. ungeteilt, lanzettlich, gesägt; Köpfschen nickend, meist mit Strahl-Bltn.; sonst w. v. 8-10. — W. v., häufig. [289]

145. Helianthus. Sonnenblume.

H. *annuus* L., einjährige S. Bl. groß, herzf., gesägt; Köpfschen nickend, sehr groß; Bltn. gelb. 6-9. — Widweilen verwildert. [290]

146. Filago. Schimmelkraut, Filzkraut.

1. F. *arvensis* Fr., Acker-Sch. Dicht, fast weiß-wollig; Stengel rispig-verästelt; Bltn. gelblichweiß. 7. 8. — Acker, Triften, Heiden, häufig. [291]

2. F. *minima* Fr., kleines Sch. Graufilzig; Stengel gabelpattig; sonst w. v. 7. 8. — W. v., häufig. [292]

147. Gnaphalium. Ruhrkraut, Katzenpfötchen.

a) Köpfschen citronengelb, Bltn. goldgelb.

1. G. *arenarium* L., Sand-R., gelbes R. Stengel einfach, an der Spitze ebensträußig, nebst den Bl. wollig filzig. 7-10. — Sandhügel, Heiden, häufig. [293]

b) Köpfschen und Bltn. weiß oder purpurfarbig.

2. G. *dioicum* L., zweihäufiges R., weißes und rotes R. Mit kriechenden und wurzelnden Ausläufern; Stengel einfach, an der Spitze kopfig-ebensträußig, nebst der Blattunterseite filzig; Köpfschen 2häufig. 5. 6. — Kurzbegraste Hügel, Nadelwälder, häufig. [294]

c) Köpfschl. bräunlich oder bräunlich-grün, höchstens an der Spitze gelblich; Bltn. gelblich weiß.

3. G. *uliginosum* L., Sumpf-R. Stengel mit ausgebreiteten Aesten, weißwollig; Köpfschen in beblätterten Knäueln. 7-10. — Früchte Acker, Triften, Gräben, nicht selten. [295]

4. G. *silvaticum* L., Wald R. Stengel steif aufrecht, einfach, etwas filzig, durch die blattwinkelständ. Köpfschen ährenf. 7-9. — Wälder, Heiden, Triften, häufig. [296]

148. Artemisia. Beifuß.

1. A. *Absinthium* L., bitterer B., Vermut. Bl. beiderseits seidenhaarig weißgrau, 2-3fach-gesiedert mit stumpflichen Zipfeln; Köpfschen kugelig; Bltn. gelb. 7-10. — Wüste Bläse, in Dörfern, nicht selten. [297]

2. A. *campestris* L., Feld-B. Bl. seidenhaarig grau oder kahle, 2-3fach-gesiedert mit linealischen, spitzen Zipfeln; Köpfschen eif., kahle; Bltn. röthlich-gelb. 8-10. — Trockene Hügel, Raine, häufig. [298]

3. A. *vulgaris* L., gemeiner B. Bl. unterseits weißfilzig, fiederspaltig mit lanzettlichen, zugespitzten, eingeschnittenen oder gesägten Zipfeln; Köpfschen eif., filzig; Bltn. gelb. 8-10. — Raine, Wege, häufig. [299]

149. Achillea. Garbe.

1. A. *ptarmica* L., Bertram-G. Bl. ungeteilt, linealisch-lanzettlich, unterwärts klein, oberwärts größer gesägt; Strahl etwa 10blütig, weiß. 7-10. — Feuchte Gebüsche, Ufer, häufig. [300]

2. A. *Millefolium* L., Schaf-G. Stengelbl. doppelt-fiederspaltig, mit 2-3spaltigen oder fiederspaltigen Zipfeln; Strahl 5blütig, weiß oder rosa. 6-10. — Wiesen, Triften, Raine, gemein. [301]

150. Anthemis. Hundskamille.

1. *A. tinctoria* L., Färber-*H.* Bl. doppelt-fiederspaltig mit gefügten Fiedern; Bltnboden mit lanzettlichen, stachelspitzigen Deckbl.; Strahl gelb. 7–9. — Längs der Eisenbahn, nicht selten. [302]

2. *A. arvensis* L., Acker-*H.*, gemeine *H.* Blzippel ganzrandig oder 2-3zählig; Strahl weiß; sonst w. v. 5–10. — Acker, Schutt, gemein. [303]

151. Chrysanthemum. Kamille, Wucherblume.

a) Strahl weiß.

1. *Ch. Chamomilla* Bernh., ächte Kamille. Bl. doppelt fiederspaltig, Zipfel linealisch; Bltnboden kegelf., innen höhl. 6–10. — Acker, sehr zerstr. [304]

2. *Ch. inodorum* L., geruchlose *K.* Bl. 2–3-fach-fiederspaltig mit fadenf. Zipfeln; Bltnboden halbkugelig, innen schwammig-marfig. 5–10. — Acker, Raine, Wege, häufig. [305]

3. *Ch. Leucanthemum* L., weiße *W.* Bl. einfach, verkehrt-eif., obere länglich, sitzend, gefügt. 6–9. — Wiesen, Wälder, Wege, gemein. [306]

b) Strahl gelb.

4. *Ch. segetum* L., gemeine (gelbe) *W.* Bl. einfach, gezähnt, vorne breiter und meist 3spaltig eingeschnitten, die oberen herzf.-stengelumfassend. 6–10. — Acker, zerstreut, stellenweise wuchernd. [307]

152. Tanacetum. Rainfarn.

T. vulgare L., gemeiner *R.* Bl. doppelt fiederspaltig oder fast gesiedert mit fiederspaltigen Fiedern; Blfr. gelb. 7–9. — Raine, Zäune, Ufer, nicht selten. [308]

153. Senecio. Kreuzkraut, Baldgreis.

a) Strahlbltn. fehlend oder zurückgerollt; Hütkch. am Grunde mit schwachem Außentch.

1. *S. vulgaris* L., gemeines *K.* Bl. kahl oder etwas spinnwebig, fiederspaltig. Außentchbl. etwa 10, mit schwarzer Spitze; Bltn. gelb, wie bei allen folgenden; Strahl fehlt. 3–11. — Acker, Gärten, Schutt, gemein. [309]

2. *S. silvaticus* L., Wald-*K.* Bl. etwas spinnwebig-weichhaarig, fiederspaltig. Außentch. sehr kurz; Strahlbltn. zurückgerollt. 7–10. — Wälder, Anhöhen, gemein. [310]

b) Strahlbltn. flach ausgebreitet; sonst w. a.)

3. *S. Jacobaeus* L., Jakobs-*K.* Kahl oder spinnwebig; obere Bl. fiederspaltig oder fast doppelt fiederspaltig, mit vielteiligen Dehrchen stengelumfassend; Außentch. wenigbl., kurz. 7–10. — Hügel, Raine, Ufer, häufig. [311]

4. *S. vernalis* L., Wucher-*K.* Stengel wollig oder später kahl; Bl. buchtig-fiederspaltig, zottig, kraus; Außentchbl. 6–12, mit schwarzer Spitze. 5. 6(–10). — Acker, Triften, gemein. [312]

c) Außentch. fehlend; sonst w. b.)

5. *S. paluster* DC., Sumpf-*K.* Zottig; Bl. lanzettlich, die unteren buchtig gezähnt. 6. 7. — Sumpfige Wiesen, Torfssümpfe, stellenweise. [313]

154. Carduus. Distel.

A. Carduus. Haare des Federkch. einfach; Bltn. purpurn.

1. *C. crispus* L., krause *D.* Stengel durch die herablaufenden Bl. dornig-gestülgelt; Bl. oberseits weichhaarig, unterseits wollig-sülzig; Köpfschen gehäuft; Abchbl. weichdornig, abstehend. 7–9. — Wiesen, Gebüsche, häufig. [314]

B. *Cirsium*. Haare des Federkbs gefiedert.

a) Bltn. purpurfarbig.

2. *C. lanceolatus* L., lanzettliche D. Bl. oberseits dornig-steifhaarig; Köpfschen einzeln oder zu wenigen; Abchhbl. starr, scharf-dornig, abstehend; sonst w. crispus. 6—10. Tristen, Wege, häufig. [315]

3. *C. paluster* L., Sumpf-D. Bl. oberseits zerstreut behaart; Köpfschen knäuelig-gehäuft; Abchhbl. angeedrückt, kaum dornig, oft drüsig-kleberig; Bltn. dunkelpurpurn; sonst w. v. 7—9. — Sumpfige Stellen, Wiesen, häufig. [316]

4. *C. arvensis* Ct., Feld-D. Stengel wegen der nicht oder wenig herablaufenden Bl. fast dornenlos; Bl. oberwärts ziemlich kahl; Köpfschen rispig-ebensträußig; Abchhbl. angeedrückt mit schwachem, absteheudem Enddorn; Bltn. hellpurpurn. 7—10. — Aecker, wüste Plätze, gemein. [317]

5. *C. marianus* L., Marien-D. Bl. glänzend, kahl, milchweiß-geadert. 7. 8. — Verwidert. [318]

b) Bltn. gelblich-weiß.

6. *C. oleraceus*, kohllartige D. Bl. kahl oder wenig behaart, nicht herablaufend, stengelumfassend; Köpfschen gehäuft, von großen, gelblichen Deckbl. umhüllt. 7—10. — Gräben, Wiesen, gemein. [319]

155. Onopordon. Gelsdistel.

O. Acanthium L., gemeine G. Stengel wollig, durch die herablaufenden Bl. sehr breit geflügelt; Bltn. purpurn; ganze Pflanze staubgrau. 7. 8. — Wege in Dörfern, nicht selten. [320]

156. Lappa. Klette.

1. *L. major* G., große R. Bl. sehr groß, einfach; Abchhbl. ganz kahl, sämtlich grün und hakenförmig; Bltn. purpurrot. 7—10. — Wege, unbedebaute Orte, nicht selten. [321]

2. *L. minor* DC., kleine R. Abchhbl. etwas spinnwebig, die inneren an der Spitze purpurrot; sonst w. v. 7—10. — W. v., nicht selten. [322]

3. *L. tomentosa* Lmk., filzige R. Abchhbl. dicht spinnwebig-wollig, die innern purpurrot, stumpflich, mit aufgesetztem, geradem Stachelspizchen; sonst w. v. 7—10. — W. v., nicht selten. [323]

157. Carlina. Eberwurz.

C. vulgaris L., gemeine G. Die inneren Abchhbl. strohgelb, strahlend, bis zur Mitte gewimpert; Bltn. gelb. 7—9. — Hügel, Waldränder, häufig. [324]

158. Centaurea. Flockenblume.

1. *C. Cyanus* L., blaue F., Kornblume. Bl. linealisch-lanzettlich; Abchhbl. braunrandig, fransig-gefägt; Blfr. blau. 6—10. — Meist unter der Saat, gemein. [325]

2. *C. Jacea* L., gemeine F. Bl. lanzettlich, meist ungeteilt; Abchhbl. mit einem braunen, schuppenf. Anhängsel; Federkch. fehlend; Blfr. purpurfarbig. 6—10. — Raine, Tristen, häufig. [326]

3. *C. Scabiosa* L., scabiosenartige F. Bl. fiederspaltig oder doppelt fiederspaltig, Zipfel mit einem schwieligen Punkte endigend; Blfr. dunkelrot. 7—10. — Aecker, Hügel, häufig. [327]

159. Lamproloma. Milche.

L. communis L., gemeine M. Bl. eif., eckig-gezähnt, untere leierf.; Bltn. gelb; Fruchtköpfschen offen. 7. 8. — Hecken, Gebüsche, häufig. [328]

160. Arnoseris. Saumkraut.

A. minima Lk., kleines L. Bl. grundstg., länglich-verkehrt-eif.; Köpfschen auf keulenf. verdickten Stielen, zur Fruchtzeit geschlossen; Bltn. gelb. 7—10. — Aecker, stellenweise häufig. [329]

161. Cichorium. Wegwarte.

C. Jntybus L., gemeine W. Untere Bl. schrotfägef., obere aus breiterem Grunde lanzettlich; Köpfschen blattwinkelftblg., fast sitzend; Bltn. blau. 7—10. — Wege, Raine, nicht selten. [330]

162. Leontodon. Löwenzahn.

1. L. autumnalis L., Herbst-L. Stengel meist mehrköpfig; Stielchen unter den Köpfschen schuppig; Bl. kahl oder von einfachen Haaren rauh; Bltn. gelb. 7—10. — Wiesen, Tristen, gemein [331]

2. L. hastilis L., schaftartiger L. Stengel einköpfig, unter dem Köpfschen schuppenlos; Bl. kahl oder von Gabelhaaren rauh; Blt. gelb. 7—10. — Wiesen, Tristen, Wälder, gemein. [332]

163. Tragopogon. Hocksbart.

T. pratensis L., Wiesen-B. Bl. grasähnlich; Kbchhbl. 8, etwa so lang als die gelben Bltn. 7—10. — Raine, Wiesen, Tristen, häufig. [333]

164. Scorzonera. Schwarzwurz.

S. humilis L., niedrige Sch. Wurzelschopf schuppig; Stengel meist einköpfig; Bl. lanzettlich; Bltn. gelb. 5. 6. — Haiden, Wälder, stellenweise. [334]

165. Hypochoeris. Ferkelkraut.

1. H. radicata L., großes F. Schaft ästig, kahl; Bl. buchtig-gezähnt oder fiederspaltig; Bltn. länger als die Kbchhbl., gelb. 6—9. — Wiesen, Tristen, Raine, häufig. [335]

2. H. glabra L., kleines F. Bltn so lang als die Kbchhbl.; sonst w. v. — Selten (Schwaben) [336]

166. Taraxacum. Kuhblume.

T. officinale Web., officinelle K. Schaft hohl, weißlich oder rötlich, glänzend, einköpfig; Bl. schrotfägef.; Bltn. gelb. 4—10. — Wiesen, Tristen, Raine, gemein. [337]

167. Lactuca. Lattich.

L. muralis Less., Mauer-L. Bl. leierf.=fiederspaltig mit eckigen Lappen; Köpfschen klein, 5blütig; Bltn. gelb. 7—9. — Wälder, Schutt, häufig. [338]

168. Sonchus. Sandistel.

1. S. oleraceus L., weichstachelige S. Bl. schrotfägef.=fiederspaltig, mit zugespitzten Dehrchen stengelumfassend; Köpfschen drüsenlos; Bltn. hellgelb; Achänen querrunzelig. 6—10. — Acker, Gärten, Schutt, häufig. [339]

2. S. asper All., rauhestachelige S. Bl. mit abgerundeten Dehrchen; Achänen glatt; sonst w. v. 6—10. — Acker, Gärten, nicht selten. [340]

3. S. arvensis L., Feld-S. Bl. schrotfägef. oder fast ungeteilt; Köpfschen größer, nebst den Stielen gelb-drüsenhaarig; Bltn. goldgelb; Achänen querrunzelig. 7—9. — Acker, häufig. [341]

169. Crepis. Grundfeste.

a) Hüllch. drüsenlos behaart; Federsch. weiß, biegsam.

1. C. biennis L., zweijährige S. Bl. behaart, schrotfägef.=fiederspaltig, flach; Außenschbl. lanzettlich, abstehend; Bltn. gelb. 6—10. — Wiesen, Raine, Gebüsche, nicht selten. [342]

2. C. virens Vill., grüne G. Bl. kahl, die oberen linealisch, am Grunde pfeilf., flach; Außenschbl. mit der Spitze angedrückt; sonst w. v. 7—10. — Acker, stellenweise. [343]

3. C. tectorum L., Dach-G. Bl. lanzettlich, buchtig gezähnt, mittlere linealisch, pfeilf., am Rande ungerollt; Außenschbl. fast borstlich, etwas absthd.; Bltn. gelb. 6—10. Acker, Raine, häufig. [344]

b) Hüllch. drüsig-behaart; Federsch. schmutzig-weiß, zerbrechlich.

4. C. paludosa Meh., Sumpf-G. Bl. kahl, untere schrotfägef.=gezähnt, obere eif., zugespitzt, mit
II. 9.

herzf. Grunde stengelumfassend. 6—8. — Rasse
Wiesen, Sümpfe, sehr häufig. [345]

170. Hieracium. Sabichsfraut.

a) Mit kriechenden Ausläufern; Blustengel blattlos
oder einblättrig.

1. *H. pilosella* L., borstenhaariges *H.* Stengel
grauweiß, blattlos, einköpfig; Bl. verkehrt-eilanzettf.,
langborstig-behaart, unterseits grauflüzig; Bltn.
hellgelb, Randbln. unterseits rötlich gestreift. 5—10.
— Tristen, Waldplätze, gemein. [346]

2. *H. auricula* L., Aurikel-*H.* Stengel blattlos
oder 1bl., 2—5köpfig; Bl. zungenf., blaugrün, kahl,
nur am Rande langborstig gewimpert; Bltn. hell-
gelb. 6—10. — Wiesen, Tristen, stellenweise. [347]

b) Ohne Ausläufer; Stengel beblättert.

3. *H. murorum* L., Mauer-*H.* Stengel ober-
wärts wenig-bl.; untere Bl. ei-herzf., am Grunde
gezähnt; Hüllsch. angebrückt, nebst den Stielen durch
Sternhaare grau, mit oder ohne schwarze Borsten;
Bltn. gelb. 6—9. — Wälder, gemein. [348]

4. *H. vulgatum* Fr., gemeines *H.* Stengel ziem-
lich gleichmäßig zerstreut bellättert; untere Bl.
lanzettlich, in den Stiel verschmälert; Hüllsch. mit
Sternhaaren und schwarzen Drüsenborsten besetzt;
sonst w. v. 6—8 — Wälder gemein. [349]

5. *H. boreale* Fr., nordisches *H.* Stengel bis
nach oben hin dicht beblättert; obere Bl. an Größe
schnell abnehmend, ei-lanzettf., fast sitzend; Hüllsch.
angedrückt, dunkelgrün; Bltn. gelb. 8—10. — Wälder,
Gebüsch, häufig. [350]

6. *H. umbellatum* L., doldiges *H.* Oberste Aeste
doldig; obere Bl. lanzettlich oder linealisch; Abch-
hbl. an der Spitze zurückgekrümmt; sonst w. v.
7—10. — Wälder, Gebüsch, häufig. [351]

42. Fam. Campanulaceen. Glockenblumenartige.

Gattungen.

Jasione. Blüten klein (blau), einzeln gestielt, in
einem von einer Hülle umgebenen Köpfchen; Stbb. am
Grunde zusammenlebend (einen Stern bildend). — 171.

Phyteuma. Blüten klein (weißlich), sitzend, in
endständiger Aehre; Blkrzispel linealisch, zusammenklebend, vom
Grunde aus sich lösend. — 172.

Campanula. Blüten groß (blau oder violett), glocken-
förmig — 173.

171. *Jasione*. *Jasione*.

J. montana L., Berg-*J.* Stengel unterwärts
nebst den linealischen, etwas wellenf. Bl. meist steif-
haarig; Aeste 1köpfig; Blkr. blau. 6—9. — Hügel,
Sandfelder, häufig. [352]

172. *Phyteuma*. *Teufelskralle*.

P. spicatum L., ährige *T.* Stengel einfach; Bl.
gefleckt-gefärbt, untere herzeif., gestielt, obere linealisch,
sitzend; Aehre einzeln; Bltn. weiß, an der Spitze gelb-
lich-grün. 5. 6 — Wälder, häufig. [353]

173 *Campanula*. *Glockenblume*.

a) Bltn. gestielt.

1) Kapsel am Grunde aufspringend*), überhängend, (Bltn.
überhängend)

L. C. rotundifolia L., rundbl. *G.* Unterste
Bl. (welche aber meist schon früh verschwinden) und
die Bl. der nicht blühenden Blätterbüschel rundlich-
nierenf. oder herzeif.; Stengelbl. lanzettlich oder
linealisch; Bltn. in allseitswendiger Rispe; Blkr.
blau. 6—10. — Tristen, Wälder, gemein. [354]

2. *C. rapunculoides* L., einseitswendige *G.*
Untere Bl. länglich, obere lanzettlich, alle kurz-

*) Schon während der Blütezeit sind am Fruchtnoten die
späteren Böcher als deutlich tiefere Eindrücke zu erkennen.

haarig; Bltn. in einseitwendiger Traube, violett. 7—10. — Acker, Bergabhänge, häufig. [355]

3. *C. Trachelium* L., neffelbl. G. Stengel scharfkantig, nebst den herz-eif., grob-ungleich-gezügten (fast neffelsörmigen) Bl. steifhaarig; Achszipfel steifhaarig; Bltr. groß, innen meist bärtig, violett oder blau. 7—9. — Wälder, Gebüsch, häufig. [356]

4. *C. latifolia* L., breitbl. G. Stengel kumpfkantig oder stielrund, nebst den Bl. weichhaarig; Achszipfel kahl; Bltr. gewimpert; sonst w. v. 7. 8. — Gebüsch, selten (jenseits der Cementfabrik). [357]

2) Kapsel in der Mitte oder am Grunde aufspringend, aufrecht (Bltn. aufrecht oder nickend).

5. *C. patula* L., ausgebreitete G. Stengel ästig; Bl. gekerbt, die unteren länglich-verkehrt-eif.; Achszipfel pfriemlich; Bltn. violett (selten weiß). 6—9. — Wiesen, Grasplätze, sehr häufig. [358]

6. *C. persicifolia* L., pfirsichbl. G. Stengel meist einfach, steif aufrecht; Bl. klein-gezägt; Achszipfel lanzettlich; Bltn. sehr weitglockig, blau; sonst w. v. 6—9. — Wälder, Hügel, häufig. [359]

b) Bltn. sitzend, in end- oder seitenständ. Köpfchen.

7. *C. glomerata* L., geknäuelte G. Grauweißhaarig oder kahl; untere Bl. am Grunde abgerundet oder herzf., Achszipfel lang-zugespitzt; Bltr. blau. 7—10. — Raine, Abhänge, häufig. [360]

8. *C. Cervicaria* L., natterkopfb. G. Steifhaarig; untere Bl. in den Blattstiel verschmälert; Achszipfel stumpf; Bltr. blau. 7. 8. — Selten (am Fuße des Garnierberges). [361]

43. Fam. Ericineen. Heidekrantartige Gattungen.

A. Bltr. verwachsenbl., oberstdg. oder unterstdg.

a) Bl. eif. oder verkehrt eif.; Frucht eine Beere.

Vaccinium. Bltr. oberstdg., glockig (oder radf., mit zurückgeschlagenen Zipfeln), abfällig; Stbgf. 8 oder 10; Beere schwarz oder rot. — 174.

Arctostaphylos. Bltr. unterstdg.; Stbgf. 10; Beeren rot; sonst w. v. — 175.

b) Bl. linealisch-lanzettlich oder linealisch; Frucht eine Kapsel; Bltr. unterstdg.

Andromeda. Stbgf. 10; Bltr. glockig, abfällig. — 176.

Erica. Stbgf. 8; Bltr. glockig, länger als der Ach., bleibend. — 178.

Calluna. Stbgf. 8; Bltr. 4spaltig, kürzer als der gefärbte Ach.; sonst w. v. — 177.

B. Bltr. getrennt-(4—5)blättrig, unterstdg.

Ledum. Ach. klein, 5zählig; Kapsel durch 5 Klappen aufspringend; Bl. unterseits roßbraun. — 179.

Pirola. Ach. 5spaltig; Kapsel durch längstrigen aufspringend; Bl. grün. — 180.

Monotropa. Ach. 4—5bl. (Endbltn. 5zählig, Seitenbltn. 4zählig); Bl. schuppenf., wie die ganze Pflanze gelblich. — 181.

174. *Vaccinium*. Wald- oder Heidelbeere.

a) Bltr. krugf. oder glockig.

1. *V. Myrtillus* L., gemeine H., Blaubeere. Nester kantig; Bl. abfällig, eif., klein-gezägt, unterseits grün; Bltr. krugf., rötlich-grün; Beeren schwarz, blau bereift. 5. 6. — Wälder, gemein. [362]

2. *V. uliginosum* L., Sumpfsch., Raufbeere. Nester stielrund; Bl. verkehrt-eif., ganzrandig, unterseits blau-grün und neblig geädert; Bltr. rötlich oder weiß; sonst w. v. 5. 6. — Moore, stellenweise. [363]

3. *V. Vitis idaea* L., Preiselbeere. Bl. immergrün, verkehrt-eif., fast ganzrandig, unterseits punktiert; Bltr. glockig, rötlich oder weiß; Beeren rot. 5. 6. Wälder, Heiden, gemein. (Vgl. *Arctostaphylos*) [364]

b) Bltr. radf., zurückgeschlagen.

4. *V. Oxycoccos* L., Moosbeere. Stengel kriechend mit sadenf. Nesten; Bl. eif., spitzlich, am Rande nagerollt, unterseits aschgrau; Bltr. rötlich oder weiß, Beeren rot. 6—8. — Moore, nicht selten. [365]

175. Arctostaphylos. Bärentraube.

A. Uva ursi Spr., gemeine B. Stämmchen niederliegend; Bl. immergrün, verkehrt-ei-keils., ganzrandig, netzaderig; Blfr. weiß oder rötlich; Beeren rot. 5. 6. — Nadelwälder, Heiden, häufig. [366]

176. Andromeda. Gränke.

A. polifolia L., polieibl. B. Bl. linealisch-lanzettlich, am Rande umgerollt, unterseits blaugrün; Bltn. in Dolden, nickend, nebst den Stielchen und Achen weiß oder rosa. 6 und 8-9. — Torfmoore, stellenweise. [367]

177. Calluna. Heide.

C. vulgaris Slsb., gemeine H. Bl. klein, dreieckig-dachziegelig; Bltn. traubig, einseitwendig, rosa-rot (oder weiß). 8-10. Nadelw., Heiden, gemein. [368]

178. Erica. Glockenheide.

E. Tetralix L., Moor-G. Bl. zu (3-)4, quirlig, drüsig-gewimpert; Bltn. in endständigen Doldenköpfchen, fleischfarbig. 7-9. — Selten (gräf. Ziegeler). [369]

179. Ledum. Vorst.

L. palustre L., Sumpf-P. Bl. linealisch-lanzettlich, am Rande umgerollt, unterseits nebst den Nestchen rostbraun-silzig; Bltn. ebensträubig-traubig, weiß. 6. 7. — Moore, nicht selten. Schädlich. [370]

180. Pirola. Wintergrün.

a) Stengel mehrblütig; Krbl. zusammenneigend.

1. P. secunda L., einseitsblütiges W. Bl. spitz; Bltn. klein, zahlreich in einseitwendiger Traube, grünlich-weiß; Griffel gebogen. 6. 7. — Wälder, häufig. [371]

2. P. chlorantha Sw., grünblütiges W. Bl. stumpf; Bltn. größer, in allseitiger Traube, grünlich-weiß; Griffel gebogen. 6. 7. — Wälder, häufig. [372]

3. P. minor L., kleines W. Bltn. weiß oder rötlich; Griffel gerade, mit 5kerbiger Narbe; sonst w. v. 6-8. — Wälder, häufig. [373]

4. P. umbellata L., doldenblütiges W. Bl. meist quirlig, länglich-verkehrt-ei-keils., etwa von der Mitte an gefügt, oberseits glänzend dunkelgrün. Bltn. in endständiger Dolden, rosa-rot. 6. 7. — Wälder, sehr zerstreut. [374]

b) Schaft einblütig; Krbl. ausgebreitet.

5. P. uniflora L., einblütiges W. Bl. rundlich; Blfr. weiß; Narbe groß, 5kerbig. 6. — Schattige Wälder, stellenweise häufig. [375]

181. Monotropa. Fichtenspargel.

M. hypopitys L., gemeiner F. Bl. schuppenf., wie die ganze Pflanze gelblich; Traube überhängend, zur Fruchtzeit aufrecht; Blfr. gelblich; Narbe groß, gelb. 6-8. Besonders in Nadelwäldern häufig. [376]

4. Unterklasse. Corolliflore Gamopetalen.**44. Fam. Oleaceen. Ölbaumartige.****182. Ligustrum. Hartriegel.**

L. vulgare L., gemeiner H. Bl. lanzettlich, ganzrandig; Bltn. in endständiger Rispe, weiß; Beeren schwarz. 7. 8. — Zu Hecken angepfl.; bis jetzt noch n. blühend angetroffen. [377]

183. Syringa. Flieder.

S. vulgaris L., gemeiner F. Bl. fast herzf., ganzrandig; Bltn. in strauchartiger Rispe, violett oder lila. 5. 6. — In (Gärten und) Hecken. [378]

184. Fraxinus. Esche.

F. excelsior L., hohe E. Bl. unpaarig-gesiedert, Blättchen sitzend, lanzettlich, gefügt; Bltn. vor den Bl. erscheinend, ohne Ach. und Blfr. 4. 5. — Wälder, nicht selten; auch angepflanzt. [379]

45. Fam. Gentianeen. Enzianartige.

185. *Menyanthes*. Bitter- oder Fieberklee.

M. trifoliata L., gemeiner B. Bl. grundstg., lang-gestielt, 3zählig; Blättchen verkehrt eif., Blkr. rötlich, innen weiß-bärtig. 5. 6. — Sumpfige Stellen, häufig. [380]

186. *Gentiana*. Enzian.

G. campestris L., Feld-G. Röhre 4, ungleich, die 2 äußeren breiter, über die 2 innern flügelig hervortretend; Blkr. 4spaltig, im Schlunde bärtig, bläulich violett. 8—10. — Wiesen (Edronthal). [381]

187. *Erythraea*. Tausendgüldenkraut.

E. Centaurium Ps., gemeines T. Bl. oval bis lanzettlich, spitz, nur die untersten stumpf und langgestielt; Bltn. fleischrot, in gleichhohen Stensträußen. 7. 8. — Waldplätze, Tristen, nicht selten [382]

46. Fam. Polemoniaceen. Himmelsleiterartige.

188. *Polemonium*. Himmelsleiter.

P. coeruleum L., blaue H. Stengel kahl, blattreich; Bl. unpaarig gefiedert, die beiden obersten Seitenblättchen an der Mittelrippe herablaufend; Blkr. blau. 6. 7. — Flußufer, häufig. [383]

47. Fam. Convolvulaceen. Windenartige.

189. *Convolvulus*. Winde.

1. *C. arvensis* L., Acker-W. Bl. pfeil- oder spießf. mit meist spitzen Döhren; Röh. einfach, Deckblättchen von demselben entfernt; Blkr. weiß und rosa. 6—10. — Acker, gemein. [384]

2. *C. sepium* L., Zaun-W. Bl. pfeilf. mit abgestuhten Döhren; Röh. scheinbar doppelt, nämlich von 2 herzf. Deckbl. umhüllt; Blkr. weiß oder rosa. 7—10. — In Pecten (und Lauben). [385]

190. *Cuscuta*. Seide, Flachsseide.

1. *C. europaea* L., europäische F., Hopfen-seide. Schuppen in der Blkröhre aufrecht angebrückt; Blkr. rötlich. 7—9. — Auf Hopfen, stellenweise. [386]

2. *C. Epithymum* L., Duendel-F. Schuppen gegen einander geneigt und die Blkröhre schließend; Bltnäuel kleiner; sonst w. v. 7—9. — Hin und wieder auf Klee. [387]

48. Fam. Asperifolien. Rauhblättrige.

Gattungen.

a) Schlund der Blkr. durch 5 hervorragende Höcker oder Schuppen geschlossen.

Asperugo. Röh. nach dem Verblühen zu einem Klappigen, buchtig-gezähnten Fruchtk. auswachsend; Blkr. trichterf.; Fruchtk. dem Griffelgrund angewachsen. (Blkr. rötlich-blau) — 191.

Cynoglossum. Röh. steif, unverändert; Fruchtk. weichstachelig; (Blkr. braunrot); sonst w. v. — 192.

Anchusa. Röh. w. v.; Blkr. trichterf., mit gerader oder gekrümmter Röhre; Röhren frei, am Grunde ausgehöhlt; (Blkr. blau oder violett). — 193.

Symphytum. Blkr. walzig-glockig, 5zählig, Zipfel zurückgekrümmt; Schlundhöcker pfriemlich, spitz; (Blkr. weiß oder rot-violett); sonst w. v. — 194.

b) Schlund der Blkr. offen oder etwas verengt.

Pulmonaria. Röh. fast glockig, 5zählig; Blkr. trichterf., im Schlunde behaart (anfänglich rot, dann violett oder blau); Fruchtk. wie bei *Anchusa*. — 195.

Lithospermum. Röh. 5spaltig; Blkr. trichterf., im Schlunde mit 5 behaarten Falten (weiß); Röhren frei, am Grunde flach. — 197.

Myosotis. Röh. 5zählig oder 5spaltig; Blkr. trichterf., Schlund durch 5 kleine, kahle Höcker verengt; Blkr. weiß blau; sonst w. v. — 198.

Echium. Blkr. glockig, mit ungleichem Scum; Stbf. herabgebogen; sonst w. v. — 196.

191. *Asperugo*. Schlangenäuglein.

A. procumbens L., liegendes Sch. Stengel rückwärts-stachelig; Bl. länglich, in den Stiel verschmälert; Blkr. rötlich-blau. 5. 6. — Schutt, Säune, stellenw. [388]

192. Cynoglossum. Hundszunge.

C. officinale L., officinelle D. Stengel aufrecht; Bl. dünn-grau-silzig; untere elliptisch, obere lanzettlich halbstengelumfassend; Blfr. braun-rot. 6. 7. — Schutt, Raie, Ufer, stellenweise. [389]

193. Anchusa. Ochsenzunge.

1. A. officinalis L., officinelle D. Steifhaarig; Kronröhre gerade; Blfr. violett oder dunkelblau. 5—10. — Raie, Wege, Schutt, gemein. [390]

2. A. arvensis MB., Feld-D., Krummhals. Borstig-steifhaarig, Borsten am Grunde verdickt; Kronröhre gekrümmt, weiß; Blfr. himmelblau. 5—10. — Acker, sehr häufig. [391]

194. Symphytum. Wallwurz.

S. officinale L., officinelle W. Bl. flügelig herablaufend, Blfr. weiß oder rot-violett. 5—9. — Ufer, Gräben, Gebüsch, häufig. [392]

195. Pulmonaria. Lungenkraut.

P. officinalis L., officinelles L. Stengel von Borsten und Drüsenborsten rauh; die äußeren Bl. der stengellosen Blbüschel herzf., gestielt; obere Bl. sitzend, etwas herablaufend; Blfr. zuerst rot, dann violett oder blau. 4. 5. — Schattige Laubwälder; Schonung jenseits der Glashütte. [393]

196. Echium. Natterkopf.

E. vulgare L., gemeiner N. Borstig-steifhaarig; Bl. lanzettlich; Blfr. unregelmäßig-glockig, meist blau. 6—10. — Wege, Felder, gemein. [394]

197. Lithospermum. Steinsame.

L. arvense L., Acker-St. Stengel einfach, oder später ästig; Bl. lanzettlich; Blfr. weiß; Nüsse runzelig-rauhhaarig, braun, steinhart 5. 6(—10). — Acker, gemein. [395]

198. Myosotis. Vergißmeinnicht.

a) Achsare angebrückt, gerade.

1. M. palustris Rth., Sumpf-W. Wurzelstock schief, kriechend; Stengel kantig; Blfr. blau. 5—10. — Wiesen, Sümpfe, Gräben, gemein. [396]

2. M. caespitosa Schz., rasenartiges V. Wurzel faserig; Stengel fast stielrund; Blfr. kleiner; sonst w. v. 6—10. — Ufer, Gräben, stellenweise (bei Rheda). [397]

b) Achsare abstehend, hakig-gekrümmt.

3. M. stricta Lk., steifes V. Kronröhre kürzer als der Ach.; Fruchtkne sitzend oder ihre Stielchen kürzer als der Ach.; Blfr. blau. 4—6(—10). Felder, gemein. [398]

4. M. versicolor Sm., farbenwechselndes V. Kronröhre später doppelt so lang als der Ach.; Blfr. zuerst gelb, dann bläulich, zuletzt blau; sonst w. v. 5—7. — Feuchte Tristen, Flußufer, zerstreut (Kellerberg). [399]

5. M. silvatica Hoffm., Wald-V. Stielchen der Fruchtkne so lang oder wenig länger als die Ache; Blfr. blau, mit flachem Saume. 5—7. — Schattige Wälder, häufig. [400]

6. M. intermedia Lk., mittleres V. Fruchtstielchen meist doppelt so lang als der Ach.; Blfr. blau, mit vertieftem Saume. 6—8. — Wälder, Acker, gemein. [401]

49. Fam. Solaneen. Nachtschattenartige.**199. Solanum. Nachtschatten.**

1. S. nigrum L., schwarzer N. Stengel krautig; Bl. ei-rautenf., nebst dem Stengel behaart; Blfr. weiß; Beeren schwarz. 7—10. Schutt, Gartenland, nicht selten. Giftig. [402]

2. S. Dulcamara L., bitterer N., Bitterstüß. Stengel strauchartig, oft windend und kletternd; Bl.

herz-eif., teilweise an der Basis spießf.-geöhrt, kahl; Blfr. violett; Beeren rot. 6—8. — Frucht Gehüschke, nicht selten. Giftig. [403]

3. *S. tuberosum* L., knolliger N., Kartoffel. Stengel krautig; Bl. unterbrochen-unpaarig-gefiedert; Blfr. weiß oder violett; Beeren groß. 6—8. — Gebaut und selten verwildert. [404]

200. *Hyoscyamus*. *Bilsenkrout*.

H. niger L., schwarzes B. Bl. fiederspaltig-buchtig oder ganzrandig, nebst dem Stengel klebrig-sottig; Bltn. fast sitzend, in zuletzt einseitwendiger Aehre; Blfr. schmutzig-gelb, mit violetten Adern und schwärzlichem Schlunde. 6—8. — Wüste Plätze in Dörfern. Sehr giftig. [405]

50. *Fam. Personaten*. *Maskenblütler*.

Gattungen.

A. Stbgf. 2.

Veronica. Kch. 4(—5)teilig; Blfr. unregelmäßig 4lappig (klein, weiß, lila, blau); Kapsel 2fächerig; Bl. gegstbdg. — 205.

B. Stbgf. 5, ungleich.

Verbascum. Kch. 5spaltig, Blfr. unregelmäßig 5lappig (groß, gelb); Kapsel 2fächerig; Bl. wechseltbdg. — 201.

C. Stbgf. 4, meist 2mächtig; Blfr. meist 2lappig.

a) Bl. gefiedert (oder fiederteilig); Kapsel 2fächerig.

Pedicularis. Oberlippe der Blfr. helmf., seitlich zusammengedrückt, Unterlippe 3lappig. — 207.

b) Bl. einfach, ungeteilt, grün; Kapsel 2fächerig.

1) Kch. 5zählig, 5spaltig oder 5teilig.

Scrophularia. Blfr. klein (auf dem Rücken braun), bauchig-2lappig, ohne Sporn, mit einem Ansaße zu einem 5. Stbf.; Bl. gegenstbdg. — 202.

Digitalis. Blfr. groß, bauchig-glockig mit schiefem Saum, ohne Sporn; Bl. wechseltbdg. — 204.

Linaria. Blfr. 2lappig, maskirt, gespornt; Oberlippe 2lappig, Unterlippe 3lappig. — 203.

2) Kch. 4zählig.

Melampyrum. Kch. röhrig; Blfr. röhrig-2lappig, Oberlippe stumpf-gekelt, mit zurückgeschlagenem Rande; Samen glatt; Bl. gegenstbdg. — 206.

Alectorolophus. Kch. a fächerig und seitlich zusammengedrückt; Blfr. 2lappig, Oberlippe helmf., zusammengedrückt, vor der Spitze mit 2 Zähnen; sonst w. v. — 208.

Euphrasia. Kch. röhrig; Blfr. 2lappig, Oberlippe gewölbt, Unterlippe 3lappig; Samen gerippt. — 209.

c) Bl. fehlen; statt derselben weißliche oder rötliche Schuppen; Kapsel 1fächerig.

Lathraea. Kch. 4spaltig, glockig; Blfr. 2lappig, vor der Basis des Fruchtknotens eine Drüse. — 210.

201. *Verbascum*. *Königsferze*.

a) Welle der Stbf. weiß oder gelblich.

1. *V. Thapsus* L., kleinblumige K. Bl. klein-gekerbt, ganz, d. i. von Blatt zu Blatt herablaufend, beiderseits dicht gelblich-silzig; Blfr. meist halbgeschlossen, gelb; Stbb. der längeren Stbf. kurz, an der einen Seite des Stbf. kaum herablaufend. Hohe Pflanze. — Anhöhen, nicht selten. [406]

2. *V. thapsiforme* Schrd., großblumige K. Blfr. ausgebreitet; Stbb. der längeren Stbf. an der einen Seite etwa auf $\frac{1}{3}$ oder bis zur Mitte herablaufend; sonst w. v. 7—9. — Aecker, stellenweise häufig. [407]

3. *V. phlomoides* L., windblumenartige K. Bl. gekerbt, nicht oder höchstens halb herablaufend; sonst w. v. 7—9. — Aecker, stellenweise. [408]

b) Welle der Stbf. violett.

4. *V. nigrum* L., schwarze K. Bl. gekerbt, oberseits fast kahl, unterseits dünnfilzig, die unteren am Grunde herzf.; Blfr. gelb. 7—9. — Gebüschke, Raine, Aecker, häufig. [409]

202. *Scrophularia*. *Braunwurz*.

1. *S. nodosa* L., knotige B. Stengel und Blstiele flügellos; Bl. kahl, doppelt-gefägt, die unteren Säge-

Zähne größer als die folgenden; Blfr. grünlich-braun, auf dem Rücken braun. 6-9. — Ufer, Gebüsche, Wälder, häufig. [410]

2. *S. Ehrharti* Stev., Ehrhart's B. Stengel und Blstiele breitgeflügelt; Bl. scharf gesägt, die unteren Zähne kleiner als die folgenden; Blfr. braun. 7-10. — In Gräben und Gewässern, häufig. [411]

203. *Linaria*. Frauenflachs.

L. vulgaris Mill., gemeiner F. Bl. fast linealisch, dicht gedrängt, wechselstg.; Traubenachse und Blstielchen drüsenhaarig; Blfr. schwefelgelb mit safrangelbem Saumen. 7-10. — Raine, Triften, Sandfelder, gemein. [412]

204. *Digitalis*. Fingerhut.

D. ambigua Murr., blaßgelber F. Bl. länglich-lanzettlich, gesägt, weichhaarig; Blfr. unregelmäßig-glockig, drüsig-weichhaarig, blaßgelb. 6-8. — Bergwälder, häufig. Giftig. [413]

205. *Veronica*. Ehrenpreis.

a) Bltn. in blattwinkelstg. Trauben (einzelne Bltn. deutlich gestielt); Deckblättchen klein, sämtlich von den Stengelbl. verschieden.

1) Blätter kahl.

1. *V. scutellata* L., schildfrüchtiger E. Bl. sitzend linealisch-lanzettlich, entfernt-rückwärts-gesägt; Blfr. weißlich, geadert. 6-9. — Gräben, Sümpfe, häufig. [414]

2. *V. Anagallis* L., Wasser-E. Bl. sitzend, eif. oder lanzettlich, die oberen spitz, schwach gesägt; Blfr. hellblau, dunkler geadert. 6-9. — Gräben, Flüsse, häufig. [415]

3. *V. Beccabunga* L., Bachbunge. Bl. kurzgestielt, länglich, stumpf, gekerbt-gesägt; Blfr. himmelblau oder rötlich-blau. 5-9. — Gräben, gem. [416]

2) Blätter behaart.

4. *V. Chamaedrys* L., Gamander-E. Stengel 2zeilig-behaart; Bl. fast sitzend, die späteren oft länger gestielt, gekerbt-gesägt; Kapsel verkehrt-herzf.; Blfr. blau (oder violett), dunkler geadert. 4-6(-10). — Wiesen, Triften, Wälder, gemein. [417]

5. *V. montana* L., Berg-E. Stengel ringsum gleichmäßig behaart; Bl. langgestielt; Kapsel platt, breit, oben und unten ausgerandet; Blfr. weißlich-blau, dunkler geadert. 5-7. — Feuchte Stellen des Garnierberges. [418]

6. *V. officinalis* L., officineller E. Stengel ringsum rauhaarig, am Grunde kriechend; Bl. kurzgestielt, verkehrt-eif. oder länglich, gesägt; Kapsel verkehrt-herzf.; Blfr. hellblau oder weißlich mit dunkleren Adern. 6-8. — Trockene Wälder und Triften, gemein. [419]

b) Bltn. in endständiger Achse (einzelne Bltn. fast sitzend); sonst w. a).

7. *V. spicata* L., ähriger E. Bl. gekerbt-gesägt, am Grunde und an der Spitze meist ganzrandig; Blfr. dunkelblau. 6-8. — Grasige Hügel, Triften, nicht selten. [420]

c) Bltn. einzeln blattwinkelstg., sitzend oder kurzgestielt; untere Deckbl. den Stengelbl. gleich, obere mehr und mehr verschieden; Fruchtstiele aufrecht.

8. *V. serpyllifolia* L., quendelbl. E. Bl. eif. oder länglich, schwach gesägt oder ganzrandig; Blfr. weißlich, bläulich geadert. 5-10. — Feuchte Triften, Wiesen, gemein. [421]

9. *V. arvensis* L., Feld-E. Stengel meist von kürzeren oft dreihigen Haaren weichhaarig und von längeren etwas zottig; untere und mittlere Bl. herzf. eif., gekerbt; Kapsel verkehrt-herzf., gewimpert; Blfr. klein, kürzer als der Ach., blau. 5-10. — Acker, häufig. [422]

10. *V. verna* L., Frühlings-G. Stengel unterwärts kurzhaarig, oberwärts drüsig; mittlere Bl. fiederspaltig; sonst w. v. 4. 5(-8). — Aecker, Sandhügel, häufig. [423]

11. *V. triphyllus* L., dreibl. G. Stengel drüsenhaarig; mittlere Bl. handf. 3-5teilig; Blustielchen etwa so lang als der Ach.; Blkr. länger oder so lang als der Ach., dunkelblau; Kapsel etwas gedunsen. 4. 5. — Aecker. [424]

d) Blustielchen länger als die Bltn., etwa so lang als das Deckblatt; Deckbl. sämtlich den Stengelbl. gleich; Fruchtstiele zurückgekrümmt; sonst w. c).

12. *V. agrestis* L., Acker-G. Behaart; Bl. herz-eif., geferbteig; Achzipfel elliptisch, stumpflich; Kapsel drüsenhaarig; Blkr. hellblau oder weiß. 4-10. — Aecker, häufig. [425]

13. *V. hederaefolia* L., ephenbl. G. Behaart; Bl. rundlich, 3-5lappig; Achzipfel herzf.; Kapsel gedunsen, kahl; Blkr. hellblau. 4. 5. — Aecker, Schutt, gemein. [426]

206. *Melampyrum*. Wachtelweizen.

1. *M. nemorosum* L., Hain-W. Obere Deckbl. herzf., gezähnt, meist azurblau, selten grün oder bleich; Blkr. goldgelb, Unterlippe meist dunkel-orange-rot. 7-9. — Wälder, häufig. [427]

2. *M. pratense* L., Wiesen-W. Deckbl. lanzettlich, am Grunde wenigzählig oder ganzrandig, grün; Blkr. blaßgelb, Unterlippe dunkler. 6-9. — Wälder, häufig. [428]

207. *Pedicularis*. Läusekraut.

P. palustris L., Sumpf-L., Moorkönig, Stengel ästig; Ach. 2lappig mit krausen Lappen; Blkr. rosenrot. 6-8. — Sumpfige Wiesen, Moorboden, häufig. [429]

208. *Alectorolophus*. Klappertopf.

1. *A. major* Rehb., großer K. Deckbl. bleich; Kröhre gekrümmt; Blkr. gelb, Zähne der Oberlippe eif., meist violett. 6(-10). — Wiesen, gemein. [430]

2. *A. minor* W. G., kleiner K. Deckbl. grün oder braun; Kröhre gerade; Zähne der Oberlippe kurz; sonst w. v. 6. 7(-10). — Wiesen, seltener. [431]

209. *Euphrasia*. Augentrost.

1. *E. officinalis* L., officineller A. Bl. eif., sitzend, beiderseits mit meist 5 Sägezähnen; Deckbl. kürzer als die Bltn.; Blkr. weißlich oder violett, geadert. 7-10. — Wiesen, Tristen, gem. [432]

2. *E. Odontites* L., rotblütiger A. Bl. aus breiterem Grunde lineallich-lanzettlich; Deckbl. länger als die Bltn.; Blkr. rosenrot, selten weiß. 6-10. — Aecker, Tristen, häufig. [433]

210. *Lathraea*. Schuppenwurz.

L. Squamaria L., gemeine Sch. Stengel einfach, oberwärts mit blattartigen, am Grunde mit fleischigen Schuppen besetzt; Bltn. in nickender, einseitswendiger Traube, rötlich. 4. 5. — Auf Hasel- und Erlenwurzeln schmarotzend, nicht selten. [434]

51. Fam. Labiata. Lippenblütler.

Gattungen.

A. Blkr. trichterf., regelmäßig oder undeutlich 2lippig.

Lycopus. Blkr. regelm. 4spaltig; Stbgf. 2 — 212.

Mentha. Blkr. 4spaltig, undeutlich 2lippig, der obere Zipfel ausgerandet; Stbgf. 4, gerade, auseinander tretend. 211.

B) Blkr. deutlich 2lippig.

a) Oberlippe gerade, ausgerandet, kurz; Unterlippe 3spaltig; Kröhre innen ohne, nur bei *Ajuga* mit Haarring.

1) Ach. regelmäßig-zählig, höchstens mit schiefem Saume.

Ajuga. Kröhre innen mit Haarring; Oberlippe sehr

kurz; Mittelklappen der Unterlippe am größten, flach, fast verkehrt=herzf.; Stbgf. parallel. — 227.

Glechoma. Kröhre ohne Haarring; Oberlippe wenig kleiner als der Mittelzipfel der Unterlippe; sonst w. v. — 217.
Nepeta. Mittelzipfel der Unterlippe groß, vertieft, rundlich; Stbgf. nach dem Verblühen seitwärts getrümmt; sonst w. v. — 216.

Origanum. Mittelzipfel der Unterlippe flach, abgerundet; Stbgf. oberwärts aus einandertretend; Stbbächer durch ein dreieckiges Mittelband getrennt. — 213.

2) Kch. deutlich 2lippig.

Thymus. Unterlippe mit 3 fast gleichen Lappen; sonst w. Origanum. — 214.

Calamintha. Stbgf. oberwärts bogig-zusammenneigend; sonst w. v. — 215.

b) Oberlippe gewölbt, oft groß und helmsf., meist abgerundet; Kröhre innen mit, nur bei *Betonica* und *Scutellaria* ohne Haarring.

1) Kch. (fast) regelmäÙig=5zählig.

Lamium. Oberlippe helmsf., Unterlippe verkehrt=herzf., Seitenzipfel fehlend oder sehr klein, zahnförmig. — 218.

Galeobdolon. Unterlippe mit 3 gleichen, spitzen Lappen; sonst w. v. — 219.

Galeopsis. Unterlippe am Grunde jederseits mit einem hohlen Höcker, 3lippig, Mittelzipfel stumpf oder ausgerandet. — 220.

Stachys. Unterlippe ohne Höcker, 3lippig, Mittelzipfel verkehrt=eif., stumpf oder ausgerandet, viel größer als die Seitenzipfel; Stbgf. nach dem Verblühen zusammengedreht; Fröchtchen an der Spitze abgerundet; Bltnquirle sitzend; Bl. nicht gelappt. — 221.

Betonica. Kröhre innen ohne Haarring; sonst w. v. 222.

Ballota. Stbgf. stets gerade; Bltnquirle gestielt; sonst w. Stachys. — 223.

Leonurus. Zipfel der Unterlippe zusammengerollt; Fröchtchen flach abgestutzt; Bl. gelappt; sonst w. Stachys. 224.

2) Kch. 2lippig.

Prunella. Kch. oberseits flach, Achrand gezähnt. — 226.

Scutellaria. Kch. oberseits mit einer schuppenartigen Querleiste, ganzrandig; Blkröhre ohne Haarring. — 225.

211. *Mentha*. Minze.

1. *M. silvestris* L., Wald-M. Bl. fast sitzend, eif. oder lanzettf., gesägt, unterseits filzig; Bltnquirle eine endständige, spitze Scheinähre bildend; Blkr. lilä. 8. 9. — Flußufer, Gräben, nicht selten. [435]

2. *M. aquatica* L., Wasser-M. Bl. gestielt, eif.; untere Quirle oft getrennt, obere eine endständige, stumpfe, eif. Scheinähre bildend; Achzähne länger als breit; sonst w. v. 7—10. — Gräben, FlüÙe, Sümpfe, häufig. [436]

3. *M. arvensis* L., Feld-M. Bltn. in blattwinkelelftögen, getrennten Quirlen; Achzähne so lang als breit; sonst w. v. 7—9. Gräben, Aecker, häufig. [437]

212. *Lycopus*. Wolfstrapp.

L. europaeus L., gemeiner W. Bl. länglich, eingeschnitten-gezähnt, am Grunde fiederpaltig; Bltn. klein, weiß, rot-punktirt. 7—10. — Gräben, Quellen, häufig. [438]

213. *Origanum*. Oost.

O. vulgare L., gemeiner D. Bl. eif., spiz, ganzrandig, fast kah; Blkr. rötlich oder weiß. 7—10. — Waldränder, nicht selten. [439]

214. *Thymus*. Quendel, Thymian.

Th. Serpyllum L., Feld-D. Bl. rundlich, ellipfisch oder linealisch; Bltn. purpurrot in kopfigen oder traubigen Quirlen. 7—10. — Triften, Waldränder, Feiden, gemein. [440]

215. *Calamintha*. Calaminthe.

1. *C. Acinos* Clv., Feld-C. Bl. eif., gesägt; Quirle meist 6blütig; Blkr. violett, Unterlippe punktirt. 6—10. — Triften, Begränder, Hügel, häufig. [441]

2. *C. Clinopodium* Sp., Wirbeldost. Stengel zottig; Quirle reichblütig mit borstenf. Deckblättchen zwischen den Bltn.; Blkr. purpurrot. 7—10. — Waldränder, GebüÙe, häufig. [442]

216. Nepeta. Katzenminze.

N. Cataria L., gemeine K. Bl. herzf., gefeibt-gefägt, unterseits grauhaarig; Blfr. weiß, Unterlippe röhlich-punktirt, oder röhlich. 6-9. — Unbebaute Orte, stellenweise (Schmechau). [443]

217. Glechoma. Gundelrebe.

G. hederaceum L., ephenbl. G. Bl. nierenf. oder herzf., gefeibt; Quirle armbliutig, meist einseitswendig; Blfr. blau-violett. 4-7. — Zäune, Wege, Gebüfche, gemein. [444]

218. Lamium. Taubnessel.

a) Blfr. purpurrot.

1. *L. amplexicaule* L., stengelumfassende T. Bl. grob-gefeibt, rundlich-herzf., untere gestielt, obere sitzend, stengelumfassend; Kröhre lang, gerade. 4-10. — Aecker, Schutt, gemein. [445]

2. *L. purpureum* L., purpurrote T. Bl. gefeibt-gefägt, ei-herzf., sämtlich gestielt; Kröhre fast gerade; Bltn. kleiner als bei *L. album*. 3-10. — Aecker, unbebaute Orte, gemein. [446]

3. *L. maculatum* L., gefleckte T. Kröhre bauchig-gekrümmt; Schlundrand jederseits mit 1 pfriemlichen Zahn; Bltn. groß; sonst w. v. 4-10. — Flußufer, Gebüfche, nicht selten. [447]

b) Blfr. weiß.

4. *L. album* L., weiße T. Schlundrand jederseits mit 1-3 kleinen und 1 pfriemlichen Zahn; sonst w. maculatum. 5-10. — Zäune, Schutt, gemein. [448]

219. Galeobdolon. Goldnessel.

G. luteum Hds., gemeine G. Stengel mit kriechenden Ausläufern; Bl. herz-eif. gefeibt-gefägt; Blfr. gelb, im Schlunde rot-punktirt. 5. 6. — Feuchte Wälder und Gebüfche, häufig. [449]

220. Galeopsis. Sobljahn, Hanfnessel.

a) Stengel unter den Gelenken nicht verdickt, weichhaarig.

1. *G. Ladanum* L., Acker-H. Bl. lanzettlich, etwas entfernt-gezähut; Blfr. purpurrot, Unterlippe mit gelb., rot-punkt. Fleck. 7-10. — Aecker, häufig. [450]

b) Stengel unter den Gelenken verdickt und fleischhaarig.

2. *G. Tetrabit* L., gemeiner H. Bl. eif., zugespitzt, gefeibt-gefägt; Kröhre so lang oder kürzer als die Schzähne; Mittelzipfel der Unterlippe flach, fast 4eckig, vorne abgerundet; Blfr. ziemlich klein, rot oder weiß. 7-10. — Aecker, Wege, wüste Plätze, gemein. [451]

3. *G. bifida* Bgh., ausgerandeter H. Blfr. kleiner, meist rot; Mittelzipfel der Unterlippe am Rande ungerollt, vorn ausgerandet; sonst w. v. 7-10. — Aecker, Gebüfche, häufig. [452]

4. *G. versicolor* Ct., bunter H. Kröhre meist doppelt so lang als der Sch.; Blfr. groß, schwefelgelb, Mittelzipfel der Unterlippe violett; sonst w. *Tetrabit*. 7-10. — Aecker, Ufer, meist gemein. [453]

221. Stachys. Ziest.

a) Blfr. rot.

1. *S. silvatica* L., Wald-Z. Stengel oben drüsenhaarig; Bl. herz-eif., etwa doppelt so lang als breit, zugespitzt, gefägt-gefeibt, die unteren und mittleren langgestielt; Blfr. doppelt so lang als der Sch., bräunlich-dunkelpurpurn. 6-8. — Feuchte Wälder und Gebüfche, häufig. [454]

2. *S. palustris* L., Sumpf-Z. Bl. aus herzf. Grunde lanzettlich, viel länger als breit, spitz, untere sehr kurz gestielt, obere sitzend, meist klein-gefeibt-gefägt; Blfr. doppelt so lang als der Sch., hellpurpurn. 7-10. — Ufer, Gräben, Aecker, gemein. [455]

3. *S. arvensis* L., Feld=3. Bl. herz-eif., die unteren wenig länger als breit, stumpf, gefägt-gekerbt, deutlich gestielt; Blfr. hellpurpurn, wenig länger als der Kch. 7—10. — Trockne Aecker, stellenweise (Schmehau). [456]

b) Blfr. blaßgelb.

4. *S. annua* L., einjähriger 3. Untere und mittlere Bl. gestielt, elliptisch oder länglich, gekerbt-gefägt, obere lanzettlich, ganzrandig. 7—10. — Aecker, zerstreut, stellenweise (Bohlschau) häufig. [457]

222. *Betonica*. Theeblatt.

B. officinalis L., officinelles Th. Bl. gestielt, aus herzf. Grunde länglich-eif., stumpf, regelmäßig-gekerbt; Blfr. purpurrot. 7—9. — Richte Waldpläze, nicht häufig. [458]

223. *Ballota*. Gottesverges.

B. nigra L., schwarzer G. Bl. herzeif., gekerbt oder grob-gefägt; Quirle gestielt; Blfr. bläulich-rot, weiß-gestrichelt. 7—10. — Zäune, unbebaute Orte, gemein. [459]

224. *Leonurus*. Herzgespann.

L. Cardiaca L., gemeines 5. Untere Bl. 5spaltig, eingeschnitten-gefägt; obere 3lappig, am Grunde feilf.; Blfr. klein, hellpurpurn. 7—8. — Unbebaute Orte, häufig. [460]

225. *Scutellaria*. Schildträger.

S. galericulata L., gemeiner Sch. Bl. länglich-lanzettlich, entfernt-gekerbt-gefägt, am Grunde herzf.; Kröhre unter einem stumpfen, fast rechten Winkel aufwärts gekrümmt; Blfr. blau-violett. 7—9. — Teichränder, feuchte Stellen, häufig. [461]

226. *Prunella*. Braunelle.

1. *P. vulgaris* L., gemeine B. Bl. gestielt, länglich; Bltnquirle einen endstg. Kopf oder Nehrre bildend; Blfr. doppelt so lang als d. Kch., violett-rot, selten weiß. 6—10. — Wiesen, Wälder, gemein. [462]

2. *P. grandiflora* Jacq., großblumige B. Blfr. groß, 3mal so lang als der Kch., violett, 7. 9. — Jenseits Manik; in letzter Zeit nicht wiedergefunden. [463]

227. *Ajuga*. Günsel.

1. *A. pyramidalis* L., pyramidenf. G. Zottig; grundstg. Bl. gehäuft, sehr groß; Quirle vom Grunde an meist dichtgedrängt; obere Deckbl. doppelt so lang als die Bltn.; Blfr. blau. 5—7. — Wälder, Triften, gemein. [464]

2. *A. genevensis* L., zottiger G. Zottig; grundstg. Bl. wenige, kleiner als die nächstfolgenden; Quirle in der Mitte des Stengels oder oberhalb beginnend, die unteren entfernt; obere Deckbl. kürzer als die Bltn.; Blfr. dunkelblau. 6. 7. — Hügel, Wiesen, zerstreut; bei Bohlschau häufig. [465]

52. Fam. Lentibulariaceen. Wasserhelmartige.

228. *Pinguicula*. Fettkraut.

P. vulgaris L., gemeines F. Bl. grundstg., länglich, gelbgrün, drüsig-klebrig; Blfr. gespornt, violett. 5. 6. — Moorsümpfe, torfige Wiesen, nördlich der Rheda. [466]

53. Fam. Primulaceen. Schlüsselblumenartige.

Gattungen.

a) Blnteile meist 7(6—9)zählig; Kapsel 7klappig.

Trientalis. Stengel beblättert; Blfr. radf., weiß. 229.

b) Blnteile 5zählig.

Lysimachia. Stengel beblättert; Kch. 5teilig; Blfr. radf., gelb; Kapsel 5klappig. — 230.

Anagallis. Blfr. rot; Kapsel ringsum aufspringend; sonst w. v. — 231.

Primula. Bl. grundstg.; Kch. röhrig oder glockig, Blfr. (gelb) trichterf. (mit langer Röhre); Kapsel 5zählig. 232.

Hottonia. Bl. im Wasser; Kch. 5teilig; Blfr. (weiß oder rötlich) tellerf. (mit kurzer Röhre); Kapsel 5klappig. — 233.

229. Trientalis. Siebenstern.

T. europaea L., europäischer S. Bl. elliptisch oder lanzettlich, meist quirlstg; Bltn. langgestielt, weiß. 5—7. — Wälder, häufig. [467]

230. Lysimachia. Friedlos.

a) Stengel aufrecht; Bltn. traubig oder rispig; Bl. lang.

1. *L. thyrsoiflora* L., strauchblütiger F. Untere Bl. schuppenf., obere lanzettlich, gegenstg. oder quirlstg. Bltn. klein, in blattwinkelstgigen Trauben; Blfr. gelb, innen nebst dem Fruchtknoten rot-punktirt. 6. 7. — Sümpfe, Teichränder, nicht selten. [468]

2. *L. vulgaris* L., gemeiner F. Bl. ei-lanzettf., gegenstg. oder quirlig; Bltn. groß, rispig; Stbf. bis zur Mitte verwachsen. 6—9. — Feuchte Gebüsche, Sümpfe, Ufer, häufig. [469]

b) Stengel liegend; Bltn. einzeln (oder zu 2) blattwinkelstg.; Bl. wenig länger als breit.

3. *L. nummularia* Sm., rundbl. F. Bl. gegenstg., rundlich, stumpflich; Bltnstielen etwa so lang als das Deckbl.; Achzipfel herz- oder lanzettlich (ziemlich breit). 6—8. — Gräben, feuchte Wiesen und Gebüsche, häufig. [470]

4. *L. nemorum* L., Hain-F. Bl. spitz; Bltnstielen viel länger als das Deckbl.; Achzipfel linealisch-pfriemlich (sehr schmal); sonst w. v. 6. 7. — Schattige, feuchte Waldplätze, häufig. [471]

231. Anagallis. Gauchheil.

A. arvensis L., Acker-G. Bl. gegenstg. oder quirlig, sitzend, eif.; Bltn. blattwinkelstg., rot, Krzipfel dreißig-gewimpert, etwas länger als der Ach. 7—10. — Aecker, häufig. [472]

232. Primula. Schlüsselblume.

P. officinalis Jacq., officinelle Sch. Bl. eif., unterseits nebst dem Schaft und der Dolbe sammet-

fäzig; Ach. glockig; Blfr. gelb, wohlriechend, mit glockig-vertieftem Saume. 4. 5. — Wälder, Hügel, nicht selten. [473]

233. Hottonia. Wasserfeder.

H. palustris L., gemeine W. Bl. kammf.-fieder-spaltig; Bltn. quirlstg., eine Endtraube bildend; Blfr. weiß oder rötlich, mit gelber Röhre. 5. 6. — Gräben, zerstreut. [474]

54. Fam. Plumbagineen. Pleiurwortartige.**234. Armeria. Grasnelke.**

A. vulgaris W., gemeine G. Schaft einköpfig; Bl. grasartig, einnervig; Blfr. rosenrot. 5 und 9. 10. — Triisten, stellenweise. [475]

55. Fam. Plantagineen. Wegerichartige.**235. Plantago. Wegerich.**

1. *P. major* L., großer W. Schaft stielrund; Bl. eif., Stiel etwa so lang als das Bl.; Aehre lang; Bltn. grünlich-weiß. 7—10. — Wege, Triisten, gemein. [476]

2. *P. media* L., mittlerer W. Blstiel kurz und breit; Aehre länglich; Bltn. und Stbf. lila, duftend; sonst w. v. 5—10. — Wiesen, stellenweise. [477]

3. *P. lanceolata* L., lanzettbl. W. Schaft gefurcht; Bl. lanzettlich; Aehre meist kurz, eif. oder kegelf.; Bltn. weißlich. 5—10. — Wiesen, Triisten, Wälder, gemein. [478]

5. Unterklasse. Monochlamydeen.

56. Fam. Chenopodiaceen. Gänsefußartige.

236. *Chenopodium*. Gänsefuß.

a) Frucht wagerecht. (Bl. gezähnt, obere oft ganzrand.)

1. *Ch. hybridum* L., unächter G. Bl. lebhaft grün, am Grunde herzf., groß-buchrig-gezähnt, mit langer Endspitze, die oberen spießf. oder ganzrandig; Rispenäste sparrig; Samen grubig-punktirt. 7—9. — Schutt, selten. [479]

2. *Ch. album* L., gemeiner G. Bl. dunkelgrün, glanzlos, unterseits nebst der Rippe oft mehlig bestäubt, rauten-eif.; Rispenäste meist abstehend, mit grau-grünen oder rötlichen etwa erbsengroßen Blüthenäueln. 7—10. — Schutt, Aecker, gemein. [480]

3. *Ch. urbicum* L., steifer G. Bl. hellgrün, etwas glänzend, 3eckig oder spießf.-3eckig; Rispenäste steifaufricht, dem Stengel angedrückt, mit kleinen, blaßgrünen Blüthenäueln. 8. 9. — Wälder. [481]

b) Frucht senkrecht. (Bl. ganzrandig.)

4. *Ch. Bonus Henricus* L., guter Heinrich. Ost mehlig-bestäubt; Bl. grün, 3eckig oder spießf.-3eckig; Blüthenäuel klein, in blattwinkel- und endständigen, spitz-zulaufenden Ähren. 5—10. — Schutt, wüste Plätze, häufig. [482]

237. *Atriplex*. Melde.

1. *A. patulum* L., schmalbl. W. Ost mehlig-bestäubt; Bl. dunkelgrün, ei-lanzettf. oder lanzettf., meist ganzrandig, höchstens die untersten gezähnt oder fast spießf.; Fruchthülle spieß-rautenf., oft fleischig-spitzhöckerig. 7—9. — Schutt, wüste Plätze, häufig. [483]

2. *A. hastatum* L., spießbl. W. Bl. 3eckig oder 3eckig-spießf., oberste lanzettlich; Fruchth. 3eckig-herzf. oder rauten-herzf.; sonst w. v. 6—9. — An der Rheda häufig. [484]

57. Fam. Polygonaceen. Knöterichartige.

238. *Rumex*. Ampfer.

a) Bl. n. meist 2geschlechtig; Bl. weder spießf. noch spießf.

1) Die 3 innern Zipfel der Fruchthülle sämtlich schwielenträgend.

1. *R. conglomeratus* Murr., geknäuelter A. Untere Bl. länglich-herzf. oder eif.; nur die obersten Blüthenquirle blattlos; innere Zipfel der Fruchth. linealisch, stumpf, ganzrandig. 7. 8. — Ufer, Gräben, häufig. [485]

2. *R. obtusifolius* L., stumpfbl. A. Untere Bl. herzf.-eif. Blüth. fast alle blattlos; innere Zipfel der Fruchth. 3eckig-eif., stumpf, am Grunde mit pfriemlichen Zähnen. 7—10. — Ufer, feuchte Plätze, häufig. [486]

3. *R. crispus* L., krausbl. A. Bl. lanzettlich, wellenf.-kraus; innere Zipfel der Fruchth. herzf.-rundlich, ganzrandig oder am Grunde schwach gezähnt; sonst w. v. 6—8. — Wiesen, Wege, Aecker, häufig. [487]

4. *R. Hydrolapathum* Hds., Fluß-A. Untere Bl. sehr groß, lanzettlich, nach beiden Seiten verschmälert, am Rande etwas wellig; innere Zipfel der Fruchth. 3eckig-eif., sonst w. v. 7. 8. — Flüsse, Teiche, häufig. [488]

5. *R. maximus* Schrb., Riesen-A. Untere Bl. am Grunde schief-eif. oder herzf.; innere Zipfel der Fruchth. 3eckig-herzf., am Grunde gezähnt; sonst w. v. 7. 8. — Flüsse, Gräben, nicht selten. [489]

2) Innere Zipfel der Fruchth. z. T. oder sämtlich schwielentlos

6. *R. sanguineus* L., Hain-A. Unterste Bl. herzf.-länglich; innere Zipfel der Fruchth. länglich-linealisch, stumpf, ganzrandig, der eine schwielenträgend. 7. 8. — Feuchte Waldstellen, häufig. [490]

7. *R. aquaticus* L., Wasser-N. Untere Bl. herz-eif., spitz; innere Zipfel der Fruchth. herz-eif., häutig, ganzrandig oder schwach gezähnt, sämtlich schwielenslos. 7. 8. — Ufer, stellenweise. [491]

b) Bltn meist 2häufig; Bl. Pfeilf. oder spießf.

8. *R. Acetosa* L., Sauerampfer. Bl. Pfeilf.; äußere Zipfel der Fruchth. zurückgeschlagen. 5—8(—10). — Wälder, Wiesen, Grasplätze, gemein. [492]

9. *R. Acetosella* L., kleiner Sauerampfer. Bl. spießf. oder lanzettlich; äußere Zipfel der Fruchth. aufrecht-angedrückt. 5—10. — Sandfelder, Tristen, Hügel, gemein. [493]

239. *Polygonum. Knöterich.*

a) Bltn. in Aehren; Bl. nicht Pfeilf.

1) Aehren walzenf., gedrungenblütig.

1. *P. Bistorta* L., Wiesen-R. Stengel meist einfach mit einer endständigen Aehre; Bl. wellig, unterseits bläulich-grün, die unteren eif. mit geflügelten Blattstielen, die oberen herzf.-stengelumfassend; Blkr. rötlich mit 8 Stbgf. 6. 7 und 9. 10. — Wiesen, gemein. [494]

2. *P. amphibium* L., ortswechselnder R. Stengel meist ästig; Aehre einzeln oder mehrere; Bl. verlängert-eif.-lanzettf.; Bltn. hellpurpurn mit 5 Stbgf. 6—10. — Teiche, Ufer, feuchte Aecker, nicht selten. Kommt in 2 Formen vor: a) Wasserform, natans, obere Bl. schwimmend, langgestielt, kahl, nur am Rande scharf (Glashütte); b) Landform, terrestre, Bl. kurzgestielt, viel länger, kurz-steißhaarig-rauh (ebenda-selbst, Schneidemühle u. a. D.) [495]

3. *P. Persicaria* L., gemeiner R. Stengel ästig; Aehren viele; Bl. länglich-lanzettlich, kahl; Scheiden rauhhhaarig, lang-gewimpert; Aehrenstiele und Bltnh. glatt; Bltn. weißlich oder rot, 6männig. 7—10. — Aecker, Gräben, gemein. [496]

4. *P. lapathifolium* L., ampferbl. R. Scheiden kahl oder wollig, kurz-gewimpert; Aehrenstiele u. Bltnh. drüsig-rauh; Bltn. grün oder rot; sonst w. v. 7—10. — Aecker, Gräben, gemein. [497]

2) Aehren dünn, lecherblütig.

5. *P. Hydropiper* L., Pfefferartiger R., Wasser-Pfeffer. Scheiden fast kahl, meist gewimpert; Bltn. drüsig-punktirt; schmeckt Pfefferartig; sonst w. v. 7—10. — Gräben, feuchte Orte, häufig. [498]

6. *P. minus* Hds., kleiner R. Bl. aus abgerundetem Grunde etwa bis zur Mitte ziemlich gleichbreit, vorn allmählich verschmälert; Scheiden ange-drückt-behaart, gewimpert; Bltn. drüsenlos; sonst w. v. 7—10. — Gräben, überschwemmte Plätze, feuchte Wiesen, nicht selten. [499]

b) Bltn. zu 1—3 in den Bl.-Winkeln fast sitzend; senk w. a.)

7. *P. aviculare* L., Vogel-R. Stengel meist liegend, ästig; Bl. lanzettlich; Bltn. grün, am Rande rot oder weiß, 5—8 männig. 7—10. — Wege, Tristen, gemein. [500]

c) Bltn. büschelig oder traubig, gestielt; Stbgf. 8; Bl. herz-Pfeilf.

8. *P. Convolvulus* L., windenartiger R. Stengel windend oder liegend; Bltn. grünlich, innen und an der Spitze weiß, die 3 äußeren Zipfel schwach-gefielt. 7—10. — Aecker, gemein. [501]

9. *P. dumetorum* L., Decken-R. Die 3 äußeren Zipfel der Bltnh. breit-häutig-geflügelt; sonst w. v. 7. 8. — Gebüsch, selten. [502]

10. *P. Fagopyrum* L., Buchweizen. Stengel aufrecht, nicht windend; Bltnh. rosenrot oder weiß, ungeflügelt, zur Fruchtzeit kürzer als die Frucht. 7—9. — Gebaut und verwildert. [503]

58. Fam. Chymelaecen. Seidelbastartige.

240. Daphne. Kellerhals.

D. Mezereum L., gemeiner K., Seidelbast. Bl. später als die Bltn. erscheinend, nach dem Grunde verschmälert; Bltn. seitenstbg, sitzend, rosenrot; Beeren rot. 3. 4. — Wälder, häufig. Giftig. [504]

59. Fam. Empetreen. Krähenbeerartige.

241. Empetrum. Krähenbeere.

E. nigrum L., schwarze K. liegend; Bl. linealisch; unterseits mit einem hellen Längsstreifen; Bltr. rötlich; Sdbf. dunkelrot; Beeren schwarz. 4. 5. — Torfmoore, Seiden, zerstreut; jenseits der Glashütte. [505]

60. Fam. Euphorbiaceen. Wolfsmilchartige.

242. Euphorbia. Wolfsmilch.

a) Drüsen der Bltnh. oval.

1. E. helioscopia L., sonnenwendige W. Hauptdolbe 5strahlig, Strahlen 2—3gabelig; Bl. verkehrt-eiförmig, vorne gesägt. 5—10. — Gärten, Acker, gemein. [506]

b) Drüsen halbmond-2hörig.

2. E. Peplus L., Garten-W. Hauptdolbe 3strahlig, Aeste gabelspaltig; Bl. verkehrt-eif.; Frucht auf den Ranten längsfurchig. 7—10. — Gärten, Acker, gemein. [507]

3. E. Esula L., gemeine W. Hauptdolbe vielstrahlig mit gabelspaltigen Aesten; Bl. länglich-lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, vorn abgerundet, oft gezähnel oder nachspitzig. 5—10. — Auf Sandäckern, nicht selten. [508]

4. E. Cyparissias L., Cypressen-W. Bl. schmal-linealisch, gleichbreit, ganzrandig; Deckbl. fast goldgelb; sonst w. v. 5—10. — Sandfelder, stellenweise. [509]

243. Mercurialis. Bingelkraut.

1. M. perennis L., ausdauerndes B. Wurzelstoc kriechend; Stengel einfach; weibl. Bltn. lang gestielt. 4. 5. — Feuchte Wälder, fast gemein. [510]

2. M. annua L., einjähriges B. Wurzel faserig; Stengel ästig; weibl. Bltn. fast sitzend. 6—10. — Acker, Gärten, hin und wieder. [511]

61. Fam. Urticeen. Nesselartige.

244. Urtica. Brennessel.

1. U. urens L., kleine B. Bl. eif. oder oval, eingeschnitten-gesägt; Rippe kürzer als der Blattstiel; Bltn. einhäufig. 7—9. — Schutt, bebauter Boden, gemein. [512]

2. U. dioica L., große B. Bl. länglich-herzf., grob-gesägt; Rippe länger als der Blstiel; Bltn. 2häufig. 7—9. — Zäune, Wälder, gemein. [513]

245. Cannabis. Hanf.

C. sativa L., gemeiner H. Bl. gestielt, gefingert, mit lanzettlichen, gesägten Blättchen. 7. 8. Worle (gebaut). [514]

246. Humulus. Hopfen.

H. Lupulus L., gemeiner H. Stengel windend; Bl. am Grunde herzf., ungeteilt oder meist 3—5lappig, grob-gesägt, nebst dem Stengel rauh. 7. 8. — Gebüsche, Ufer, häufig. [515]

62. Fam. Ulmaceen. Ulmenartige.

247. Ulmus. Ulme, Rüster.

U. campestris L., Feld-U. Bl. doppelt-gesägt, elliptisch oder verkehrt-eif., zugespitzt, am Grunde ungleich; Bltn. fast sitzend; Früchte kahl. 4. — Gebüsche, Wälder, zerstr. [516]

63. Fam. Amentaceen. Käschenträger.

Gattungen.

a) Cupuliferae (Nestbuche und Eiche). Weibl. Bltn. zu 1—3, Hülle zu einem verhärteten Fruchtkbecher verwachsen.

Fagus. Männl. Käschchen kuackf., reichblütig, Bltnh. 5—6spaltig, Stbgf. zahlreich; Fruchtkbecher die Frucht einschließend, stachelberzig. — 248.

Quercus. Männl. Käschchen dünn, lederblütig, Bltnh. 5—9teilig, Stbgf. 5—9; Fruchtkbecher die Frucht am Grunde umgebend, schuppig-runzelig. — 249.

b) Betulaceae (Hasel, Weißbuche, Erle, Birke). Weibl. Bltn. in Aehren oder Käschchen; Hülle fehlend oder schwachsend, blattartig.

Corylus ♀ Schuppen der männl. Bltn. weich, unter der Spitze mit 2 Anhängseln, Stbgf. 8; weibl. Bltn. in knospenf. Aehren (aus deren Spitze die Narben hervorsragen); Noß von der bleibenden Hülle umgeben. — 250.

Carpinus. Männl. Deckschuppen ohne Anhängsel, Stbgf. 6—12; weibl. Bltn. ebenfalls in ledernen Käschchen; sonst w. v. — 251.

Alnus. Schuppen des männl. Käschchens schildförmig, knorpelig; männl. Bltn. 4 männig, zu 3 auf dem Stielchen einer Schuppe; weibl. Bl. in eif., reichblütigen Käschchen, ohne Bltnh., Deckschuppen verholzend, bleibend. — 252.

Betula. Männl. Schuppen 1blütig, Bltnh. 3blättrig; weibl. Käschchen linealisch wälzlich, reichblütig, Schuppen zuletzt klappig, abfallend; sonst w. v. — 253.

248. *Fagus*. *Rotbuche*.

F. silvatica L., gemeine R. Bl. kahl, am Rande gewimpert, eif., glatt und glänzend, fast ganzrandig. 5. — Wälder, gemein. [517]

249. *Quercus*. *Eiche*.

1. *Q. Robur* L., Stiel- oder Sommer-E. Bl. fast sitzend oder kurz gestielt, buchtig, mit ganzrandigen Lappen, beiderseits kahl oder unterseits an den Adern behaart; Früchte zu 1—3 an gemeinschaftlichem, lanngem Stielchen. 5. — Wälder, gemein. [518]

2. *Q. sessiliflora* Sm., Stein- oder Winter-E. Bl. gestielt, unterseits anfangs weichhaarig, später mit angedrückten, kurzen Härchen dicht besetzt; Früchte sitzend; sonst w. v. 5. — Wälder, häufig. [519]

250. *Corylus*. *Haselnuß*.

C. Avellana L., gemeine H. Bl. rundlich-herzf., zugespitzt, doppelt-gefägt. 3. 4. — Wälder, gem. [520]

251. *Carpinus*. *Weißbuche*.

C. Betulus L., gemeine W. Bl. eif., zugespitzt, faltig, doppelt-gefägt. 5. — Wälder, gemein. [521]

252. *Alnus*. *Erle*, *Eller*.

A. glutinosa G., Schwarz-E. Bl. rundlich, sehr stumpf, ungleich-gefägt, kahl, nur unterseits in den Aderwinkeln bärtig. 3. 4. — Feuchte Wälder, Ufer, Sümpfe, gemein. [522]

253. *Betula*. *Birke*.

1. *B. alba* L., gemeine B. Bl. rauten- oder herzf. bedigt, doppelt-gefägt, unterseits kahl, oberseits nebst den jungen Zweigen kahl und meist warzig-rauh. 4. 5. — Wälder, gemein. [523]

2. *B. pubescens* Ehrh., weichhaarige B. Bl. beiderseits nebst den jungen Zweigen weichhaarig, sonst w. v. 4. 5. — Wälder, Moore, nicht selten. [524]

64. Fam. Salicineen. Weidenartige.

Gattungen.

Populus. Decksch. handf. gefächelt; statt der Bltnh. eine becherf. Scheibe; männl. Blt. mit 8(—vielen) Stbgf. — 254.

Salix. Deckschuppen ungeteilt; statt der Bltnh. 1—2 Drüsen; männl. Blt. meist mit 2 (1—10) Stbgf. — 255.

254. *Populus*. *Pappel*.

1. *P. alba* L., Silber-P. Bl. eckig-gezähnt oder 3—5-lappig, unterseits silberweiß-filzig; Stbgf. 8; Käschchenschuppen gewimpert. 4. — Wiesen, stellenweise (und angepflanzt.). [525]

2. *P. tremula* L., Zitter-P., Espe. Bl. der älteren Pflanzen fast kreisrund, gezähnt, zuletzt beiderseits kahl; sonst w. v. 4. — Wälder, Wege, häufig. [526]

3. *P. nigra* L., Schwarz-P. Bl. der älteren Pflanzen 3eckig-eif., zugespitzt, gesägt, kahl; Aeste abstehend; Stbgf. 12—viele; Käschenschuppen kahl. 4. — Angepflanzt. [527]

4. *P. pyramidalis* Roz., Pyramiden-P. Bl. rautenf., zugespitzt, gesägt; Aeste aufrecht; sonst w. v. — Angepflanzt. [528]

255. *Salix*. Weide.

a) Käschenschuppen einfarbig-gelbgrün (die obersten bisweilen an der Spitze rötlich); Stbb. gelb; Kapseln kahl; Käschchen und Bl. ziemlich gleichzeitig erscheinend.

1. *S. pentandra* L., Lorbeer-W. Bl. meist elliptisch, lorbeerartig, dicht-drüsig-gesägt, ganz kahl, oberseits glänzend; Nebenbl. eif., gerade; Stbgf. 5—10 in jeder Blt. — 5. 6. — Gräben, Sümpfe, stellenweise. [529]

2. *S. fragilis* L., Bruch-W. Bl. lanzettlich, langzugespitzt, später kahl und oberseits glänzend; gesägt; Nebenbl. halbherzf.; Stbgf. 2. — 5. — Ufer, Dörfer, häufig. [530]

3. *S. alba* L., weiße W. Bl. lanzettlich, zugespitzt, klein-gesägt, beiderseits seidenhaarig; Nebenbl. lanzettl.; Stbgf. 2. — 5. — Ufer, Dörfer, häufig. [531]

4. *S. triandra* L., dreimännige W. Bl. lanzettlich oder länglich, am Grunde oft abgerundet, drüsig-gesägt, kahl, oberseits grün, unterseits grün oder blau-grün; Nebenbl. halbherzf.; Stbgf. 3. — 5. — Flußufer, gemein. [532]

b) Käschenschuppen graugrün, sämtlich an der Spitze rot, braun oder schwarz; Kapseln meist filzig; Käschchen meist vor den Bl. erscheinend.

1) Kapseln sitzend; Stbb. anfangs rot, nach dem Verstäuben schwärzlich.

5. *S. purpurea* L., Purpur-W. Bl. lanzettlich,

vor der Spitze am breitesten, vorne dicht- und scharf-gesägt, kahl, flach, unterseits blaugrün; Stbgf. 1. — 5. Sümpfe, Wiesen stellenweise. [533]

6. *S. rubra* Hds., rote W. Bl. ausgehweift-gezähnt, am Rande zurückgerollt, weichhaarig, oberseits zuletzt kahl; Stbgf. 2, etwa bis zur Mitte verwachsen. 4. 5. — An der Rheda, selten. [534]

2) Stbb. gelb, nach dem Verstäuben schmutzig-gelb; Stbgf. 2; sonst wie 1).

7. *S. viminalis* L., Korb-W. Bl. lang- und schmal-lanzettlich, am Rande ungerollt, unterseits seidenhaarig-glänzend; Nebenbl. linealisch. 4. 5. — Ufer, gemein. [535]

8. *S. Smithiana* W., lanzettbl. W. Bl. lang- und breit-lanzettlich, am Rande nicht oder wenig ungerollt, unterseits seidenhaarig-filzig; Nebenbl. nieren-herzf.; sonst w. v. 4. 5. — Ufer (Cementfabrik). [536]

3) Kapseln lang-gestielt; sonst w. 2).

9. *S. Caprea* L., Saal-W. Bl. elliptisch, schwach-wellig-gekerbt, oberseits kahl, unterseits blau-grün und fast sammetartig-filzig; Nebenbl. nierenf.; Knospen kahl. 4. — Wälder, gemein. [537]

10. *S. cinerea* L., graue W. Bl. lanzettlich-verkehrt-ei-keilsf., zugespitzt, flach, graugrün, oberseits wenig runzelig, weichhaarig, unterseits filzig-kurzhaarig; Knospen graufilzig; sonst w. v. 4. — Ufer, Gebüsche, gemein. [538]

11. *S. aurita* L., geöhrte W. Bl. verkehrt-eif., zugespitzt mit zurückgekrümmter Spitze, oberseits runzelig, weichhaarig, unterseits blau-grün und filzig-weichhaarig; Knospen kahl; sonst w. v. 4. — W. v., gemein. [539]

12. *S. repens* L., kriechende W. Hauptstamm unter der Erde; Bl. klein, oval bis linealisch, mit zurückgekrümmter Spitze, ganzrandig oder entfernt-klein-gesägt, unterseits seidenhaarig-glänzend, oberseits kahl oder seidenhaarig-grau; Nebenbl. lanzettlich. 4. — Moorboden, Torfwiesen, häufig. [540]

II. Klasse. Monokotylische Angiospermen.

65. Fam. Hydrocharideen. Froschbissartige.

256. Hydrocharis. Froschbiss.

H. Morsus ranae L., gemeiner F. Bl. lederartig, schwimmend, gestielt, kreisrund, auf $\frac{1}{3}$ Herzf. eingeschnitten; Blfr. weiß. 7. 8. — Gräben, jenseits der Cementfabrik. [541]

66. Fam. Alismaceen. Froschlöffelartige.

257. Alisma. Froschlöffel.

A. Plantago L., gemeiner F. Bl. grundstößg., Herzf., eif., oder lanzettlich; Schaft quirlf. rispig; Blfr. weiß oder rötlich. 6—8. — Gräben, Teiche, gem. [542]

67. Fam. Juncagineen. Blumenbinsenartige.

258. Scheuchzeria. Scheuchzerie.

S. palustris L., Sumpf-Sch. Bl. scheidig, linealisch, rinnig; Bltn. in armbüttiger Traube, grünlich 5—7. — Torfsümpfe zwischen Biata und Pentkowitz. [543]

259. Triglochin. Dreizack.

1. T. palustris L., Sumpf-D. Bl. grundstößg., linealisch; Früchte linealisch, in 3 Kapseln zerfallend; Blth. grünlich. 6—8. Sumpfige Wiesen, meist gemein. [544]

2. T. maritima L., Meerstrands-D. Früchte eif., in 6 Kapseln zerfallend; sonst w. v. 6—8. — Angeblich auf der Cedronwiese. [545]

68. Fam. Potamien. Laichkrautartige.

260. Potamogeton. Laichkraut.

1. P. natans L., schwimmendes L. Bl. sämtlich langgestielt, die blütenstößgen schwimmend, leder-

artig, elliptisch, am Grunde schwach-Herzf. 6—8. — Stehende und fließende Gewässer, häufig. [546]

2. P. alpinus Balb., rötliches L. Bl. am Rande glatt, die untergetauchten häutig, sitzend, lanzettlich, nach beiden Seiten verschmälert; schwimmende Bl. fehlend oder lanzettlich-spatelf., in einen kurzen Stiel verschmälert, lederartig. 7. 8. — In der Rheda. [547]

3. P. gramineus L., schmalbl. L. Untergetauchte Bl. häutig, durchscheinend, linealisch-lanzettlich, sitzend, feingefägt-rauh, flach; schwimmende Bl. fehlend oder lederartig, langgestielt, eif. oder lanzettlich. 7. 8. — Bohlshau. [548]

4. P. crispus L., krankes L. Bl. sitzend, linealisch-länglich, fein-gefägt, wellig-kraus; schwimmende Bl. fehlen; sonst w. v. 6—8. — In der Rheda häufig. [549]

5. P. praelongus Wlf., gestrecktes L. Bl. sämtlich untergetaucht, verlängert-länglich, an der Spitze etwas kahnf. zusammengezogen, am Rande glatt. 6—8. — In der Rheda. [550]

6. P. pectinatus L., fadenbl. L. Bl. flutend, grasartig, am Grunde scheidenf., spiz, einnervig 7. 8. — In der Rheda häufig. [551]

69. Fam. Lemnaceen. Wasserlinsenartige.

261. Lemna. Wasserlinse, Entenslott.

1. L. trisulca L., dreifurchige W. Meist untergetaucht, dunkelgrün; Stengelglieder blattartig, lanzettlich, zuletzt gestielt, mit je 1 Wurzelfaser. 5. — Stehende und fließende Gewässer, häufig. [552]

2. L. minor L., kleine W. Schwimmend, lebhaft grün; Stengelglieder verkehrt-eif., ungestielt; sonst w. v. 5. — Stehende Gewässer, gemein. [553]

70. Fam. Typhaceen. Kolbenrohrartige.

262. Typha. Kolbenrohr.

1. T. latifolia L., breitbl. K. Bl. fast schwertf., breit-linealisch; Aehre dick, weiblicher Teil unmittelbar unter dem männlichen. 7. 8. — Stehende Gewässer, häufig. [554]

2. *T. angustifolia* L., schmalbl. R. Bl. schmal-linealisch; Aehre schlang, der weibl. Teil von dem männl. um 2—4 cm entfernt. 7. 8. — An der oberen Rheda.

263. Sparganium. Igelkolben.

1. *S. ramosum* Hds., ästiger 3. Bl. schwertf., am Grunde 3 kantig; Bltsthd. ästig, männl. Kugelährchen mehrere; Narbe linealisch; Früchtchen lang-geschnäbelt. 7. 8. — Gräben, Teiche, häufig. [556]

2. *S. simplex* Hds., einfacher 3. Bltsthd. einfach; sonst w. v. 7. 8. — W. v., viel seltener (Cementfabrik). [557]

3. *S. minimum* Fr., kleiner 3. Bl. schmal-linealisch, flach; Bltsthd. einfach, männl. Aehren meist einzeln, endstg.; Narbe schief; Früchtchen kurz-geschnäbelt. 7. 8. — Sümpfe (am Wege nach d. chem. Färberei Penkowitz). [558]

71. Fam. Araceen. Aronartige.

264. Calla. Schweinekraut.

C. palustris L., Sumpf-Sch. Wurzelstock kriechend; Bl. herzf.; Kolben von einer blattartigen, weißen, außen grünen Blttscheide umgeben; Beeren rot. 6—8. Torfsümpfe, Waldsümpfe, nicht selten. Giftig. [559]

265. Acorus. Kalmus.

A. Calamus L., gemeiner R. Bl. schwertf., glänzend; Schaft flach, an der einen Seite scharfkantig, an der andern rinnenf. mit scheinb. seitenstgigem, sitzendem Kolben. 6. 7. — Teiche, nicht selten. [560]

72. Fam. Orchideen. Knabenkrautartige.

Gattungen.

a) Unterlippe gespornt; Fruchtknoten sitzend, schraubensgedreht; Wurzel knollig.

Orchis. Wurzelknollen einfach oder handf.; Stengel vielblättrig. — 266.

Platanthera. Knollen einfach; Stengel am Grunde mit 2 gegenstgigen Bl., oberwärts höchstens mit kleinen Blättchen besetzt. — 267.

b) Unterlippe ohne Sporn; Fruchtknoten gestielt, höchstens das Stielchen gedreht; Wurzel nicht knollig.

Epipactis. Unterlippe durch Quereinschnürung 2 gliederig, hinteres Glied sackförmig, auf dem Grunde mit einer Klebröhre; Stengel vielblättrig. — 268.

Listera. Unterlippe nicht gegliedert; Stengel mit 2 gegenstgigen Bl., sonst höchstens mit kleinen Blättchen besetzt. — 269.

Neottia. Stengel blattlos, nur mit Scheiden besetzt; sonst w. v. — 270.

266. Orchis. Knabenkraut.

1. *O. maculata* L., geflecktes R. Knollen handf., Stengel fest, meist 10bl.; untere Bl. meist gefleckt; Bltn. lila, mit roten Punkten und Linien. 6. 7. — Wiesen, Wälder, häufig. [561]

2. *O. latifolia* L., breitbl. R. Stengel hohl, 4—6bl.; Bl. abstehend, die unteren stumpf; Blfr. purpurrot; sonst w. v. 6. 7. — Wiesen, gemein. [562]

3. *O. incarnata* L., fleischfarbiges R. Bl. aufrecht, an der Spitze kahnf. zusammengezogen, meist ungefleckt; Blfr. fleischfarbig; sonst w. v. 6. 7. — Sumpfige Wiesen, nicht selten. [563]

267. Platanthera. Kuckucksblume.

P. bifolia Rehb., gemeine R. Knollen einfach; 2 gegenstgige, länglich-verkehrt-eif. Bl. am Grunde des Stengels; Blfr. weiß, wohlriechend, mit langem, fadenf. Sporn. 6. 7. — Wälder, nicht selten. [564]

268. Epipactis. Sumpfwurz.

1. *E. palustris* Oetz., gemeine S. Bl. lanzettlich; Blth. graugrünlich, innen rötlich, Unterlippe weiß, ihr Vorderzipfel rundlich, stumpf. 6. 7. — Sumpfige Wiesen, nicht selten. [565]

2. *E. latifolia* All., breitbl. S. Bl. rundl. oder länglich-eif.; Blth. grünlich-rot, Unterlippe lila, ihr Vorderzipfel herzf. oder eif., spiz. 6—8. — An der Chaussee zwischen Schmedau und Pelgau. [566]

269. Listera. Zweiblatt.

L. ovata RBr., eibl. 3. 2 große, gegenständige, sitzende, eif. Bl. etwa in der Mitte des Stengels; Unterlippe linealisch, 2spaltig; Bltn. grünlich. 5—7. — Feuchte Gebüsch, nicht selten. [567]

270. Neottia. Vogelneest.

N. Nidus avis Rich., gemeines V. Wurzelstock mit dicken, verworrenen Fasern; Stengel nur mit Scheiden besetzt; Bltn. wie die ganze Pflanze gelbbraunlich, Unterlippe verkehrt-eiförmig, an der Spitze herzf. 5. 6. — Schattige Wälder, zerstreut. [568]

73. Fam. Irideen. Schwertlilienartige.**271. Iris. Schwertlilie.**

J. Pseud-Acorus L., Wasser-Sch. Bl. schwertf. Blth. groß, gelb. 5. 6. — Gräb., Teiche, nicht selten. [569]

74. Fam. Liliaceen. Lilienartige.**Gattungen.**

a) Blth. 6zählig oder 4—8spaltig; Beerenfrucht; Wurzelstock kriechend, nicht zwiebelig.

Paris. Blth. bleibend, wagerecht, aus 4 breiteren äußeren und 4 schwächeren inneren Zipfeln bestehend; Stbgf. 8, die Stbb. in der Mitte tragend, Griffel 4. — 277.

Convallaria. Blth. glockig, 6zählig; Stbgf. 6, Griffel 1. — 278.

Majanthemum. Blth. meist 4spaltig; Stbgf. meist 4, Griffel 1. — 279.

Asparagus. Bltn. meist 2häufig; Blth. glockig, tief steilig; Stbgf. 6; Griffel 1, an der Spitze 3spaltig; Bl. linealisch. — 276.

b) Blth. 6blättrig; Kapselfrucht; Wurzelstock zwiebelig. Gagea. Perigonbl. abstehend (innen gelb); Stbb. auf dem Stbf. aufrecht. — 272.

Lilium. Perigonbl. (glockig oder) zurückgerollt, am Grunde mit einer Honigsfurche; Stbb. dem Stbf. quer aufliegend. — 273.

Anthericum. Perigonbl. abstehend, ohne Honigrube; sonst w. v. — 274.

Allium. Bltnsd. doldig; Dolden von einer Bltnscheide umhüllt, oft kleine Zwiebeln tragend; sonst w. v. — 276.

Ornithogalum. Scheindolde zwiebelig, ohne gemeinschaftliche Hülle; Bltn. ansehnlich (innen weiß); sonst w. v. — 275.

272. Gagea. Goldstern.

a) Wurzelstock aus 3 nackten Zwiebeln bestehend.

1. G. pratensis Schl., Wiesen-G. Grundstüdes Bl. einzeln oder zu 2, schmal-linealisch, oberseits rinnig; Blth. gelb, wie bei den folgenden. 4. 5. — Aecker, trockene Grasplätze, nicht selten. [570]

b) Wurzelstock aus 1—2 von gemeinschaftlicher Haut umgebenen Zwiebeln bestehend.

2. G. minima Schl., kleiner G. Grundstüdes Bl. einzeln, schmal-linealisch; obere Bl. klein, das unterste oder die unteren größer, fast scheidenf., Blthbl. spig. 4. 5. — Feuchte, grasige Plätze; Park, Gärtnberg. [571]

3. G. spathacea Ssb., scheidenf. G. Grundstüdes Bl. zu 2, linealisch-fadenf.; obere Bl. sehr klein, nur das unterste ziemlich groß, an der Spitze fast stielrund, am Grunde bis zur Mitte gleichsam aufgeschligt und daher scheidenf.; Blthbl. stumpf. 4. 5. — Feuchte Waldwiesen, zerstreut. [572]

4. G. lutea Schl., gemeiner G. Grundstüdes Bl. einzeln (oder zu 2), lanzettl.-linealisch (1 cm breit), flach, an der Spitze milchens. zusammengezogen; Blthbl. stumpf. 4. 5. — Feuchte Gebüsch, nicht selten. [573]

273. Lilium. Lilie.

L. Martagon L., Türkenbund-L. Bl. meist quirlförmig, lamettlich; Bltn. nickend; Blth. violett-rot mit dunkleren Punkten, zurückgerollt. 7. — Waldsaum jenseit der Cementfabrik. [574]

274. Anthericum. Graslilie.

A. ramosum L., ästige G. Bl. linealisch; Schaft ästig; Bltn. weiß. 6—8. — Anhöhen nördlich der Rheda. [575]

275. Ornithogalum. Milchstern.

O. umbellatum L., doldiger M. Bl. linealisch; Perigonbl. innen weiß, außen mit grünem Rückenstreif; sonst einer Gagea ähnlich. 5. — Raniger Wiesen; Park. [576]

276. Allium. Lauch.

A. oleraceum L., Gemüse-L. Bl. linealisch, unterseits vielkiesig, oberf. am Grunde rinnig, an der Spitze flach; Bltnschneide klappig; Dolde zwiebeltragend; Bltn. grünlich-weiß oder rötlich, oft fehlend. 7. 8. — Raine, Wege, Stellenw. [577]

277. Asparagus. Spargel.

A. officinalis L., gemeiner Sp. Bl. büschelig, borstent., kah!; Blth. grünlich-weiß; Beere rot. 6—8. — Vereinzelt auf einer Wiese in Wohlthau. [578]

278. Paris. Ginbeere.

P. quadrifolius L., vierbl. G. Bl. zu 4, selten zu 5 oder 6, quirlfödig.; Blt. einzeln, endfödig., grün; Beere schwarz. 5. 6. — Gebroththal. Giftig. [579]

279. Convallaria. Maiblume.

1. C. multiflora L., vielblütige M. Wurzelstock dick; Stengel stielrund, vielblättrig; Bltn. röhrig-glockig, zu 2—5 blattwinkelst., hängend, weiß mit grünlicher Spitze; Beeren schwarz-violett. 5. 6. — Schattige Wälder, Flussufer, nicht selten. [580]

2. C. majalis L., gemeine M., Maiglöckchen. Wurzelstock dünn; Schaft kantig, blattlos; Bl. grundständig; Bltn. glockig, in überhängender Traube, weiß; Beeren rot. 5. 6. — Waldboden, häufig. [581]

280. Majanthemum. Schattenblume.

M. bifolium Schm., zweibl. Sch. Wurzelstock dünn; Stengel 2 bl., Bl. wechselst., gestielt, herzf.; Bltn. weiß, in aufrechter, pyramidenf. Traube; Beeren zuletzt rot. 5. 6. — Wälder, gemein. [582]

75. Fam. Juncaceen. Binsenartige.**Gattungen.**

Juncus. Kapsel 3fächerig, 3klappig, vielksamig (Bl. am Rande kah!). — 281.

Luzula. Kapsel 1 fächerig, 3klappig, 3samig (Bl. flach, am Rande meist gewimpert). — 282.

281. Juncus. Binse.

a) Halm blattlos, am Grunde von Scheiden umgeben; Spire (scheinbar) seitensfdg.

1. J. communis EM., gemeine B. Spire reichblütig; Halm grün, mit ununterbrochenem Mark. 6—8. — Feuchte und sumpfige Orte. Hierzu gehören die 2 Arten:

α. J. conglomeratus L., Spire meist gedrungen, geknauelt; Halm steif und sähe, Mark dicht. — Gemein. [583]

β. J. effusus L., Spire meist ausgebreitet (wie bei J. glaucus); S. leicht zu knicken, M. locker. Häufig. [584]

2. J. glaucus Ehrh., blaugrüne B. Halm blaugrün, innen mit unterbrochenem Marke, daher in Fächer geteilt; sonst w. v. 6—8. — Feuchte Triften, häufig. [585]

3. J. filiformis L., fadenf. B. Spire klein, wenige (—7) blütig; Halm dünn, grün. 6. 7. — Rantger und Schmechauer Wiesen. [586]

b) Halm beblättert; einzelne Blüthen sitzend, in Köpfchen; Köpfchen in endfödig, oft etwas zur Seite gedrähter Spire.

4. J. articulatus L., gegliederte B. Bl. stielrund oder zusammengebrückt-stielrund, innen querwandig; Blthbl. meist schwarzbraun, die äußeren spitz, kürzer, als die lanzettl. Kapsel. 7—9. — Feuchte Orte, gemein. [587]

5. J. obtusiflorus Ehrh. (?), sumpfbütige B. Blthbl. hellbraun, weißlich berandet, kumpf, etwa so lang als die Kapsel; sonst w. v. 7—9. — Moor senferts Ranig. [588]

6. J. supinus Meh., Sumpf B. Halm meist liegend und an den Gelenken wurzelnd; Bl. borstlich, oberseits schmalzinnig; Köpfchen zwischen den Bltn. oft borstliche Deckbl. tragend; Kapsel länglich, kumpf, sackelspitzig. 7. 8. Sumpfige und überschwemmte Orte, Torfwiesen, häufig. [589]

c) Halm beblättert (oder Bl. grundfödig, rasenbildend); Blüthen gestielt, einzeln in endfödig Spire.

7. J. bufonius L., Kröten-B. Wurzel faserig; Stengel dünn, schlaff, beblättert; Blthbl. meist grün

oder bleich, länger als die längliche, stumpfe Kapsel. 6—8. — Feuchte, sandige Plätze, gemein. [590]

8. *J. squarrosus* L., sparrige *B.* Wurzelstock dickrasig; Halm steif aufrecht; Bl. fast sämtlich grundstg., dicht-rasig, sparrig-abstehend, steif, rinnig; Blth. meist braun, wehrandig, oft mit hellem Rückenstreif, etwa so lang als die vertehreife, stumpfe, flachelwizige Kapsel. 6—8. — Gräben, feuchte Tristen, Torfsümpfe (Kellerbera). [591]

9. *J. compressus* Jacq., zusammengedrückte *B.* Wurzelstock kriechend; Halm mit 1(—mehr) ziemlich flachen, etwas rinnigen Bl.; Blthbl. etwa halb so lang als die fast kugelige Kapsel. 7. 8. — Feuchte Grasplätze und Wegeränder (Cedronthal). [592]

282. *Luzula*. Marbel.

1. *L. pilosa* W., Behaarte *M.* Blüthen gestielt, einzeln in endstgiger Spirre; obere Spirrenäste nach dem Verblühen zurückgeschlagen. 4. 5. — Wälder, gemein. [593]

2. *L. campestris* DC., gemeine *M.* Blüthen sitzend in eif. Aehren; Aehren meist in doldiger Spirre. 4—6. — Tristen, Wiesen, Anhöhen, gem. [594]

76. Fam. Cyperaceen. Halbgräser.

Gattungen.

a) Bltn. 2geschlechtig.

Scirpus. Unterste Deckschuppen größer oder eben so groß als die folgenden; Blth. fehlend oder statt derselben kurze Bltnborsten. — 284.

Eriophorum. Bltnborsten fortwachsend, zur Fruchtzeit als seidige Fäden lang heraustrittend; sonst w. v. — 285.

Rhynchospora. Unterste Deckschuppen kleiner als die folgenden; Bltnborsten sehr kurz. — 283.

b) Bltn. 1(oder 2)-häufig.

Carex. Männl. Bltn. ohne Blthülle; weibl. Blth. krugf. an der Spitze die Narben durchlassend, mit dem Fruchtknoten zu einer Scheinfrucht auswachsend. — 286.

284. *Rhynchospora*. Moorsimse.

R. alba V., weiße *M.* Aehren weißlich, ebensträußig; gehäuft. 7. 8. — Moor zw. Pentfowig und Biala. [595]

284. *Scirpus*. Simse.

1. *S. paluster* L. (*Heleocharis palustris* RBr.), Sumpf-*S.* Aehren einzeln, endstg., länglich-linealisch; Narben 2 6—8. — Sümpfe, stehende Gewässer, gemein. [596]

2. *S. pauciflorus* Ghtl., wenigblütige *S.* Aehren einzeln, endstg., eif.; Narben 3. Halm mit blattlosen Scheiden. 6—8. — Torfgräben nördlich von Schmechau. Sehr kleines Pflänzchen. [597]

3. *S. setaceus* L., borstenf. *S.* Aehren einzeln oder zu 2—3, büschelig, seitenstg.; Halm über dem Grunde beblättert. 7. 8. — Ueberschwemmte Plätze, feuchte Wegränder, stellenweise. Kleines Pflänzchen. [598]

4. *S. silvaticus* L., Wald-*S.* Aehren zu 3—6 in Köpfchen; Köpfchen zahlreich in zusammengesetzter, ebensträußiger Spirre; Halm beblättert. 6—8. — Gräben, Sümpfe, häufig. [599]

5. *S. compressus* Ps., plattährige *S.* Aehren in eine endstoge oder durch das Deckblatt zur Seite gedrängte 2zeilige Aehre zusammengestellt. 7. 8. — Sumpfige Wiesen, feuchte Tristen, häufig. [600]

285. *Eriophorum*. Wollgras.

1. *E. vaginatum* L., Scheidenbl. *W.* Bl. grundstg., Stengel mit blattlosen Scheiden besetzt; Aehren einzeln, endstg. 4. 5. — Torfmoore, nicht selten. [601]

2. *E. angustifolium* Rth., schmalbl. *W.* Stengel beblättert; Bl. linealisch, rinnig, an der Spitze 3kantig, lang. Aehren mehrere, mit glatten Stielchen. 4. 5. — Torfige und sumpfige Wiesen, häufig. [602]

3. *E. latifolium* Hp., breitbl. *W.* Bl. flach, kurz; Aehren mit rauhen Stielchen; sonst w. v. 5. 6. — *W.* v., häufig. [603]

286. *Carex*. Segge.

I. Ein einziges endstgiges Aehren; Narben 2.

1. *C. dioica* L., zweihäufige *S.* Aehren 2häufig, ganz männlich, oder ganz weiblich; Früchte eif., aufrecht-abstehend. R 5. — Moore, torfige Wiesen, stellenweise; nördlich der 4. heda häufig. Kleines Pflänzchen. [604]

2 *C. pulicaris* L., stoffsamige *S.* Aehren mannweiblich, oben männlich, unten weiblich; Früchte lanzettlich, bei der Reife zurückgebogen und die Deckschuppen abstoßend. 5. 6. — Moore nördlich der Rheda. Kleines Pflänzchen. [605]

II. Aehren mehrere, mannweibig, in eine endständige Aehre oder Rispe zusammengestellt; Narben 2.

A. Aehren zahlreich, gedrängt, jedes oben männlich, unten weiblich.

3 *C. vulpina* L., fuchsbraune *S.* Halm scharf-3kantig, mit vertieften Seiten; Deckschuppen bräunlich oder fast grün; Früchte abstehend. 6. 7. — Wiese bei der Cementfabrik. [606]

4 *C. muricata* L., sperrfrüchtige *S.* Halm 3kantig, oberwärts rauh mit flachen, unten glatt mit etwas gewölbten Seiten; Scheidenhaut die Scheide etwas überragend; sonst w. v. 6. 7. — Grasplätze, Wälder, nicht selten. [607]

5 *C. teretiuscula* Good., rundliche *S.* Wurzelkopf mit schwarzen Blattrückständen; Halm oberwärts scharflich; 3kantig mit gewölbten Seiten, unten glatt und fast stielrund; Aehre fast rispig, 2—3 cm lang; Deckschuppen braun, weißhäutig berandet; sonst w. v. 6. 7. — Moor, Wiesen, nördlich der Rheda. [608]

6 *C. paniculata* L., rispige *S.* Wurzelkopf mit oder ohne schwarze Blattrückstände; Halm 3kantig, mit wenigstens 2 flachen Seiten, nebst den Bländern sehr rauh; Aehre rispig, meist 5—6 cm lang, Deckschuppen braun, breit weißhäutig berandet; Früchte auf dem Rücken höckerig-gewölbt, allmählich in einen Schnabel übergehend. 6. 7. — Sumpfige Wiesen, Ufer, gemein. [609]

7 *C. paradoxa* W., abweichende *S.* Deckschuppen nicht oder schmal berandet; Früchte beiderseits höckerig-gewölbt, ringsum stark gestreift, plötzlich in einen Schnabel zugespitzt; sonst w. v. 6. 7. — W. v., häufig. [610]

B. Aehren 3—12, deutlich zu unterscheiden, jedes oben weiblich, unten männlich.

8 *C. remota* L., entferntährige *S.* Halm überhängend; Aehren 6—8, die untersten weit entfernt und mit einem über den Halm hinausragenden Deckbl.; Früchte aufrecht, länger als die bleichen Deckschuppen. 5. 6. — Feuchte und quellige Waldstellen, häufig. [611]

9 *C. canescens* L., weißgraue *S.* Bläulichgrün; Halm aufrecht; Aehren (4) 5—6, etwas entfernt, die oberen mehr genähert, mit kurzen Deckbl.; sonst w. v. 5—7. Feuchte Wiesen, Sümpfe, häufig. [612]

10 *C. elongata* L., verlängerte *S.* Halm aufrecht; Aehren länglich, meist 7—12, die unteren etwas entfernt, die obersten dicht gedrängt; Deckbl. kurz; Früchte abstehend, nach außen gekrümmt, länger als die hellbräunlichen Deckschuppen. 5—7. — Sumpfige Stellen, nicht häufig (Garnierberg). [613]

11 *C. echinata* Murr., sternfrüchtige *S.* Aehren kugelig oder eif., meist zu 4 (3—7), etwas entfernt; Früchte sparrig-abstehend, gerade; sonst w. v. 5. 6. — Feuchte Wiesen und Tristen, häufig. [614]

12 *C. leporina* L., Hasenpfoten-*S.* Halm aufrecht; Aehren meist 6 (5—8), genähert, zur Fruchtzeit verkehrt-eif.; Früchte aufrecht, flügelig-berandet, so lang als die rostbraunen, randhäutigen Deckschuppen. 6. 7. — Wiesen, Tristen, häufig. [615]

III. Endständige Aehren männlich, seitenständige alle weiblich oder die oberen männlich oder mannweiblich (nur bei *C. digitata* das männliche Aehren scheinbar seitenständig.).

A. Narben 2. Früchte kahl, nicht oder sehr kurz geschnäbelt.

13 *C. caespitosa* L., rasenf. *S.* Untere Blscheiden rot, neksaserig-gespalten; männl. Aehren einzeln, weibliche kurz, dem männl. genähert, aufrecht; Deckbl. kurz. 4. 5. — Wiesen, stellenweise (Cedronwiese u. a. D.) häufig. [616]

14. *C. vulgaris* Fr., gemeine *S.* Blscheiden nicht netzfaserig; Halm steif aufrecht; männl. Aehrchen einzeln, weibl. entfernt, aufrecht; unteres Deckbl. länger als das Aehrchen, aber kürzer oder kaum länger als der Halm; Deckschuppen meist stumpf. 4—6. — Wiesen, Gräben, Tristen, gemein. [617]

15. *C. acuta* L., scharfkantige *S.* Halm etwas schlaff; männl. Aehrchen meist mehrere, weibl. bei der Reife nickend; unteres Deckbl. länger als der Halm; Deckschuppen meist spiz; sonst w. v. 5. 6. — Teichränder, Ufer, viel seltener als v. [618]

B. Narben 3.

a) Früchte nicht oder kurz geschnäbelt, weichhaarig.

1) Deckbl. nicht oder kaum scheidig; männl. Aehrchen einzeln, endstg., weibl. kugelig bis länglich-eif., (fast) sitzend.

16. *C. pilulifera* L., pillentragende *S.* Wurzel rasenf., ohne Ausläufer; weibl. Aehrchen fast kugelf.; unteres Deckbl. blattartig, grün, aufrecht-abstehend; Deckschuppen bräunlich, zugespizt. 4. 5. — Trockene Walzpläge, Hügel, häufig. [619]

17. *C. montana* L., Berg-*S.* Wurzelstock dick-rasig, ohne Ausläufer; weibl. Aehrchen eif.; Deckbl. braun, kurz; Deckschuppen schwarzbraun, sehr stumpf mit aufgesetztem Stachelspizchen. 4. 5. — Selten; westlichster Abhang des Calvarienberges. [620]

18. *C. ericetorum* Poll., Heiden-*S.* Wurzelstock mit Ausläufern; weibl. Aehrchen länglich; Deckschuppen sehr stumpf, braun, weiß-randig, gewimperter, ohne Stachelspiz. 4. 5. — Heiden, Nadelwälder, häufig. [621]

19. *C. verna* Vill., Frühlings-*S.* Deckschuppen des männl. Aehrchens rostgelb, der weibl. spiz, rostbraun mit grünem Rückensteif, wimperlos; sonst w. v. 4. — Trockene Anhöhen, Raine, häufig. [622]

2) Deckbl. deutlich scheidig, meist häutig; männl. Aehrchen einzeln, (später) scheinbar feitenstg.; weibliche linealisch, gestielt.

20. *C. digitata* L., gefingerte *S.* Wurzel faserig;

Aehrchen lockerblütig, fast 2zeilig, das oberste weibliche das männliche überragend; Deckschuppen rotbraun, stumpf, gezähnel. 4. 5. — Wälder gemein. [623]

b) Früchte kahl, sonst w. a).

21. *C. panicea* L., hirsenartige *S.* Blaugrün, kahl; Wurzelstock ausläufertreibend; männl. Aehrchen einzeln; weibliche gestielt, aufrecht, ziemlich lockerblütig; Deckbl. am Grunde scheidig; Früchte fast kugelig, an der Spiz oft braun. 4—6. — Feuchte Wiesen, gemein. [624]

22. *C. glauca* Scop., blaugrüne *S.* Männl. Aehrchen meist 2—3; weibl. lang gestielt, zuletzt hängend, gebrungenblütig; Deckbl. nicht scheidig; sonst w. v. 4—6. — Torfzige und lehmige Orte, nicht selten. [625]

23. *C. limosa* L., Schlamm-*S.* Blaugrün oder grün; männl. Aehrchen meist einzeln; weibliche lang und dünn gestielt, hängend; Früchte linsenf.-flach, rundlich, an der Spiz blaugrün; sonst w. v. — Schwammiges Moor zw. Biala und Pentkowitz. [626]

24. *C. pallescens* L., blasse *S.* Grasgrün; Bl. und untere Blscheiden behaart; Wurzel faserig; männl. Aehrchen einzeln; weibliche nickend, eif. oder länglich; Früchte länglich. 5. 6. — Wiesen, Walzpläge, nicht selten. [627]

c) Früchte geschnäbelt, nebst den Bl. u. Blscheiden kahl.

1) Männl. Aehrchen einzeln; Deckbl. der weiblichen am Grunde scheidig.

25. *C. flava* L., gelbe *S.* Weibl. Aehrchen kurz, aufrecht; Deckbl. kurzscheidig, zuletzt weit abstehend oder zurückgeschlagen; Früchte fast kugelig, mit zurückgekrümmtem Schnabel 5. 6. — Sumpfige Wiesen, häufig. [628]

26. *C. Oederi* Ehrh., Debers *S.* Früchte klein, mit geradem Schnabel; sonst w. v. 5. 6. — W. v., häufig. [629]

27. *C. silvatica* Hds., Wald-S. Weibl. Aehrchen 4–5, linealisch, lang, lang gestielt, hängend; Deckbl. lang scheidig. 5. 6. — Wälder, häufig. [630]

2) Männl. Aehrchen meist mehrere; Deckbl. der weiblichen nicht oder kaum scheidig.

28. *C. Pseudo-Cyperus* L., cypergrasähnliche S. Grasgrün; Halm scharfkantig, rauh; weibl. Aehrchen lang gestielt, hängend; Früchte eiförmig, bei der Reife horizontal abstehend. 6. 7. — Gräben, Teiche, nicht selten. [631]

29. *C. vesicaria* L., Blasen-S. Grasgrün; Halm scharfkantig, rauh; weibl. Aehrchen kurz gestielt, aufrecht; Früchte eiförmig, aufgeblasen, schief abstehend. 5. 6. — Sumpfige Orte, selten (Sumpf des Garnierbergs). [632]

30. *C. rostrata* With., geschnäbelte S. Blaugrün; Halm stumpfkantig, glatt; Früchte kugelförmig, horizontal abstehend; sonst w. v. 5. 6. — Sumpfige Wiesen, Gräben, gemein. [633]

31. *C. paludosa* Good., Sumpfs. Halm scharfkantig mit vertieften Seiten, sehr rauh; untere Blscheiden meist rot und nezig-gespalten; Bl. grün, unterseits oft blaugrün; weibl. Aehrchen aufrecht; Früchte aufrecht, zusammengedrückt, kurz geschnäbelt. 5. — Feuchte, sumpfige Wiesen, gemein. [634]

32. *C. riparia* Ct., Ufer-S. Weibl. Aehrchen oft nickend, wenigstens die unteren sehr lang; Früchte nicht zusammengedrückt; sonst w. v. 5. 6. — Ufer, viel seltener (an der Rheda). [635]

d) Früchte, Bl. und Blscheiden behaart, sonst w. e).

33. *C. hirta* L., behaarte S. Wurzelstock ausläufertreibend; männl. Aehrchen mehrere, weibl. aufrecht; Deckbl. scheidig; Deckschuppen zugespitzt; Früchte eiförmig, lang geschnäbelt. 5. 6. — Sandige Orte, Ufer, gemein. [636]

77. Fam. Gramineen. Gräser. Gattungen.

I. Aehrchen auf den Zähnen der Spindel sitzend, in eine 1-, 2- oder mehrzeilige Aehre geordnet.

Nardus. Aehre einseitig; Aehrchen einzeln, 1blütig, ohne Klappen. — 319.

Lolium. Aehre 2zeilig; Aehrchen einzeln, vielblütig, von der Seite zusammengedrückt, die schmale Kante der Spindel zuehend; Bltn. begrannt oder unbegrannt. — 318.

Triticum. Aehrchen die breite Seite der Spindel zuehend; sonst w. v. — 315.

Brachypodium. Aehre locker; Aehrchen rundlich; untere Spelze begrannt, obere kammförmig-gewimpert; sonst w. v. — 313.

Secale. Aehrchen 2blütig mit einem Ansatz zu einer 3. Blüte; Bltn. begrannt; Klappen sehr schmal; sonst w. *Triticum*. — 316.

Hordeum. Aehre 2–6zeilig; Aehrchen zu 3 nebeneinander stehend, 1blütig oder die seitlichen unvollkommen, begrannt oder die seitlichen grannenlos. — 317.

II. Aehrchen kurz gestielt, eine einzige ährenförmige Rispe (Scheinhäure) bildend.

A Die einzelnen Aehrchen von Deckblättchen umgeben.

Setaria. Deckbl. borstent; Aehrchen 1blütig, vom Rücken her zusammengedrückt; Klappen 3, die unterste klein. — 288.

Cynosurus. Deckbl. kammförmig-fiederspaltig; Aehrchen mehrblütig, von der Seite zusammengedrückt, 2klappig. — 311.

B. Deckbl. fehlen; Aehrchen von der Seite zusammengedrückt, 1blütig.

Phleum. Klappen 2, gleich lang, kurz begrannt oder stachelspitzig, gekielt, am Kiele gewimpert oder rauh; obere Spelze vorhanden. — 293.

Alopecurus. Klappen grannenlos; untere Spelze begrannt, obere fehlend; sonst w. v. — 292.

Anthoxanthum. Klappen 4, die 2 äußeren ungleich, untere halb so lang als die obere, die 2 inneren begrannt, so lang oder länger als die unbegrannete Blte; Stbgf. 2. — 291.

Phalaris (canariensis), Klappen geflügelt, vgl. unten *Phalaris* III. B.

Avena (praecox) f. u. III, G, c, 1).

III Aehren länger oder kürzer gestielt, in mehr oder weniger langästiger, nicht Ährenförmiger Rispe.

A. Aehren 1blütig, vom Rücken her zusammengedrückt.

Panicum. Klappen 3, untere sehr klein (oder fehlend). Rispenäste ährenförmig. — 287.

Milium. Klappen 2, gleichlang, das Aehren einschließend; Aeste rispig, nicht ährenf. — 298.

B. Aehren 1blütig, von der Seite zusammengedrückt oder walzlig.

Phalaris. Rispe ährenf. oder lappig; Klappen 4, die beiden äußeren gleichlang, die inneren klein, schuppenf.; Bltn. grannenlos. — 289.

Agrostis. Klappen 2, die untere größer als die obere; Bltn. grannenlos oder kurz begrannt. — 294.

Apera. Untere Klappe kleiner; Granne 3—4mal so lang als die Spelze; sonst w. v. — 295.

Calamagrostis. Bltn. länger oder kürzer begrannt, am Grunde von Haaren umgeben; sonst w. *Agrostis*. — 296.

Melica, Rispe arnblütig, s. C, e, 1).

C. Aehren 2—vielflüchtig.

a) die oberen Bltn. jedes Aehrenchens von langen Haaren umhüllt;

Phragmites. Aehren vielblütig (violett-braun); Bltn. auf dem Rücken abgerundet. — 297.

Poa, s. unter c), 2).

b) Haarkülle fehlt; untere Spelze ungleichseitig, an der Spitze einwärts gebogen.

Dactylis. Aehren meist 3—mehrflüchtig, an den Rispenästen knäuelig gehäuft; Bltn. gekielt, kurz begrannt; Blscheiden unterwärts geschlossen. (Vgl. *Phalaris arundinacea*). — 310.

c) Haarkülle fehlt; Bltn. regelmäsig.

1) Obere Klappe den Spelzen nicht ähnlich, meist länger oder so lang als das Aehren oder wenigstens die untere Blüte überragend, oft trockenhäutig und glänzend.

Hierochloa. Aehren 3blütig; die 2 unteren Bltn. männlich, mit 3 Stbgf., die obere 2geschlechtig mit 2 Stbgf. — 290.

Arrhenatherum. Aehren 2blütig; untere Blte. männlich und lang begrannt, obere 2geschlechtig und nicht oder kurz begrannt. — 302.

Holcus. Aehren 2blütig; untere Blte. 2geschlechtig und grannenlos, obere männlich und begrannt. — 301.

Corynephorus. Aehren 2blütig; Bltn. 2geschlechtig, begrannt; Granne oben keulig verdickt, in der Mitte mit einem Haarfranze. — 300.

Aira. Granne nicht verdickt, fast; untere Spelze abgestutzt, 4zählig; sonst w. v. — 299.

Avena. Aehren 2—mehrflüchtig; untere Spelze an der Spitze 2spaltig oder 2grannig; sonst w. v. — 303.

Triodia. Untere Spelze grannenlos, an der Spitze 3zählig, mittl. Zahn stachelspizig; sonst w. v. — 304.

Melica. Aehren 1—2blütig mit einem weißlichen, keulenf. Ansatze zu einer weiteren oberen Blt.; Bltn. grannenlos; Blscheiden geschlossen. — 305.

2) Klappen den Spelzen ähnlich, kürzer als d. nächste Blte.

Poa. Aehren 2—vielflüchtig, elz oder lanzettf.; Bltn. meist spiz, grannenlos, auf dem Rücken gekielt, oft durch wollige Haare verbunden. — 307.

Glyceria. Aehren vielblütig; Bltn. stumpf, grannenlos, auf dem Rücken halbwalzlig; Blscheiden geschlossen oder nur oberwärts gespalten. — 308.

Molinia. Aehren 2—vielflüchtig; Bltn. spiz, mit oder ohne endstg. Granne, auf dem Rücken halbwalzlig. — 309.

Briza. Aehren 2—vielflüchtig, fast herzförmig, stumpf; Bltn. stumpf, grannenlos, auf dem Rücken abgerundet; untere Spelze am Grunde herzf. geröhret. — 306.

Festuca. Aehren 2—vielflüchtig; Bltn. auf dem Rücken abgerundet, begrannt oder unbegrannt; obere Spelze am Rande fein-gewimpert; Griffel an der Spitze des Fruchtknotens. — 312.

Bromus. Aehren vielblütig; obere Spelze fein- oder borstig-gewimpert; Griffel oben an der vordern Seite des Fruchtknotens; Blscheiden halb geschlossen; sonst w. v. — 314.

Brachypodium, obere Spelze kammf.-gewimpert, sonst w. *Festuca* s. oben I.

287. *Panicum*. Hirse.

P. siliforme Grk., fadenf. H. Meist niedergestreckt; Aehren gefingert, zu 3(—5); Aehren zu 2. — 7—10. — Sandige Aecker und Wege, nicht häufig (Schwebau). [637]

288. *Setaria*. Borstenhirse.

1. *S. viridis* PB, grüne B. Bltnspelzen ziemlich glatt; Borsten grün. 7. 8. — Aecker, häufig. [638]

2. *S. glauca* PB., gelbraune B. Bltuspelzen querrunzelig; Borsten rostbraungelb. 7. 8. — Sandfelder. [639]

289. *Phalaris*. Glanzgras.

1. *P. arundinacea* L., rohrartiges G. Rispe fast knäuelig gelappt; Klappen flügellos. 6—8. — Ufer, häufig. [640]

2. *P. canariensis* L., kanarisches G., Kanarienhirse. Rispe ährenförmig; Klappen am Kiel geflügelt. 7. 8. — Schutt, Wege, (verwildert). [641]

290. *Hierochloa*. Mariengras.

H. australis R. Sch., südliches M. Stielchen der Aehren dicht unter dem Aehren behaart; Platte des obersten Blattes fehlt. 4. 5. — Schattige Bergwälder, häufig, Wohlriechend. [642]

291. *Anthoxanthum*. Ruchgras.

A. odoratum L., gemeines R. Unterste Klappe halb so lang als das Aehrenchen; von den unfruchtbaren Spelzen (inneren Klappen) die untere kurz, die obere lang-begrannt. 5. 6. — Wiesen, Wälder, gemein. [643]

292. *Alopecurus*. Fuchschwanz.

1. *A. pratensis* L., Wiesen-F. Halm aufrecht; Klappen spitz, zottig-gewimpert, unter der Mitte zusammen-gewachsen. 5—7. — Wiesen, gemein. [644]

2. *A. geniculatus* L., geknieter F. Halm gekniet, aus liegendem Grunde aufsteigend; Klappen stumpf, gewimpert, am Grunde verwachsen. 5. — Sümpfe, feuchte Wiesen, nicht selten. [645]

293. *Phleum*. Liesch.

1. *P. pratense* L., Wiesen-L., Timotheegras. Aehre gedrungenblütig; Klappen gerade abgestutzt, plötzlich kurz begrannt, am Kiel kammartig-gewimpert. 6. 7. — Wiesen, gemein. [646]

2. *P. Boehmeri* Wib., Böhmer's L. Aehre oft locker; Klappen schief abgestutzt, kurz zugespitzt-stachelspitzig, am Kiel meist kurzborstig-rauh. 6. 7. — Calvarienberg. [647]

294. *Agrostis*. Straußgras.

1. *A. vulgaris* With., gemeines St. Blätter flach; Blähütchen sehr kurz, abgestutzt; untere Spelze grannenlos, obere halb so lang als die untere. 6. 7. — Wiesen, Tristen, Wege, gemein. [648]

2. *A. alba* L., weißliches St. Blähütchen lang; untere Spelze oft begrannt; sonst w. v. 6. 7. — Wiesen, Gräben, häufig. [649]

3. *A. canina* L., Hundes-St. Untere Bl. zusammen-gesaltet-borstlich; Blähütchen länglich; untere Spelze begrannt, Granne doppelt so lang als die Spelze, obere Spelze fehlend. 6—8. — Feuchte Wälder; Calvarienberg. [650]

295. *Apera*. Windhalm.

A. Spica venti PB., gemeiner W. Rispe weit ausgebreitet; Bltn. unter der Spitze mit langer Granne. 6—8. — Aecker, Wiesen, gemein. [651]

296. *Calamagrostis* Schilfgras.

1. *C. arundinacea* Rth., gemeines Sch. Mit einem kleinen stielartigen Ansatze zu einer 2. Bltn.; Haare viel kürzer als die Spelze; Granne rückenständig, doppelt so lang als die Spelze, das Aehrenchen überragend. 7. 8. — Wälder, häufig. [652]

2. *C. epigeios* Rth., Land-Sch. Ansatze der 2. Blte fehlt. Haare doppelt so lang als die Spelze, so lang als die Klappen; untere Spelze bis zur Mitte gespalten mit einer deutlichen, die Spelze überragenden Granne. 7. 8. — Sandige Abhänge, nicht selten. [653]

3. *C. lanceolata* Rth., lanzettl. Sch. Haare etwas länger als die Spelze, kürzer als die Klappen; untere Spelze auf $\frac{1}{2}$ gespalten, mit einer undeutlichen, die Spelze nicht überragenden Granne. 7. 8. — Sumpf auf dem Gannenberg. [654]

297. Phragmites. Rohr.

P. communis Fr., gemeines R. Bl. lanzettlich, 2—3 cm breit; Rispe vielästig, Aeste bläulichgrün; Aehrchen violett-braun; obere Bltn. mit kurzen begranneten, untere mit langen grannenlosen Spelzen. 8. 9. — Stehende Gewässer, Ufer, häufig. Hohes Gras. [655]

298. Miliun. Flattergras.

M. effusum L., gemeines F. Rispe abstehend, Aeste zur Fruchtzeit abwärts gebogen. 5—7. — Schattige, feuchte Waldstellen, häufig. [656]

299. Aira. Schmiele.

1. *A. caespitosa* L., rasenf. Sch. Dichtrafig; Bl. flach; oberseits längsfurchig und sehr rauh; Rispe groß, weitschweifig; Granne so lang als die Spelze. 6. 7. — Wiesen, Wälder, gemein. [657]

2. *A. flexuosa* L., geschlängelte Sch. Bl. stielrund-fadenförmig. Rispe 3gabelig; Grannen das Aehrchen überragend. 6—8. Wälder, Hügel, gem. [658]

300. Corynephorus. Keulenschmiele.

C. canescens PB., silbergraue R. Dichtrafig; Blscheiden etwas hauchig, nebst den borstlichen Bl. graugrün. 7. 8. — Sandige Orte, häufig. [659]

301. Holcus. Honiggras.

1. *H. lanatus* L., wolliges F. Wurzel faserig; Bl. und Blscheiden weichhaarig; Granne nicht oder kaum hervorragend, an der Spitze zuletzt hakig. 6—8. — Wälder, Wiesen, gemein. [660]

2. *H. mollis* L., weiches F. Wurzelstock kriechend; obere Bl. und Blscheiden kahl; Granne das Aehrchen um dessen halbe Länge überragend, zuletzt gekrümmt. 7. 8. Wälder, Gebüsche, häufig. [661]

302. Arrhenatherum. Glanzhafer.

A. elatius M. K., hoher G. Bl. flach, rauh, nebst den Blscheiden kahl. 6. 7. — Wiesen, Wege, nicht selten. [662]

303. Avena. Hafer.

a) Klappen 5—9nervig; Aehrchen meist hängend.

1. *A. sativa* L., gemeiner F. Rispe gleichmäßig; Aehrchen meist 2blütig; untere Spelze mit 2spaltiger Spitze, Zippel unbegrant; obere Blt. grannenlos. 7. 8. — Gebaut. [663]

2. *A. strigosa* Schrb., Sand-F. Rispe einseitwendig; untere Spelze mit begranneten Zippeln und an beiden Bltn. aus der Mitte begrant; sonst w. v. 7. 8. — Unter dem vorigen und verwildert. [664]

b) Klappen 1—3nervig; Aehrchen nicht hängend.

3. *A. pubescens* Hds., weichhaariger F. Bl. flach, beiderseits nebst den unteren Scheiden zottig; Aehrchen 2—3blütig, Bltn. aus der Mitte begrant. 5. 6. — Wiesen, häufig. [665]

4. *A. praecox* PB., frühzeitiger F. Bl. borstlich; Rispe ährenförmig, kurz. 5. — Trockene Waldränder, Anhöhen, Wiesen, nicht selten. Kleines Gras. [666]

304. Triodia. Dreizahn.

T. decumbens PB., liegender Dreizahn. Bl. und Scheiden behaart; Rispe traubig, armbütig, Aeste 1—3 Aehrchen tragend. 6. 7. — Tristen, Wiesen, häufig. [667]

305. Melica. Perlgras.

1. *M. nutans* L., nickendes F. Blhäutchen sehr kurz; Aehrchen nickend, in einseitwendiger Traube, violett-braun, mit 2 vollkommenen Bltn. 5. 6. — Wälder, häufig. [668]

2. *M. uniflora* Rtz., einblütiges F. Blhäutchen spitz, der Platte gegenüber; Aehrchen aufrecht, in armbütiger Rispe, violett-braun, mit 1 voll. Blt. 5. 6. — Selten (Garnierberg). [669]

306. Briza. Zittergras.

B. media L., gemeines Z. Blhäutchen sehr kurz; Rispe aufrecht, Äste zu 2; Aehrchen 5-9blütig. 5-7. — Wiesen, gemein. [670]

307. Poa. Rispengras.

a) Wurzel faserig, ohne lange Ausläufer.

1. *P. annua* L., einjähriges R. Rispenäste einzeln oder zu 2, abstehend oder zurückgekrümmt. 3-11. — Gemein. Niedriges Gras. [671]

2. *P. nemoralis* L., Sain-R. Untere Rispenäste meist zu 5; Halm und Blscheiden glatt; oberstes Bl. lang, länger als seine Scheide; Blhäutchen kurz oder länglich. 6. 7. — Wälder, häufig. [672]

3. *P. trivialis* L., gemeines R. Halm und Scheiden rauh; oberstes Bl. kürzer als seine Scheide; Blhäutchen länglich, spitz; sonst w. v. 6-8. — Wiesen, Gräben, gemein. [673]

b) Wurzelstock mit kriechenden Ausläufern.

4. *P. pratensis* L., Wiesen-R. Halm und Blscheiden kahl, nicht oder kaum zusammengedrückt; oberstes Bl. kurz, viel kürzer als seine Scheide; Blhäutchen kurz, abgestutzt; sonst w. v. 6-8. — Wiesen, Tristen, gemein. [674]

5. *P. compressa* L., zusammengedrücktes R. Rispenäste zu 2-5; Halm und Scheiden 2schneidig zusammengedrückt; oberstes Bl. halb so lang, so lang oder länger als seine Scheide, sonst w. v. 6. 7. — Wälder, Wiesen, nicht selten. [675]

308. Glyceria. Schwaden.

1. *G. aquatica* Wnbg., Wasser-Sch. Rispe gleichmäßig, vielästig; Aehrchen etwa 1 cm lang; Bltn. auf dem Rücken mit 7 hervortretenden Nerven, braun, weiß-berandet. 7. 8. — Ufer, Teichränder, häufig. Hohes Gras. [676]

2. *G. plicata* Fr., gefalteter Sch. Rispe meist gleichmäßig, vielästig; untere Äste zu 3(-5); Aehrchen 1(-1½) cm lang, den Ästen angebrückt, untere Spelze stumpf, mit 7 starken, abwechselnd längeren und kürzeren Nerven, grün oder graugrün. 6-8. — Bäche, Gräben, häufig. [677]

3. *G. fluitans* RBr., flutender Sch., Mannagrass. Rispe einseitig, untere Äste zu 2; Aehrchen etwa 2 cm lang, den Ästen angebrückt; untere Spelze ziemlich spitz, mit 7 nach der Seite zu allmählich kürzeren Nerven, grün. 6-9. — Gräben, Sümpfe, gemein. [678]

309. Molinia. Molinie.

M. coerulea Meh., blaue M. Blaugrün; Halm nur dicht über dem Grunde mit 1-2 Knoten, sonst knotenlos; Blhäutchen kurz; Rispenäste anfangs aufrecht-angedrückt, später etwas abstehend; Aehrchen violett-braun. 8. 9. — Torfboden, Wiesen nicht selten. [679]

310. Dactylis. Knäuelgras.

D. glomerata L., gemeines R. Rispenäste meist einzeln; Aehrchen in dichten, an den Ästen oder deren Zweigen endständigen Knäueln; Bltn. auf dem Rücken gewimpert. 6. 7. — Wälder, Wiesen, Gräben, gemein. [680]

311. Cynosurus. Kammgras.

C. cristatus L., gemeines R. Aehre zur Blzeit fast einseitwendig, mit auf der einen Seite sichtbarer Spindel. 6. 7. — Wiesen, Tristen, gemein. [681]

312. Festuca. Schwingel.

a) Grundstbg. Bl. zusammengefaltet-borstlich; Blatthäutchen 2heilig.

1. *F. ovina* L., Schaf-Sch. Wurzel faserig; auch die halbstbdgen Bl. borstlich; Bltn. nicht oder kurz begrannt. 5. 6. — Nadelwälder, Tristen, häufig. [682]

2. *F. rubra* L., rother Sch. Wurzelstock mit Ausläufern; halmstbg. Bl. flach; Bltn. meist rot angelaufen und begrannt. 5. 6. — Waldränder, sandige Stellen, häufig. [683]

b) Bl. sämtlich flach; Blhäutchen nicht geöhrt.

3. *F. elatior* L., hoher Sch. Rispenäste zu 2, der eine kurz mit meist 1 Aehrchen, der andere länger mit 3—4 Aehrchen; Bltn. nicht oder kaum begrannt. 6. 7. — Wiesen, gemein. [684]

4. *F. gigantea* Vill., Riesen-Sch. Rispe überhängend, Äste zu 2, verzweigt; Bltn. begrannt, Granne geschlängelt, doppelt so lang als die Spelze. 6. 7. — Wälder, Wiesenränder, häufig. [685]

313. *Brachypodium*. Zwenke.

B. silvaticum R. Sch., Wald-Z. Wurzel faserig; Aehre überhängend; Grannen der oberen Bltn. länger als die Spelze. 7. 8. — Wälder, nicht selten. [686]

314. *Bromus*. Trefse.

a) Untere Klappe 3—5nervig, obere 5—mehrnervig.

1. *B. secalinus* L., Roggen-Z. Blattscheiden kahl; Aehrchen meist kahl; untere Spelze so lang als die obere. 6—8. — Acker, häufig. [687]

2. *B. mollis* L., weichhaarige Z. Bl. und untere Blscheiden, meist auch die Aehrchen weichhaarig; untere Spelze länger als die obere. 5—7. — Wiesen, Wege, Raine, gemein. [688]

b) Untere Klappe 1nervig, obere 3nervig.

3. *B. tectorum* L., Dach-Z. Halm oberwärts meist weichhaarig; Rispe überhängend, einseitwendig; Granne so lang als die Spelze. 6—9. Wegränder, hin u. wieder. [689]

315. *Triticum*. Weizen.

1. *T. vulgare* Vill., gemeiner W. Wurzel faserig; Aehrchen bauchig, meist 4blütig; Bltn. begrannt (Sommer-W.) oder unbegrannt (Winter-W.). 6. 7. — Gebaut. [690]

2. *T. repens* L., kriechender W., Quecke. Wurzelstock kriechend; Bl. oberseits rauh; Aehrchen nicht bauchig. 6. 7. — Grasplätze, Wälder, Acker, gem. [691]

316. *Secale*. Roggen.

S. cereale L., gemeiner R. Klappen kürzer als das Aehrchen. 6. — Ueberall gebaut [692]

317. *Hordeum*. Gerste.

1. *H. vulgare* L., gemeine G. Fruchttragende Aehre ungleich-6zeilig, 2 Reihen auf jeder Seite in einander geschoben und mehr hervortretend; Aehrchen alle begrannt, gleichgestaltet, fruchtbar. 6. 7. — Gebaut. [693]

2. *H. distichum* L., zweizeilige G. Aehre 2zeilig; mittlere Aehrchen begrannt und fruchtbar, die seitlichen männlich, unfruchtbar, linealisch, unbegrannt; Grannen aufrecht, gleichlaufend. 6. 7. — Gebaut. [694]

3. *H. zeocritum* L., Pfauen-G. Grannen oberwärts spreizend; sonst w. v. 7. — Unter den vorigen. [695]

318. *Lolium*. Solch.

1. *L. perenne* L., ausdauernder L. Wurzelstock blühende Halme und Blätterbüschel treibend; Halm unter der Aehre zusammengedrückt; Aehre bisweilen ästig 6—10. — Wiesen, Raine, Wege, gemein. [696]

2. *L. remotum* Schr., leinliebender L. Nicht blühende Büschel fehlen; Halm unter der Aehre drehrund; Aehre stets einfach. 6. 7. — Nur unter Reim (Flachs). [697]

319. *Nardus*. Borstengras.

N. stricta L., steifes B. Bl. borstent.; Aehre einseitig; Aehrchen anfangs angebrückt, später abstehend. 6. — Triften, Heiden, Moorboden, häufig. [698]

III. Klasse. Gymnospermen.

78. Fam. Coniferen. Zapfenfrüchtler.

Gattungen.

Juniperus. Zweihäufig; Samen in einer Beere; Bl. zu 3, stehend; Strauch. — 320.

Pinus. Einhäufig; Samen in einem Zapfen; Bl. einzeln, zu 2, oder büschelig; Baum. — 321.

320. *Juniperus*. Wachholder.

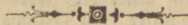
J. communis L., gemeiner W. Bl. linealisch-pfriemlich; Beere bei der Reife (erst im 2. Jahre) schwarz, blaubereift. 4. 5. — Wälder, häufig. [699]

321. *Pinus*. Fichte.

1. *P. silvestris* L., Kiefer. Bl. zu 2, bleibend; Zapfen glanzlos, eiförmig, Schuppen nach vorn holzig verdickt. 5. 6. — Wälder, gemein. [700]

2. *P. Abies* L., Kottanne. Bl. einzeln, fast 4kantig, bleibend; Zapfen etwas glänzend, walzlich, Schuppen an der Spitze dünn. 5. 6. — Wälder; angepflanzt. [701]

3. *P. Larix* L., Lärche. Bl. büschelig, an jungen Trieben einzeln, abfallend; Zapfen eif. — 5. — Wälder; angepflanzt. [702]



II. Kreis. Kryptogamen.

IV. Klasse. Gefäßkryptogamen.

79. Fam. Equisetaceen. Schachtelhalme.

322. *Equisetum*. Schachtelhalm.

1. *E. arvense* L., Acker-Sch. Fruchttragende Stengel rötlich-strohsfarben, astlos, mit bauchigen und braunhäutigen, 4—6spaltigen Scheiden, unfruchtbare später erscheinend; Äste 4kantig, aufrecht-abstehend. 4. — Waldränder, Sandäcker, häufig. [703]

2. *E. silvaticum* L., Wald-Sch. Fruchttragende Stengel anfangs astlos, später doppelt-ästig; unfruchtbare gleichzeitig; Äste 4kantig, wagerecht, an der Spitze überhängend mit 3kantigen Aestchen; sonst w. v. 5. 6. — Wälder, gemein. [704]

3. *E. pratense* Ehrh., Wiesen-Sch. Fruchttragende Stengel einfach-ästig, Äste 3kantig, Scheiden mit 10—mehr pfriemlichen, am Rande oder fast ganz weißhäutigen Zähnen. 5. 6. — Bergabhänge, nicht selten. [705]

4. *E. palustre* L., Sumpf-Sch. Stengel etwas rauh, sämtlich einfach-ästig; Äste aufrecht-abstehend; Scheiden mit etwa 6 lanzettlichen Zähnen. 5—7. — Sumpfige Stellen, gemein. [706]

5. *E. limosum* L., Schlamm-Sch. Stengel glatt, astlos oder mit sehr kurzen Quirlästen; Scheiden mit etwa 20 pfriemlichen Zähnen. 5—7. — Sümpfe, Teiche, gemein. [707]

6. E. hiemale L., Winter-Sch. Stengel hart, rauh, graugrün, ganz astlos; Scheiden eng anschließend, in der Mitte oft aschgrau, mit 7—20 häutigen, schnell abfallenden Zähnen. 7. 8. Wälder, häufig. [708]

80. Fam. Lycopodiaceen. Bärlappartige.

323. Lycopodium. Bärlappe.

1. L. Selago L., Tannen-B. Stengel aufrecht, oder aus bogigem Grunde aufrecht, ästig; Bl. linealisch-lanzettlich, spitz, am Rande rauh; Sporenbhälter einzeln, blattwinkelständig. 6—8. — Schattige Wälder und Schluchten, zerstreut. [709]

2. L. annotinum L., sprossende B. Stengel kriechend mit aufrechten Aesten; Bl. zugespitzt, entfernt-scharfsägig; Sporenbhälter in Aehren; Aehren einzeln, unmitttelbar auf dem Ende der Aeste sitzend. 7. 8. — Wälder, Schluchten, nicht selten. [710]

3. L. clavatum L., Keulens. B. Stengel kriechend mit aufsteigenden Aesten; Bl. ganzrandig, mit langer Granne endigend; Aehren zu 2—3 auf langem Stiele. 7. 8. — Nadelwälder, nicht selten. [711]

81. Fam. Ophioglossen. Natterzungenartige.

324. Ophioglossum. Natterzunge.

O. vulgatum L., gemeine N. Blatt länglich-eif. oder eif., bei der ährentragenden Pflanze etwa in der Mitte; Aehre linealisch, einfach. 6. 7. — In einem moorigen Erlengebüsch des Parks. [712]

325. Botrychium. Mondraute.

1. B. Lunaria Sw., gemeine M. Blatt in der Mitte der ganzen Pflanze stehend, gefiedert, mit halbmondf. unteren und keilf. oberen, ganzrandigen oder gekerbten Fiedern. 6—8. — Grasige Waldplätze und Abhänge, zerstreut. [713]

2. B. rutaceum W., rautenf. M. Blatt über der Mitte der ganzen Pflanze stehend, mit eif. oder länglichen, fiederspaltig eingeschnittenen Fiedern. 5—7. — Schonung jenseits der Glashütte. [714]

82. Fam. Polypodiaceen. Tüpfelfarne.

Gattungen.

a) Fruchthäufchen rundlich oder länglich, wenigstens anfangs getrennt.

Polypodium. Fruchthäufchen rund, ohne Schleierchen (vgl. Polystichum). — 326.

Polystichum. Fruchthäufchen rund, beschleiert; Schleierchen nierenf., durch eine vom Mittelpunkt bis zum Rande reichende eingedrückte Falte angeheftet (nur bei P. Thelypteris und montanum oft früh verschwindend und dann scheinbar fehlend). — 328.

Aspidium. Fruchthäufchen rund; Schleierchen rundlich, schildf., nur im Mittelpunkt angeheftet. — 327.

Cystopteris. Fruchthäufchen rundlich oder länglich; Schleierchen eif., an der schmalen Seite des Randes angeheftet. — 329.

Asplenium. Fruchthäufchen länglich oder linealisch, Schleierchen länglich oder fast halbmondf., an der längeren Seite des Randes angeheftet. — 330.

b) Fruchthäufchen eine ununterbrochene, dem Rande oder Mittelnerb der Fieder parallele Linie bildend.

Blechnum. Fruchtreihe neben dem Mittelnerb der Fieder, häutig beschleiert; Wedel fiederspaltig. — 331.

Pteris. Fruchtreihe randständig, häutig beschleiert; Fiederrand etwas eingerollt; Wedel 3fachgefiedert. — 332.

326. Polypodium. Tüpfelfarn.

1. P. vulgare L., gemeiner T. Wedel einfachespaltig, kahl, überwintert; Fruchthäufchen groß, in einfacher Reihe auf jeder Seite des Mittelnerbs der Fieder. Im Winter reisend. — Bergwälder, nicht selten. [715]

2. P. Phegopteris L., Buchenfarn. Wedel gefiedert mit fiederspaltigen Fiedern, im Umrisse fast Pfeilf.-förmig, unterseits spreublätterig-behaart; Fruchthäufchen randständig. 6—8. — Waldbüschlein und Schluchten, häufig. [716]

3. P. Dryopteris L., Eichenfarn. unterwärts fast 3fachgefiedert, auf dem Stiel fast wagerecht,

im Umrisse Beckig, ganz kahl; Fruchthäuschen randstbg. 6—8. — Wälder, gemein. [717]

327. *Aspidium*. Schildfarn.

A. lobatum Sw., gedhrter Schw. Wedel lang-lanzettlich, nach beiden Seiten verschmälert, oberseits dunkel-rün, unterseits blasser, fast doppelt-gefiedert, mit dicht-spreubl. Spindel; Fiederchen herablaufend-sitzend, das nach oben gerichtete unterste fast doppelt so lang als die übrigen, alle dornig-gesägt und mit dorniger Spitze endigend. 7. 8. — Schloßberg. [718]

328. *Polystichum*. Punktarn.

a) Wedel gefiedert mit fiederspaltigen Fiedern; Fiederchen ganzrandig; Schleierchen oft verschwindend.

1. *P. Thelypteris* Rth., Sumpf P. Spindel kahl; Wedel drüsenlos; fruchttragende Fiederchen am Rande ungerollt und dadurch Beckig erscheinend; Fruchthäuschen nicht ganz randstbg. 7. 8. — Torfsteine und sumpfige Orte, häufig. [719]

2. *P. montanum* Rth., Berg-P. Stiel am Grunde spreubl.; Wedel unterseits gelbdrüsig; fruchttragende Fiederchen in der Jugend ungerollt-Beckig; Fruchthäuschen ganz randstbg. 7. 8. — Quellige Schluchten, zerstr. [720]

b) Fiederchen gesägt oder fiederspaltig; Schleierchen bleibend; sonst w. a).

3. *P. Filix* mas Rth., gemeiner P. Stiel und Spindel spreubl.; Fiedern linealisch-lanzettlich, zugespitzt, bis zur Mitte fast gleichbreit; Fiederchen gekerbt, an der Spitze gesägt. 8. 9. — Wälder, häufig. [721]

4. *P. cristatum* Rth., Kamms. P. Stiel nur am Grunde sparsam-spreubl., Spindel kahl; Fiedern eiz-lanzettl., stumpf; Fiederchen am Rande gekerbt bis fast fiederspaltig mit kleingekerbt-gezähnten Lappen, an der Spitze fast dornig-gesägt. 7. 8. — Moore; in der Nähe der Glashütte. [722]

c) Wedel 2-3fach gefiedert; Schleierchen bleibend.

5. *P. spinulosum* DC., dorniger P. Stiel und Spindel sparsam spreubl. oder kahl; Fiederchen fiederspaltig oder gefiedert mit dornig-gesägten Zipfeln. 7. 8. — Feuchte Wälder, häufig. [723]

329. *Cystopteris*. Blasenfarn.

C. fragilis Bernh., zerbrechlicher B. Stiel kahl oder am Grunde spreubl.; Wedel doppelt-gefiedert, Fiederchen eif., fiederspaltig-eingeschnitten, Zipfel stumpf, nach dem Grunde zu fast keilf. verschmälert. 7. 8. — Wurzeln, Mauerritzen, Hohlwege, nicht selten. [724]

330. *Asplenium*. Streifenfarn.

A. *Filix femina* Bernh., gemeiner St. Wedel doppelt-gefiedert mit eingeschnittenen oder fiederspaltigen Fiederchen und 2-3zähligen Zipfeln; Stiel und Spindel sparsam spreubl. 7. 8. — Wälder, häufig. [725]

331. *Blechnum*. Rippenfarn.

B. *Spicant* With., gemeiner R. Wedel linealisch, tief fiederspaltig; Fiedern des unfruchtbaren Wedels genähert, die des fruchtbaren schmaler und etwas entfernt. 7—9. — Waldbäche und Schluchten, häufig. [726]

332. *Pteris*. Adlerfarn.

P. aquilina L., gemeiner A. Wedel 3fach gefiedert, unterseits bisweilen behaart; Stiel am Grunde im Querschnitt scheinbar einen Doppeladler zeigend. 7—9. Wälder, gemein. [727]



Register*).

(Wo es nötig schien, mit Angabe der Betonung).

A.

Acer I, 23. II. 22.
 Aceraceen 22.
 Achillea 55. 59.
 Adferste 52.
 Aconitum 4. 7.
 Acorus I, 22. II, 102.
 Actaea I, 26. II, 4. 7.
 Adferfarn 131.
 Adoxa I, 23. II, 51.
 Aegopodium 45. 47.
 Aesculus I, 22. II, 23.
 Aethusa 46. 48.
 Agrimonia I, 25. II, 33. 39.
 Agrostemma 16. 17.
 Agrostis 116. 119.
 Ahorn 22.
 Aira 117. 120.
 Ajuga 81. 87.
 Akelei 7.
 Alant 58.
 Alchemilla I, 18. II. 34. 38.
 Alektorolophus 77. 81.
 Alisma I, 22. II. 100.
 Alismaceen 100.
 Allium 105. 106.
 Alnus 96. 97.
 Alopecurus 115. 118.
 Alsineen I, 24. II. 18.
 Amentaceen I, 30. II, 96.

Ampfer 91.
 Amygdalaceen 33.
 Anagallis 87. 88.
 Anchusa 73. 74.
 Andromeda 69. 70.
 Anemone 3. 4.
 Anethum 45. 49.
 Angelica 46. 48.
 Anthemis 55. 60.
 Anthericum 105.
 Anthoxanthum 115. 118.
 Anthriscus 46. 50.
 Anthyllis 26. 27.
 Apéra 116. 119.
 Apfelbaum 40.
 Aquileja 4. 7.
 Arabis 10. 11.
 Araceen 102.
 Araliaceen 50.
 Arctostaphylos 69. 70.
 Arenaria 18. 19.
 Armeria I, 21. II, 89.
 Arnoseris 57. 63.
 Arthenaterum 116. 121.
 Artemisia 55. 59.
 Asparagus 104. 106.
 Asperifolien I, 18. II, 73.
 Asperugo 73.
 Asperula 52.
 Aspidium 129. 130.

* I. = 1. Abt., II. = 2. Abt., die arab. Zahlen geben die Seite an. Die Zahlen ohne Angabe der Abt. beziehen sich auf die 2. Abt.

Asplenium 129. 131.
 Aster 55. 57.
 Astragalus 26. 30.
 Atriplex I, 31. II, 90.
 Augetrost 81.
 Avéna 117. 121.

B.

Bachbunge 78.
 Bachbuegel 43
 Bäckenflau 49.
 Bärenschole 30.
 Bärentraube 70.
 Bärlappe 128.
 Baldgreis 61.
 Badrian 53.
 Ballota 82. 86.
 Balsamineen 25.
 Barbaraca 10.
 Batrachium 5.
 Beifuß 59.
 Bellis 55. 57.
 Benediktenkraut 34.
 Berle 48.
 Bertéroa 9. 14.
 Bertramgarbe 59.
 Bérula 46. 48.
 Besenstrauch 27.
 Betonica 82. 86.
 Bétula 96. 97.
 Betulaceen 96.
 Bidens 56. 58.
 Bilsenkraut 76.
 Binkelkraut 95.
 Binse 107.
 Birke 97.
 Birnbauz 40.
 Bilsamkraut 51.
 Bitterklee 72.
 Bitterkresse 11.
 Bitterjüß 75.
 Blafenfarn 131.
 Blechnum 129. 131.
 Blutauge 37.
 Blutwurz 38.

Bocksbart 64.
 Borstengras 125.
 Borstenbirse 117.
 Botrychium I, 32. II, 128.
 Brachypodium 115. 124.
 Brassica 10. 12.
 Brautelle 84.
 Braunwurz 77.
 Brennessel 95.
 Briza 117. 122.
 Brombeere 34.
 Bromus 117. 124.
 Brunnenkresse 10.
 Buche (Rotz) 96.
 Buche (Weiße) 97.
 Buchenfarn 129.
 Buchweizen 93.
 Butterblume 7.

C.

Calamagrostis 116. 119.
 Calamintha 82. 83.
 Calla I, 30. II, 102.
 Callitriche I, 15. II, 43.
 Callitricheen 43.
 Calluna 69. 70.
 Caltha 3. 7.
 Camelin 9. 13.
 Campánula 67.
 Campanulaceen I, 19. II, 67.
 Cannabis I, 31. II, 95.
 Caprifoliaceen 51.
 Capsella 9. 13.
 Cingelkraut 10. 11.
 Carduus 54. 61.
 Carex I, 31. II, 108. 109.
 Carlina 54. 63.
 Carote 49.
 Carpinus 96. 97.
 Carum 45. 47.
 Centauréa 54. 63.
 Cerastium 18. 20.
 Chaerophyllum 46. 50.
 Chelidonium 8.
 Chenopodiaceen 90.

Chenopodium 1. 20. II. 90.
 Christphästrauch 7.
 Chrysosplenium 1. 23. II. 45.
 Chrysanthemum 55. 60.
 Cichorium 56. 64.
 Cicuta 46. 47.
 Circaea 1. 16. II. 41. 42.
 Cirsium 62.
 Cochlearia 9. 14.
 Comarum 34. 37.
 Compositen 1. 29. II. 54.
 Conifere 1. 30. II. 126.
 Conium 46. 50.
 Convallaria 104. 106.
 Convolvulaceen 72.
 Convolvulus 1. 19. II. 72.
 Coronilla 26. 30.
 Corydalis 8.
 Corylus 96. 97.
 Corynéphorus 117. 120.
 Crassulaceen 44.
 Crataegus 39. 40.
 Crepis 56. 65.
 Crucifere 1. 27. II. 9.
 Cupuliferen 96.
 Cuscuta 1. 18. II. 73.
 Cynoglossum 73. 74.
 Cynosurus 115. 123.
 Cyperaceen 1. 17. II. 108.
 Cystopteris 129. 131.

D.

Dactylis 116. 123.
 Daphne 1. 23. II. 94.
 Daucus 46. 49.
 Delphinium 4. 7.
 Dentaria 10. 11.
 Dianthus 16.
 Digitalis 76. 78.
 Dill 49.
 Dipsaceen 53.
 Distel 61.
 Doldenpflanzen 45.
 Doft 83.
 Dotterblume 7.
 Dreizack 100.

Dreizack 121.
 Drosera 1. 21. II. 15.
 Droseraceen 15.
 Dürwurz 57.

E.

Eberesche 40.
 Eberwurz 63.
 Echium 73. 74.
 Ehrenpreis 78.
 Eiche 96.
 Eichenfarn 129.
 Einbeere 106.
 Eiter 97.
 Empetraceen 94.
 Empetrum 94.
 Engelwurz 48.
 Entensticht 131.
 Enzian 72.
 Epheu 50.
 Epilobium 40. 41.
 Epipactis 103.
 Equisetaceen 127.
 Equisetum 1. 32. II. 127.
 Erbsen 32.
 Erdbeere 37.
 Erdrauch 9.
 Erica 69. 70.
 Ericaceen 1. 24. II. 68.
 Erigeron 55. 57.
 Eriophorum 108. 109.
 Ert: 97.
 Erodium 23. 24.
 Erophila 9. 14.
 Ervum 31.
 Erysimum 9. 12.
 Erythraea 1. 19. II. 72.
 Esche 71.
 Esculus f. Aesculus.
 Eselsdistel 62.
 Espe 98.
 Eupatorium 54. 57.
 Euphorbia 1. 30. II. 94.
 Euphorbiaceen 94.
 Euphrasia 77. 81.
 Evonymus 1. 17. II. 25.

F.

Fagus 96.
 Faulbaum 25.
 Faulkirsche 33.
 Feigwurz 5.
 Ferkelkraut 64.
 Festuca 117. 123.
 Fettbrenne 44.
 Fettkraut 87.
 Fichtensparzel 71.
 Fiebertee 72.
 Filago 54. 58.
 Filixkraut 58.
 Fingerhut 78.
 Finzertkraut 37.
 Flachs 20.
 Flachsseide 73.
 Flattergras 120.
 Flieder 51.
 Flieder 71.
 Flockenblume 63.
 Fragaria 33. 37.
 Frauenflachs 78.
 Frauenmantel 38.
 Fraxinus 1. 15. I. 71.
 Friedlos 88.
 Froschbiss 100.
 Froschhölzer 100.
 Fuchschwanz 118.
 Fumaria 8. 9.
 Fumariaceen 1. 28. II. 8.

G.

Gänsefuß 90.
 Gänsekresse 11.
 Gänserich 37.
 Gägga 104. 105.
 Galeobdoion 82. 84.
 Galeopsis 82. 85.
 Galium 52.
 Garbe 59.
 Gauchheil 88.
 Geißblatt 51.
 Geißfuß 47.
 Gentiana 1. 18. II. 72.

Gentianeen 72.
 Geraniaceen 1. 27. II. 23.
 Geranium 23.
 Gerst 47.
 Gerste 125.
 Geum 34.
 Glanzraas 118.
 Glanzhafer 121.
 Glechóna 82. 84.
 Gleise 48.
 Glockenblume 67.
 Glockenheide 70.
 Glyceria 122.
 Gnaphalium 54. 58.
 Goldnessel 84.
 Goldrute 58.
 Goldstern 105.
 Goldsvegeß 86.
 Gränke 70.
 Gräser 1. 17. II. 115.
 Gramineen f. Gräser.
 Graslilie 105.
 Grasnelle 89.
 Greiskraut 57.
 Grossulariaceen 44.
 Grundfeste 65.
 Grundheil 48.
 Günfel 87.
 Gundreute 84.
 Guter Heinrich 90.

H.

Haarstrang 48.
 Habichtskraut 66.
 Hafer 121.
 Hahnenfuß 5.
 Halbröhler 1. 17. I. 108.
 Halorrhagideen 42.
 Hanf 95.
 Hanfnessel 85.
 Hartheu 22.
 Harriegel 71.
 Haselnuß 97.
 Hasenker 25.
 Hedera 1. 20. II. 50.

Sederich 13.
 Seide 70.
 Seidelbeere 69.
 Heleócharis 109.
 Helianthus 56. 58.
 Hepática 4.
 Heracléum 46. 49.
 Herniaria I, 20. II, 43.
 Herzblatt 13.
 Herzgespann 86.
 Herenkraut 42.
 Hieracium 56. 66.
 Hieróchloa 116. 118.
 Himbeere 34.
 Siameleleiter 72.
 Hippocastaneen 23.
 Hippurideen 43.
 Hippuris I, 15. II, 43.
 Hirse 117.
 Hirtentäschel 13.
 Hohlzahn 85.
 Holcus 116. 120.
 Hottunder 51.
 Holósteum 18. 19.
 Honiggras 120.
 Honigklee 28.
 Hopfen 95.
 Hopfenklee 28.
 Hopfenseide 73.
 Hordeum 115. 125.
 Hornklee 29.
 Hornmiere 20.
 Hottonia 87. 89.
 Hufattich 57.
 Humulus I, 31. I, 95.
 Hundskamille 60.
 Hundspeterfisse 48.
 Hundszunge 74.
 Hungerblume 14.
 Hydrocharideen 100.
 Hydrocharis I, 31. II, 100.
 Hydrocótyle 45. 47.
 Hyoscyamus I, 19. II, 76.
 Hypericaceen 22.

Hypericum I, 29 II, 22.
 Hypochocris 56. 64.

J. Z.

Jakobskreuzkraut 61.
 Jasione 67.
 Jactelbelen 102.
 Jampatiens I, 20. II, 25.
 Jnula 55. 58.
 Johannisbeere 44.
 Jrideen 104.
 Iris I, 16. II, 104.
 Juncaceen I, 22. II, 106.
 Juncagineen 100.
 Junens 106. 107.
 Juniperus 126.

K.

Kälberkopf 50.
 Käsepappel 21.
 Käseenträger 96.
 Kalmus 102.
 Kamille 60.
 Kamngras 123.
 Karote 49.
 Kartoffel 75.
 Kastanie (Nofz) 23.
 Kagenminze 84.
 Kagenpflöthen 58.
 Kellerhals 94.
 Kerbel 50.
 Kerno ft 39.
 Keulenfchmiele 120.
 Kiefer 126.
 Kiriche 33.
 Klappertopf 81.
 Klatschrose 8.
 Klauenfchote 30.
 Klee 28.
 Klette 62.
 Klettendolde 47.
 Klettenkerbel 50.
 Knabenkraut 103.
 Knäuelgras 123.
 Knäuel 43.

Knöterich 92.
 Knollenwurz 8.
 Knösigkerze 77.
 Knörschenblüthler 54.
 Kehl 12.
 Kolbenrohr 101.
 Kornblume 63.
 Kornrade 17.
 Krähenbeere 94.
 Kranichschnabel 23.
 Kragbeere 37.
 Kreuzblüthler 9.
 Kreuzblume 16.
 Kreuzdorn 25.
 Kreuzkraut 61.
 Kronwicke 30.
 Krummhals 74.
 Kuckucksblume 103.
 Küchenschelle 4.
 Kümmel 47.
 Kugeldotter 13.
 Kuhlblume 64.

L.

Labiaten I, 27. II, 81.
 Labkraut 52.
 Lactuca 56. 65.
 Lärche 126.
 Läusekraut 80.
 Laichkraut 100.
 Lamium 82. 84.
 Lammkraut 63.
 Lämpfana 57. 63.
 Lappa 54. 62.
 Lasterkraut 49.
 Laserpitium 47. 49.
 Lathraea 77. 81.
 Lathyrus 27. 32.
 Lattich 65.
 Lauch 106.
 Ledum 69. 70.
 Lein 20.
 Leindotter 13.
 Lemna I, 16. II, 101.
 Lemnaceen 101.

Lentibulariaceen 87.
 Leóntodon 56. 64.
 Leonurus 82. 86.
 Lichtnelke 17.
 Liefch 118.
 Ligustrum I, 16. II, 71.
 Liliaceen I, 21. II, 104.
 Lisse 105.
 Lilium 104. 105.
 Linaceen 20.
 Linaria 76. 78.
 Linde 21.
 Linum I, 21. II, 20.
 Lippenblüthler 81.
 Listéra 103. 104.
 Lithospermum 73. 74.
 Löffelkraut 14.
 Löwenzahn 64.
 Lofch 125.
 Lolium 115. 125.
 Lonicéra I, 19. II, 51.
 Loranthaceen 51.
 Lotus 26. 29.
 Lungentkraut 74.
 Lupine 27.
 Lupinus 26. 27.
 Luzerne 27.
 Lúzula 106. 108.
 Lychnis 16. 17.
 Lycopodiaceen 128.
 Lycopodium I, 32. II, 128.
 Lycopus I, 16. II, 81. 83.
 Lysimachia 87. 88.
 Lythriaren 43.
 Lythrum I, 25. II, 43.

M.

Majánthemum I, 18. II, 104. 106.
 Maiblume 106.
 Maiglöfchen 106.
 Malachium 18. 20.
 Malva I, 28. II, 21.
 Malvaceen 21.
 Manngras 123.
 Marbel 108.

Mariengras 118.
 Masfenblütler 76.
 Masliebchen 57.
 Mastfraut 18.
 Mauerpfeffer 44.
 Medicago 26. 27.
 Meerrettich 14.
 O.
 Mehlbeere 40.
 Meister 52.
 Melampyrum 77. 80.
 Melde 90.
 Melica 117. 121.
 Melilótus 26. 28.
 Mentha 81. 83.
 Menyanthes I, 19. II, 72.
 Mercurialis I, 31. II, 94.
 Nierenartige 18.
 Milche 63.
 Milchstein 105.
 Miliun 116. 120.
 Mißkraut 45.
 Minze 83.
 Mißel 51.
 Mohn 8.
 Mehlrübe, Möhre 49.
 Molinia 117. 123.
 Mondraute 128.
 Monótropa 69. 71.
 Moorbüsch 80.
 Moorsimse 108.
 Moosbeere 69.
 Mummel 7.
 Myosótis 73. 75.
 Myriophyllum I, 24. II, 42.

N.

Nachtferze 42.
 Nachtschatten 75.
 Nardus 115. 125.
 Nasturtium 9. 10.
 Natterkopf 74.
 Natterzunge 128.
 Nelke 16.
 Nelkenwurz 34.
 Neottia 103. 104.

Népeta 82. 84.
 Néslea 9. 13.
 Nesselartige 95.
 Nirsblume 7.
 Nuphar 7.
 Nymphaeaceen 7.
 O.
 Ochsenzunge 74.
 Odermennig 39.
 Oelsenich 49.
 Oenothéra 41. 42.
 Oleaceen 71.
 Onagrarien I, 23. II, 40.
 Ononis 26. 27.
 Onopordon 54. 62.
 Ophioglosseen 128.
 Ophioglossum I, 32. II, 128.
 Orchideen I, 29. II, 102.
 Orchis 102. 103.
 Origanum 82. 83.
 Ornithogalum 105.
 Ornithopus 26. 30.
 Oxalideen 25.
 Oxalis I, 25. II, 25.

P.

Panicum 116. 117.
 Papaver 8.
 Papaveraceen I, 26. II, 8.
 Papilionaceen I, 28. II, 26.
 Pappel 97.
 Paris I, 23. II, 104. 106.
 Parnassia I, 21. II, 15.
 Pastinaca 45. 49.
 Pastinak 49.
 Pechnelke 17.
 Pedicularis 76. 80.
 Peplis I, 21. II, 43.
 Perlgras 121.
 Personaten I, 27. II, 76.
 Pestwurz 57.
 Petasites 54. 57.
 Pencédanum 47.
 Pfaffenköppchen 25.
 Pfennigkraut 13.

Pflaume 33.
 Phálaris 116. 118.
 Phleum 115. 118.
 Phragmites 116. 120.
 Phytenua 67.
 Pimpinella 45. 48.
 Pinguicula I, 16. II, 87.
 Pinus 126.
 Pirola 69. 70.
 Pirus 39. 40.
 Pisum 27. 32.
 Plantagineen 89.
 Plantago I, 18. II, 89.
 Platanthera 102. 103.
 Platterbse 32.
 Plumbagineen 89.
 Poa 117. 122.
 Polemoniaceen 72.
 Polemonium I, 19. II, 72.
 Polygala I, 28. II, 16.
 Polygalaceen 16.
 Polygonaceen 91.
 Polygonum I, 23. II, 92.
 Polypodiaceen I, 32. II, 129.
 Polypodium 129.
 Polystichum 129. 130.
 Pomarien I, 25. II, 39.
 Populus 97.
 Post 70.
 Potamien 100.
 Potamogeton I, 18. II, 100.
 Potentilla 34. 37.
 Preißelbeere 69.
 Primula 87. 88.
 Primulaceen I, 19. II, 87.
 Prunella 82. 86.
 Prunus I, 25. II, 33.
 Pteris 129. 131.
 Pulmonaria 73. 74.
 Pulsatilla 4.
 Punktarn 130.
 Purgierlein 21.

Q.

Quecke 125.
 Quendel 83.

Quercus 96.
 Quitsche 40.

R.

Rade 17.
 Radiola I, 18. II, 21.
 Rainfarn 60.
 Ranunculaceen I, 26. II, 3.
 Ranunculus 3. 5.
 Raphanus 10. 13.
 Rapunzchen 53.
 Raubblättrige 73.
 Rauke, Raufensenf 12.
 Raufschbeere 69.
 Reiherschnabel 24.
 Rhamnaceen 25.
 Rhamnus I, 17. II, 25.
 Rhynchospora 108.
 Ribes I, 19. II, 44.
 Rippenfarn 131.
 Rispengras 122.
 Rittersporn 7.
 Roggen 125.
 Rohr 120.
 Rosaceen I, 26. II, 33.
 Rosa 33. 39.
 Rose 39.
 Roskastanie 23.
 Rotbuche 96.
 Rottanne 126.
 Rubus 33. 34.
 „Rühr mich nicht an“ 25.
 Rüster 95.
 Rührkraut 58.
 Rumex I, 22. II, 91.

S.

Sagina I, 18. II, 18.
 Salicineen I, 30. II, 97.
 Salix 97. 98.
 Sambucus I, 21. II, 51.
 Sandtreffe 13.
 Sandmiere 19.
 Sanicula 45. 47.
 Saponaria 16. 17.
 Sarothamnus 26. 27.

- Saubistel 65.
 Sauerampfer 92.
 Sauerklee 25.
 Saxifragaceen 45.
 Saxifraga 1, 24. II, 45.
 Scabiösa 1, 18. II, 53.
 Schachtelhalm 127.
 Schafgarbe 59.
 Schattenblume 106.
 Schaumkraut 11.
 Schellkraut 8.
 Scheuchzeria 1, 22. II, 100.
 Schierling 50.
 Schildfarn 130.
 Schildträger 86.
 Schilfgras 119.
 Schimmelkraut 58.
 Schlangenänglein 73.
 Schlehe 33.
 Schlinge 51.
 Schlüsselblume 88.
 Schmetterlingsblütler 26.
 Schmiel 120.
 Schneckenklee 27.
 Schneeball 51.
 Schotendotter 12.
 Schotenweiderich 41.
 Schuppenmiere 19.
 Schuppenwurz 81.
 Schwaden 122.
 Schwarzdorn 33.
 Schweinekraut 102.
 Schwertlilie 104.
 Schwingel 123.
 Scirpus 108. 109.
 Scleranthaceen 43.
 Scleranthus 1, 24. II, 43.
 Scorzonera 56. 64.
 Scrophularia 76. 77.
 Scutellaria 82. 86.
 Secale 115. 125.
 Sedum 1, 25. II, 44.
 Segge 109.
 Seide 73.
 Seidelbast 94.
 Seifenkraut 17.
 Selinum 46. 48.
 Senecio 55. 61.
 Senf 12.
 Setaria 115. 117.
 Sherardia 52.
 Sichelklee 28.
 Siebenstern 88.
 Silberpappel 97.
 Silenaceen 1, 24. II, 16.
 Silene 16. 17.
 Silje 48.
 Simse 109.
 Sinapis 10. 12.
 Sinau 38.
 Sisymbrium 10. 12.
 Solanaceen 75.
 Solanum 1, 19. II, 75.
 Solidago 55. 58.
 Sommerleiche 96.
 Sonchus 56. 65.
 Sonnenblume 58.
 Sonnentau 153.
 Sorbus 39. 40.
 Sparganium 1, 31. II, 102.
 Spargel 106.
 Sparg 18.
 Spergel 18.
 Spérgula 18.
 Spergularia 18. 19.
 Spierstaude 34.
 Spiraea 33. 34.
 Springkraut 25.
 Spurre 19.
 Stachelbeere 44.
 Stachys 82. 85.
 Steinbrech 45.
 Steineiche 97.
 Steinklee 28.
 Steinkraut 14.
 Steinobst 33.
 Steinpeterfilie 48.
 Steinsame 74.
 Stellaria 18. 19.
 Stellaten 1, 17. II, 52.

- Sternblättrige 52.
 Sternmiere 19.
 Stiefmütterchen 15.
 Stieleiche 96.
 Storchschnabel 23.
 Straußgras 119.
 Streifenfarn 131.
 Sturmhut 7.
 Sumpfwurz 103.
 Symphytum 73.
 Syringa 1, 16. II, 71.

T.

- Täubchen im Wagen 7.
 Tanacetum 55. 60.
 Tanne (Rotz) 126.
 Tannwedel 43.
 Taraxacum 56. 64.
 Taubenkropf 17.
 Taubnessel 84.
 Taufendblatt 42.
 Taufendgüldenkraut 72.
 Taufendfarn 43.
 Taufendschönchen 57.
 Teesdalea 9. 13.
 Teichroie 7.
 Teufelsabbis 53.
 Teufelskrasse 67.
 Thalictrum 3. 4.
 Theebblatt 86.
 Thlaspi 9. 13.
 Thymelaeaceen 94.
 Thymian 83.
 Thymus 82. 83.
 Tiliaceen 21.
 Tilia 1, 26. II, 21.
 Timotheegras 118.
 Torilis 46. 50.
 Tragopogon 56. 64.
 Traubenfische 33.
 Treppe 124.
 Trientalis 1, 22. II, 87. 88.
 Trifolium 26. 28.
 Triglochin 1, 22. II, 100.
 Triodia 117. 121.

U.

- Ulmaceen 95.
 Ulme 95.
 Ulmus 1, 20. II, 95.
 Umbelliferen 1, 20. II, 45.
 Urticeen 95.
 Urtica 1, 31. II, 95.

V.

- Vaccinium 68. 69.
 Valerianeen 53.
 Valeriana 1, 16. II, 53.
 Valerianella 1, 16. II, 53.
 Veilchen 14.
 Venuswagen 7.
 Verbascum 1, 19. II, 76. 77.
 Vergifmeinnicht 75.
 Veronica 1, 16. II, 76. 78.
 Viburnum 1, 21. II, 51.
 Vicia 27. 30.
 Viola 1, 20. II, 14.
 Violaceen 14.
 Viscum 1, 30. II, 51.
 Vogelbeere 40.
 Vogelmiere 19.
 Vogelneß 104.

W.

- Wacholder 126.
 Wachtelweizen 80.
 Waldbeere 69.
 Wasserdeß 58.
 Wasserfeder 89.
 Wasserhanf 57.
 Wasserlinse 101.
 Wassernabel 47.
 Wasserpfeffer 93.

Wasserschierling 47.
 Wasserfarn 43.
 Wegerich 89.
 Wegwarte 64.
 Weichmiere 20.
 Weide 98.
 Weidenröschen 41.
 Weiderich 43.
 Weißbuche 97.
 Weißdorn 49.
 Weizen 124.
 Wicke 30.
 Wiesenranke 4.
 Windhaln 119.
 Windröschen 4.
 Winterreibe 97.
 Wintergrün 70.
 Winterkresse 10.

Wolfsbohne 27.
 Wolfsmilch 94.
 Wolfstrapp 83.
 Wollgras 109.
 Wucherblume 60.
 Wucherkreuzkraut 61.
 Wundklee 27.

Z.

Zahnwurz 11.
 Zapfenfrüchtler 126.
 Ziest 85.
 Zittergras 122.
 Zitterpappel 98.
 Zweiblatt 104.
 Zweizahn 58.
 Zwenke 124.
 Zwerg-Lein 21.



In demselben Verlage ist erschienen:

Fahle, Professor am Gymnasium zu Posen, Leitfaden des Mathematischen Unterrichts zunächst für die drei ersten Gymnasialklassen. Zweite, um die Stereometrie vermehrte und vielfach verbesserte Auflage. Preis 2 Mark.

Hoffmann, Seminar-Director in Braunsberg, Griechische Grammatik für Quarta und Tertia. Preis 1 Mark 50 Pf.

Prenzel, Liederbuch für Schule und Haus. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Preis 25 Pf.

—, Commers-Liederbuch. Dritte Auflage. Preis 20 Pf.

Riemer, Gymnasiallehrer in Neustadt Westpr., Drei patriotische Schulreden, gehalten am 22. März 1869, am 10. März 1876 und am 22. März 1879. Preis 50 Pf.

Dr. Seemann, Königl. Gymnasial-Director zu Neustadt Westpr., Friedrich Friesen und August von Vietinghoff, eine Episode aus den Freiheitskriegen. Vortrag, gehalten im Bildungsverein zu Neustadt. Preis 25 Pf.

Steffen, Prediger an der St. Marienkirche in Anclam, Festpredigt am Sebantage, 2. September 1879. Preis 25 Pf.



Biblioteka Główna UMK



300046581029

Die folgenden Stellen in diesem
Buche sind mit dem Namen in
den handschriftlichen Notizen
auf dem ersten Blatte des
Buches verbunden. Die
Handschriftliche Notizen
sind in dem ersten Blatte
des Buches zu finden.
Die Handschriftliche Notizen
sind in dem ersten Blatte
des Buches zu finden.
Die Handschriftliche Notizen
sind in dem ersten Blatte
des Buches zu finden.
Die Handschriftliche Notizen
sind in dem ersten Blatte
des Buches zu finden.



Biblioteka Główna UMK Toruń

1662



300046581029

BIOTORU

Biblioteka Główna UMK Toruń

1662

BIOTORU



300046581029

x-rite

colorchecker CLASSIC

